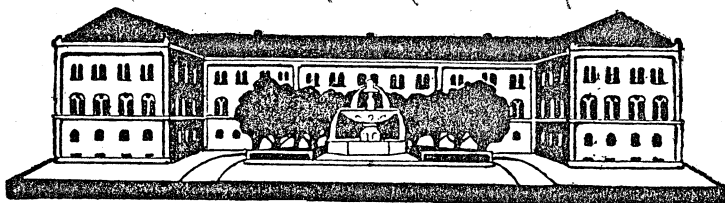


Bavar. 4279 $\frac{1}{2}$ (W 8 1930/31)



Mündener
Hochschul Almanach
mit Vergünstigungsnachweis

Winter-Semester 1930/31

Verlag der
Hochschulbuchhandlung Max Hueber, München
Amalienstraße 79 — gegenüber der Universität
Telephon 26705 / Postscheck 1164

Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Gegründet 1792

- Monumenta Germaniae Historica.** Begründet vom Reichsfreiherrn von und zum Stein. Seit 1826 erschienen etwa 90 Quartbände. — **Scriptores rerum Germanicarum und Fontes juris Germanici antiqui in usum scholarum ex Monumentis Germaniae Historicis separatim editi.** ca. 60 Bände im Preise von 45 Pf. bis M. 11.—. Verzeichnis auf Verlangen.
- Berliner, M., Schwierige Fälle und allgem. Lehrsätze der Buchhaltung: Schwierige Fälle.** 9.—10. Aufl. Geb. M. 8.—
- **Buchhaltungs- und Bilanzenlehre.** 7. Aufl. Geb. M. 12.—
- Billroth, Th., Briefe,** 9. Aufl. Geb. M. 7.50
- Bocké, G., Dr. Gymn.-Dir. i. R., Vom Niederrhein ins Baltenland — nach 40 Jahren Kriegsheimkehr ins Vaterland.** Geb. M. 8.—
- Budde, Prof. Gerh., Philos. Lesebuch für den deutschen Unterricht.** Mit Begleitwort von Prof. Dr. R. Eucken. Geb. M. 4.—. **Englisch.** Geb. M. 2.25. **Französisch.** Geb. M. 2.25
- Daniloff, J. N., Dem Zusammenbruch entgegen. Ein Abschnitt aus der letzten Epoche der russischen Monarchie.** Geb. M. 11.—
- Ebeling, Dr. Heinr., Griech.-deutsch. Wörterbuch zum Neuen Testament.** 3. Aufl. Geb. M. 7.20
- Georges, Dr. K. E., Ausführl. deutsch-lateln. Handwörterbuch.** 7. Aufl. Geb. M. 27.—
- **Dasselbe lateln.-deutsch.** 8. Aufl. Geb. M. 60.—
- Grottefend, Dr. H., Geh. Archivrat, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit.** 6. verm. und verbesserte Aufl. Geb. M. 8.60
- **do. Zeitrechnung des deutschen Mittelalters.** Geb. M. 35.—
- Herhold, Ludwig, Lateln. Wort- und Gedankenschatz.** Sprichwörter, Zitate usw. mit deutsch. Uebersetzung. Geb. M. 5.—
- Heyse, Dr. J. Chr. Aug., Großes Fremdwörterbuch.** 21. Aufl. In Leinen geb. M. 10.—, in Halbfranz M. 12.—. Kleine Ausgabe, 9. Aufl. Geb. M. 2.50
- **Deutsche Grammatik.** 29. Aufl. Geb. M. 6.—
- Kühner, Dr. R., Ausführl. Grammatik der griech. Sprache.** Bearb. von Dr. Blass und Dr. Gerth. 3. Aufl. Geb. M. 62.—
- **Ausführl. Grammatik der lateln. Sprache.** Bearb. von Dr. Holzweissig u. Prof. Dr. Stegmann. 2. Aufl. Geb. M. 67.50
- Meinardus, Wilh., Prof. Dr., Allgem. Länderkunde. Teil IV: Machatschek, Fritz, Prof. Dr., Nordamerika.** M. 6.—. Selbständige Forts. in 7 Teilen des Lehrbuchs der Geographie „Erdkunde“ von Herm. Wagner.
- Opus Palatinum.** Sinus und Cosinus-Tafeln von 10 zu 10. Herausgeg. von Prof. Dr. W. Jordan. 5. Aufl. Geb. M. 9.50
- Stelling, Herm., Geh. Justizrat, Die Hann. Jagdgesetze.** 2. Aufl., Komm.-Ausg., Abt. I. M. 6.80, Abt. II. M. 24.—, Abt. III. M. 14.20, Geb. RM. 48.—, in Halbfranz RM. 50.—
- Wagner, Lehrbuch der Geographie. Allgemeine Erdkunde.** 1. Teil: Einleitung, Mathemat. Geographie. Neue Aufl. in Vorb. 2. Teil: Physikalische Geographie. Geb. M. 7.—. 3. Teil (Schluß): Biolog. Geographie, Anthropogeographie. Geb. M. 8.—. Fortsetzung s. Meinardus.
- Waldvogel, Richard, Prof. Dr. med., Auf der Fährte des Genius.** (Biologie Beethovens, Goethes, Rembrandts.) Geb. M. 6.—
- Zimmermann, Dr. A., Etymol. Wörterbuch der lateln. Sprache.** Geb. M. 9.—

Langenscheidts Wörterbücher

mit Angabe der Aussprache nach dem System
der Methode Toussaint-Langenscheidt.

Muret-Sanders, Handwörterbuch d. englischen u. deutschen Sprache. Teil I: Engl.-Deutsch. Teil II: Deutsch-Engl. Jeder Teil in Ganzleinen 16.50, in Halbleder 18.75 M.

Sachs-Villatte, Handwörterbuch d. französischen u. deutschen Sprache. Teil I: Franz.-Deutsch. Teil II: Deutsch-Franz. Jeder Teil in Ganzleinen 16.50, in Halbleder 18.75 M.

Gaster, Langenscheidts Neues Wörterbuch der französischen u. deutschen Sprache. Teil I: Franz.-Deutsch mit Angabe der Aussprache. In Ganzleinen 6.50 M. Teil II in Vorbereitung. Umfassend und doch wohlfeil; ein „Sachs-Villatte“ im kleinen.

Menge-Güthling, Griech.-deutsch. Wörterbuch. Teil I: Griechisch-Deutsch. Teil II: Deutsch-Griech. Jeder Teil in Ganzleinen 16.50 M.

Menge-Güthling, Latein.-deutsch. Wörterbuch. Teil I: Lateinisch-Deutsch. Teil II: Deutsch-Latein. Jeder Teil in Ganzleinen 16.50 M.

Langenscheidts Taschenwörterbücher.

Je 2 Teile. Teil I: Fremdsprachl.-Deutsch, Teil II: Deutsch-Fremdsprachl.

Englisch, Französisch, Italienisch, Lateinisch, Altgriechisch: Jeder Teil einzeln 3.90, beide Teile in einem Ganzleinenband 7.50 M.
Spanisch und alle übrigen Sprachen: Jeder Teil einzeln 4.80, beide Teile in einem Ganzleinenband 9.— M.

Dünndruckausgaben in Ganzleder (beide Teile in einem Band):
Englisch und Französisch je 9.— M.

Langenscheidts fremdsprachliche Lektüre

zur Erweiterung und Auffrischung von Sprachkenntnissen.

Englisch. Bd. 1: Something to read | Bd. 2: England of today | Bd. 3: America of today | Bd. 4: 9 Stories of adventure | Bd. 11: The Germans in America | Bd. 13: Business Life in America | Bd. 5: Laugh and be merry. *Französisch*. Bd. 5: Quelque chose à lire | Bd. 6: La France d'aujourd'hui | Bd. 12: Voulez-vous rire? | Bd. 14: La Française d'aujourd'hui. *Italienisch*. Bd. 7: Un po' di tutto | Bd. 8: L'Italia d'oggi. *Spanisch*. Bd. 9: Un poco de todo | Bd. 10: La América española de hoy | Bd. 17: La España de hoy. *Tschechisch*. Bd. 16: Něco ke čtení.

Jeder Band (160 Seiten reich illustriert) 1.50 M.

Amüsant und interessant; leicht zu lesen und zu verstehen, auch ohne Wörterbuch, denn alles weniger Bekannte ist neben dem Text übersetzt, erklärt und mit Aussprachebezeichnung versehen.

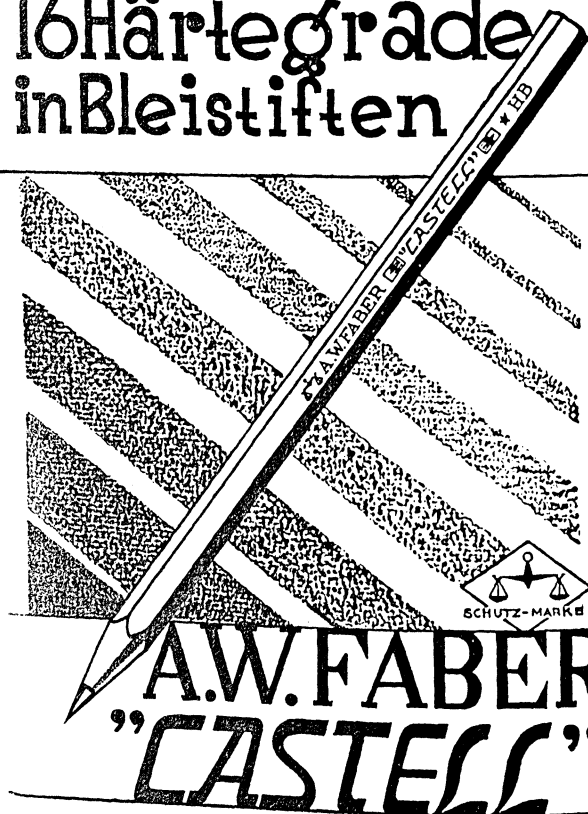
Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G.m.b.H., Berlin-Schöneberg.

Bayerische Staatsbibliothek



<36645255250016

16 Härtegrade
in Bleistiften



Münchener Hochschulalmanach

Winter-Semester 1930/31

Zu diesem Almanach liefert der Verlag
zum Preise von 15 Pfg. einen vierfarbigen
**Münchener Stadtplan
mit Straßenverzeichnis**

Verlag der
Hochschulbuchhandlung Max Hueber, München
Amalienstraße 79 — gegenüber der Universität
Telephon 26705 / Postscheck 1164



Wollen Sie Ihre

Photoarbeiten

wirklich fachmännisch ausgeführt haben, so gehen Sie in das

Photo-Spezialgeschäft

RUDOLF FAUSEL, Schellingstraße 19
Tel.: 296061

Großes Lager in Photoapparaten u. Bedarfsartikeln

Gegr.

1869

Bayerische
Kredit- und



Vereinsbank
Hypothekenbank

Niederlassungen
an allen größeren Plätzen Bayerns r. d. Rh.

★

Individuelle Beratung
in allen Vermögensangelegenheiten

★

Günstige Verzinsung
von
Spargeldern

Foto-Atelier Lichtbildkunst

Mara Weber, Marienplatz 13/II

Telefon Nummer 25484

Geöffnet:
Wochentags 9-18 Uhr
Sonntags 11-13 Uhr

Künstlerische Bildnisse in versch.

Ausf. v. Kunstgewerbli. Aufnahmen

Künstler u. Studierende

INHALT

Kalendarium	Seite 9
Postgebührentarif	„ 19
Stundenplan	„ 22
Ludwig-Maximilians-Universität	„ 31
Vorlesungsbeginn	„ 31
Studienpläne, Stipendien, Promotionen, Bibliothek	„ 32
Seelsorge, Krankenkasse	„ 33
Unfall- u. Haftpflichtversicherung	„ 34
Studentenschaft, Darlehnskasse, Schülerferienkarten	„ 35
Besuch der Universität	„ 36
Promotionen im Studienjahr 1928/29	„ 37
Bestimmungen über die Hörgeldbefreiung	„ 37
Akademische Behörden	„ 39
Münchener Studentenschaft	„ 41
Technische Hochschule	„ 43
Aufnahmefristen, Promotionen, Verfassung	„ 43
Gliederung der Technischen Hochschule	„ 44
Hörgelderlaß, Bibliothek, Semesterbücherei	„ 45
Akadem. Kranken-, Unfall- u. Haftpflichtversicherung	„ 46
Schülerferienkarten	„ 46
Besuch der Technischen Hochschule	„ 47
Akademische Behörden	„ 49
Studentenschaft der T. H.	„ 50
Akademie der bildenden Künste	„ 51
Aufnahmebedingungen	„ 51
Merktage	„ 52
Gebühren	„ 52
Besuch der Kunstakademie	„ 52
Staatliche Akademie der Tonkunst	„ 53
Verwaltung, Anmeldefristen	„ 53
Besuch der Akademie	„ 53
Die Hochschulen des Deutschen Reichs	„ 54

Akademische Vereinigungen an den Münchener Hoch- schulen	Seite 57
Die Mützenfarben der Münchener Korporationen	„ 81
Aus Münchens Geschichte	„ 85
Die Hauptsehenswürdigkeiten Münchens und ihre Be- suchszeiten	„ 89
Musikaufführungen, Marionettentheater	„ 97
Theater	„ 98
Kleinkunsth Bühnen	„ 99
Tanzgaststätten	„ 100
Lichtspieltheater	„ 100
Das Glockenspiel im Münchener Rathausturm	„ 101
Empfehlenswerte Gaststätten und Kaffeehäuser	„ 103
25 Ausflüge in die Münchener Umgebung und ins bayerische Hochland	„ 107
Preisrätsel	„ 123
Vergünstigungsnachweis und Verzeichnis der Lieferanten- firmen der Münchener Studentenschaft, welche Preis- nachlaß gewähren	„ 129

Zur gefl. Beachtung! Im „Münchener Hochschulalmanach“ werden nur solche Geschäftsfirmen empfohlen, die als unbedingt reell bekannt sind. Da sich ein großer Teil dieser Firmen bereit erklärt hat, den H. H. Studierenden Vorzugspreise einzuräumen, empfiehlt es sich für die H. H. Studierenden, ihre Einkäufe bei den im „Vergünstigungs-Nachweis“ des M. H. A. (siehe S. 129 ff.) aufgeführten Firmen unter Berufung auf den Hochschulalmanach zu tätigen.

Herrenwäsche A. Duttler

Schellingstr. 29. Eing. Türkenstraße

Herrenwäsche fertig und nach Maß
Handschuhe, Krawatten
Unterwäsche sowie alle Herrenartikel

Studierende Preisermäßigung

Der „Münchener Hochschulalmanach“, der zum ersten Male vor 40 Semestern erschien, wird jeweils zu Semesterbeginn kostenlos den Münchener Hochschulstudierenden überreicht mit der Bestimmung, ihnen die wichtigsten Verordnungen der Münchener Hochschulen zu übermitteln, sie mit deren sozialen Einrichtungen, mit den akademischen Behörden und mit den studentischen Korporationen an ihrer alma mater bekannt zu machen und ihnen ein Führer zu sein durch die vielen Sehenswürdigkeiten Münchens und durch das bayerische Hochland. Auf die wirtschaftliche Lage der Studierenden will er helfend einwirken, indem in seinem „Vergünstigungsnachweis“ jene alteingesessenen, bewährten Münchener Geschäftsfirmen benannt sind, welche an die Studierenden Qualitätswaren zu verbilligten Preisen abgeben.

Allen, insbesondere den akademischen Behörden und den verehrl. Korporationen, welche uns bei der Zusammenstellung des Almanachs wieder freundlichst unterstützten, und den Geschäftsfirmen, welche sich trotz mancher Bedenken doch wieder in entgegenkommender Weise bereit erklärten, den Studierenden bei ihren Einkäufen Preisermäßigungen einzuräumen, sei herzlichst gedankt.

Verlag des M. H. A.



J.A. Henckels Zwillingswerk
Sollingen



Feinste Stahlwaren

Für Selbststrasierer
Zwillingsklingen

Tel. 92219

Fechtutensilien

Tel. 92219

Verkaufsstelle: München, Theatinerstraße 8

Man achte auf obige Schutzmarke

Der

kluge Student
weiß,

daß die Erzeugerfirmen von
Qualitätswaren nur die reellen,
fachmännisch geleiteten Ge-
schäfte des Einzelhandels zu
beliefern pflegen, nicht aber
Verkaufsstellen, die diesen
Vorbedingungen nicht ent-
sprechen. Wirklich gut

kauft

er immer bei den sich ihm in
diesem Almanach empfehlen-
den reellen Firmen, die beste
Ware in größter Auswahl zu
billigsten Preisen führen und
den Käufer auch fachmännisch
beraten.

Alle
Bücher

liefert

in den neuesten Aufla-
gen zu Verlegerpreisen
ohne Aufschlag
frei ins Haus

auf Teilzahlung
die

Hochschulbuchhandlung
MAX HUEBER

München / Amalienstr. 79
gegenüber der Universität



Geschenkartikel

Patent-Bestecke / Tafelgeräte
schwer versilbert

Kunstgegenstände

in Metall, feuerpatiniert und in farbigem Glas

Württembergische
Metallwarenfabrik

Niederlage München, Weinstr. 8, Fernruf 90 826

Nov. 30		Bemerkungen
1	Sa.	Allerheiligen
2	S.	Allerseelen
3	Mo.	
4	Di.	
5	Mi.	
6	Do.	
7	Fr.	
8	Sa.	
9	S.	
10	Mo.	
11	Di.	
12	Mi.	
13	Do.	
14	Fr.	
15	Sa.	
16	S.	
17	Mo.	
18	Di.	
19	Mi.	
20	Do.	
21	Fr.	
22	Sa.	
23	S.	
24	Mo.	
25	Di.	
26	Mi.	
27	Do.	
28	Fr.	
29	Sa.	
30	S.	


paßbilder

3 Stck. retuschiert Mk. 2.—
 3 Stck. unretusch. Mk. 1.—

Größere Aufnahmen in erstklassiger Ausführung zu
 mäßigen Preisen • Für Studierende große Ermäßigung

Photo-Atelier Lorenz Meyer • Schellingstr. 74
 Tel. 596392 (gegr. 1900)

Conrad Holste

Hofhandschuhfabrikant

Gegr. 1848

Theatinerstr. 35

Filliale: Ecke Augusten-Schellingstraße

**Handschuhe / Krawatten
Kragen / Socken etc.**

Studierende gegen Ausweis 5% Rabatt

J. Göttlinger Sonnenstr. 23
Hotel Wagner

Wiener Herrenschniderei

Erstklassige Maßanfertigung

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

**Fertige Kleidung
für Sport u. Mode**

Denkbar größte Auswahl in Krawatten, Strick-
waren, Ski-Pullovern u. allen

Herrenartikeln

Studierenden bei Bareinkauf 10% Rabatt



Immer-Dröpsen!

Stark- u. Leibwäsche sowie Damenwäsche
in bester Ausführung liefert

Dampfwäscherei & Dröpsen

Kaiserstr. 47 (Schwabing) Tel. 30 150

Annahmestellen: Augustenstr. 110, Goethestr. 36,
Friedrichstr. 30, Kaiserstr. 47, Apianstr. 8, Diet-
richstr. 4. **Studierenden 10% Rabatt**

 Wäsche wird auf Wunsch ausgebessert 

Dez. 30		Bemerkungen
1	Mo.	
2	Di.	
3	Mi.	
4	Do.	
5	Fr.	
6	Sa.	
7	S.	Mariä Empfängnis
8	Mo.	
9	Di.	
10	Mi.	
11	Do.	
12	Fr.	
13	Sa.	
14	S.	
15	Mo.	
16	Di.	
17	Mi.	
18	Do.	
19	Fr.	
20	Sa.	
21	S.	Weihnachten 2. Christtag
22	Mo.	
23	Di.	
24	Mi.	
25	Do.	
26	Fr.	
27	Sa.	
28	S.	Silvester
29	Mo.	
30	Di.	
31	Mi.	



Blumenhaus Theresia

Theresienstr. 25 Gebr. Rupprecht Tel. 23 671

Reellste, fachmännische, preiswerte Bedienung. Gesunde Kakteen, stets gr. Auswahl. Studierenden 10 Proz. Rabatt

„Laßt Blumen sprechen in Freud und Leid“

Josef Hutter · Herrenschnelderei

Empfehle mich zur Neuanfertigung
guter Herrengarderobe, Reitkostüme u. Reitanzüge
bei sauberer Ausführung, tadellosem Sitz und billigster
Berechnung. Auch Ändern und Aufbügeln wird
stets prompt erledigt.

Isabellastr. 2/I **München** Isabellastr. 2/I



RID'sche Wander-, Jagd-, Berg-,
Eislauf-, Ski-, Sport-
und Reitstiefel sind die Besten.
Fertig und nach Maß.

Für Herren Akademiker ist das Schuhhaus
Rid & Sohn nur bestens zu empfehlen.

1000e v. Anerkennungen. Katal. auf Wunsch. Gegr. 1873

Straßenschuhe, **14⁵⁰** bis **24** Mk.
Hauptpreislagen:

Lackschuhe von **14⁵⁰** an

MÜNCHEN

nur Fürstenstraße 7

nächst Odeonsplatz, keine Filialen
Durchgeh. geöffnet v. 8—19 Uhr
Studierende Vergünstigung



Seit 35 Jahren geben Akademiker
ihre Wäsche zur Reinigung in die

Wäs'cherei J. Wimmer

Türkenstr. 23. Tel. 27375

Wir verbürgen gute Arbeit

Abholung u. Lieferung frei! Studierende 10% Ermäßigung

Jan. 31		Bemerkungen
1 2 3	Do. Fr. Sa.	Neujahr
4 5 6 7 8 9 10	S. Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa.	Heilige 3 Könige
11 12 13 14 15 16 17	S. Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa.	
18 19 20 21 22 23 24	S. Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa.	
25 26 27 28 29 30 31	S. Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa.	

Bavaria-Drogerie, Türkenstr. 71

Alle Drogen-, Gummi- und Medizinalartikel

Parfümerien : Weine : Liköre

Photo

Für Studierende Ermäßigung

Privat-Tanz-Schule F. Spange u. Sohn

Hohenzollernstr. 4

Telefon: 33079

Lehrinstitut ersten Ranges :-: Studierende 30% Ermäßigung

Für Corps u. Verbindungen Honorar nach Übereinkommen

Stahlwaren, Schlittschuhe Rasierapparate u. -klingen

F. Widmann & Sohn

Gegr. 1830 — Am Karlstor und Perusastraße 2 — Tel. 93452

Josef Müller

Haltest. Linie 2, 7, 17
Ecke Gabelsbergerstr.

Augustenstr. 49 7 Minuten von der
Techn. Hochschule

Uhren von einfacher bis feinsten Ausführung



Markenuhren/Sportuhren/Taschenwecker

Reparaturwerkstätten im Hause

Studierenden 10 Proz. Rabatt

Herrenwäsche • Trikotagen

Leder- und Stoffhandschuhe
Krawatten / Schirme / Stöcke

Fritz Böbel, Türkenstr. 94

Studierende 10% Ermäßigung

Besucht den

Münchener Tierpark

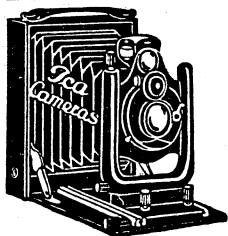
Hellabrunn

Endstation der Linie 20

Über 3000 Tiere

Für Studierende um 50 Prozent ermäßigter Eintrittspreis

Febr. 31		Bemerkungen
1	S.	
2	Mo.	
3	Di.	
4	Mi.	
5	Do.	
6	Fr.	
7	Sa.	
8	S.	
9	Mo.	
10	Di.	
11	Mi.	
12	Do.	
13	Fr.	
14	Sa.	
15	S.	Aschermittwoch
16	Mo.	
17	Di.	
18	Mi.	
19	Do.	
20	Fr.	
21	Sa.	
22	S.	
23	Mo.	
24	Di.	
25	Mi.	
26	Do.	
27	Fr.	
28	Sa.	



Ihre **Photo-Arbeiten** werden
sauber und prompt erledigt im

Photo-Spezial-Geschäft

Georg Morgenstern u. Söhne

Augustenstr. 76

Telefon 52940

Großes Lager in Apparaten und Bedarfsartikeln

Reitschule Fegelein

München-Neuhausen, Albrechtstr. 10a, Tel.: 62260

Modernste Reitbahn | Bestes Pferdmaterial | Verleih von
Reitpferden zu mäßigen Preisen | Erstklassiger Reitunterricht
nach militär. Schule durch Oberleutnant a. D. Fegelein

Für Studierende große Preisermäßigungen



Radio-Hüring

Spezialhaus für nur erstklass. Radioanlagen

Alles für den Bastler

Zahlungserleichterung

München

Bahnhofplatz 6 Ecke Luisenstr.

Filiale: Färbergraben 4 Telefon: 597 252 u. 50 767

Bade im Theresienbad

Theresienstr. 60



Wannenbäder / Sämtl. Bade-
zusätze / Reichenhaller Sole-
bäder / Alle medicin. Bäder

Geöffnet Werktags von 8-19 Uhr, Sonntags von 8-12 Uhr.
Dienstags und Mittwochs billige Volkstage.

Studierende 10% Rabatt

März 31		Bemerkungen
1	S.	
2	Mo.	
3	Di.	
4	Mi.	
5	Do.	
6	Fr.	
7	Sa.	
8	S.	
9	Mo.	
10	Di.	
11	Mi.	
12	Do.	
13	Fr.	
14	Sa.	
15	S.	
16	Mo.	
17	Di.	
18	Mi.	
19	Do.	
20	Fr.	
21	Sa.	
22	S.	Mariä Verkündigung
23	Mo.	
24	Di.	
25	Mi.	
26	Do.	
27	Fr.	
28	Sa.	
29	S.	
30	Mo.	
31	Di.	

Umzüge ✿ Gepäcktransporte ✿ Aufbewahrung

Ermäßigung für Studierende

durch M. v. PESSLER

Abt. „Studpäck“

Zieblandstraße 16

Telefon 596914

Thea Sämmer, Roman Mayr-Haus
am Marlenplatz (Eingang Rosenstr.) Telefon 28202

ist

Münchens Tanzinstitut der Gesellschaft

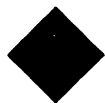
Fortlaufend Beginn von Kursen für Anfänger, Fort-
geschrittene u. Tanzsport. Erste Gesellschaftskreise

Studenten 50 Prozent Ermäßigung

Kommersbücher

mit Biernägeln und Zirkelaufdruck
für alle Münchener Korporationen

liefert



Hochschulbuchhandlung
MAX HUEBER, MÜNCHEN

Amalienstraße 79 • Fernruf 26705

Wir übernehmen die Herstellung von
Dissertationen
in allen Sprachen

Akademische Buchdruckerei F. Straub

Amalienstraße Nr. 81

Gegenüber der Universität

POSTGEBÜHREN - TARIF

Gegenstand	I. Ortsverkehr		II. Inland einschl. Saargeb., Danzig, Luxemburg, Litauen einschl. Memelgeb., Österreich		
	Gewicht	Pf.	Gewicht	Pf.	
Briefe	bis 20 g	8	bis 20 g	15	
	„ 250 „	15	„ 250 „	30	
	„ 500 „	20	„ 500 „	40	
Postkarten, einfache		5		8	
„ mit Antwortkarte		10		16	
Rohrpostkarten		55		—	
Rohrpostbriefe (20 g)		58		—	
Drucksachen-Karten		3		3	
Drucksachen (Volldrucksach.)	„ 50 „	5	„ 50 „	5	
(Zugelassen: Abänderungen des Textes, Druckfehlerberichtigungen, Streichungen, Unterstreichungen, Ausstreichungen, Ziffernnachtragung, im ganzen höchstens 5 Worte)	„ 100 „	8	„ 100 „	8	
	„ 250 „	15	„ 250 „	15	
	„ 500 „	30	„ 500 „	30	
	„ 1000 „	40	„ 1000 „	40	
Geschäftspapiere	„ 250 „	15	„ 250 „	15	
	„ 500 „	30	„ 500 „	30	
	„ 1000 „	40	„ 1000 „	40	
Warenproben	„ 250 „	15	„ 250 „	15	
	„ 500 „	30	„ 500 „	30	
Mischsendungen	„ 250 „	15	„ 250 „	15	
	„ 500 „	30	„ 500 „	30	
	„ 1000 „	40	„ 1000 „	40	
Päckchen	„ 2 kg	40	„ 2 kg	40	
			nur n. Fr. Stadt Danzig zulässig		
Blindenschriftsendung	Meistgew. 5 kg	3	Meistgew. 5 kg	3	
Einschreibeg.-Zuschl.		30		30	
Luftpostzuschlag für Karten u. Briefe bis 20 g		10		10	
Postpakete im Inlandsverkehr	1. Zone bis 75 km	2. Zone b. 150 km	3. Zone b. 375 km	4. Zone b. 750 km	5. Zone ü. 750 km
Freimachungszwang	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Gewicht					
bis 5 kg	50	60	80	80	80
jed. weit. kg b. 20 kg	10	20	30	35	40

Für dringende Pakete wird ein Zuschlag von 1 M., außerdem die Eilbestellgebühr, wenn nicht „postlagernd“ vermerkt ist, für sperriges Gut, ebenso für sperrige dringende Pakete ein Zuschlag von 100 v. H. von der Höhe der Gebühr erhoben. Einschreibepakete unzulässig. Luftpostpakete bis 1 kg 160 Pf., jedes weitere $\frac{1}{2}$ kg 40 Pf.

Wertpakete

1. Gebühr für ein gewöhnliches Paket, außerdem
2. Versicherungsgebühr für je 500 Reichsmark der Wertangabe 10 Pf. mindestens 10 Pf.
3. Behandlungsgebühr a) für versiegelte Wertpakete
bis 100 Reichsmark Wertangabe einschließlich . . . 40 Pf.
über 100 Reichsmark Wertangabe . . . 50 Pf.
b) für unversiegelte Wertpakete (bis 300 RM.) . . 20 Pf.

Wertbriefe und Kästchen (Freimachungszwang)

Inland (einschließlich Saargebiet sowie Freie Stadt Danzig)

1. die Gebühr für einen gewöhnlichen Brief, außerdem
2. die Versicherungsgebühr für je 500 RM. der Wertangabe 10 Pf.
3. die Behandlungsgebühr
a) bis 100 Reichsmark Wertangabe einschließlich 40 Pf.
b) über 100 Reichsmark 50 Pf.

Wertkästchen.

1. Beförderungsgebühr 20 Pf. für je 50 g, mindestens 80 Pf.
2. Einschreibegebühr 30 Pf.
3. Versicherungsgebühr 10 Pf. für je 500 Reichsmark.

Postanweisungen

(Freimachungszwang)

Inland einschl. Saargebiet

b. 10 RM. 20 Pf.	b. 500 RM. 80 Pf.	b. 10 RM. 10 Pf.	jede weitere 250
b. 25 RM. 30 "	b. 750 RM. 120 "	b. 25 RM. 15 "	RM. b. 2000 RM.
b. 100 RM. 40 "	b. 100 RM. 160 "	b. 100 RM. 20 "	10 Pf., ü. 2000
b. 250 RM. 60 "		b. 250 RM. 25 "	RM. (unbe-
Meistbetrag 1000 Reichsmark		b. 500 RM. 30 "	schränkt) 100 Pf.

Postscheckgebühr

Zahlkarten

Telegrammgebühren

Inlandsverkehr

Ferntelegramme Wortgebühr 15 Pf. Ortstelegramme 8 Pf.

Für ein Telegramm werden mindestens zehn Wörter berechnet.
Dringende Telegramme das Dreifache der Gebühr für gewöhnliche
Telegramme. Blitztelegramme das Zehnfache der Gebühr für ge-
wöhnliche Ferntelegramme.

Brieftelegramme (vor Anschrift zu setzen: „Bft“)

Wortgebühr 5 Pf., mindestens 1,50 RM., werden in verkehrsschwachen Stunden telegraphisch an den Bestimmungsort befördert und dort durch die Postanstalt wie gewöhnliche Briefe ausgetragen.

Nachnahmesendungen (Freimachungszwang)

Inland außer den Gebühren für gewöhnliche Sendungen: Vorzeigegebühr 20 Pf. Gebühr für die Übermittlung des Betrages: Entweder Postanweisungs- oder Zahlkartengebühr.
Meistbetrag 1000 Reichsmark.

Postgebühren im Auslandsverkehr

(Saargebiet, Danzig, Litauen, Memelgebiet
Luxemburg und Österreich siehe unter Inland)

Briefe bis 20 g nach Tschechoslowakei und Ungarn 20 Pf., sonst 25 Pf., jede weiteren 20 g nach Ungarn 10 Pf., sonst 15 Pf.

Postkarten nach Tschechoslowakei u. Ungarn 10 Pf., sonst 15 Pf.

Drucksachen nach Ungarn die Inlandsgebühren, sonst für je 50 g 5 Pf.

Geschäftspapiere nach Ungarn die Inlandsgebühren, sonst für je 50 g 5 Pf. (mindestens 20 Pf.).

Warenproben nach Ungarn die Inlandsgebühren, sonst für je 50 g 5 Pf. (mindestens 10 Pf.).

Mischsendungen nach Ungarn die Inlandsgebühren, sonst für je 50 g 5 Pf. (mindestens 10 Pf., wenn die Sendung nur Drucksachen und Warenproben enthält, sonst 25 Pf.).

Päckchen unzulässig.

Blindschriftsendungen nach Tschechoslowakei und Ungarn bis zu 3 kg 3 Pf., sonst je 1 kg 3 Pf., Meistgewicht 3 kg.

Pakete. Gebühren bei den Postanstalten zu erfragen.

Postanweisungen bis 20 RM. 30 Pf., bis 40 RM. 40 Pf., jede weiteren 20 RM. 10 Pf.; nach Irland, England u. engl. Kolonien bis 30 RM. 30 Pf., bis 60 RM. 60 Pf., jede weiteren 60 RM. 60 Pf.

Telegramme. Gebühren bei den Telegraphenanstalten zu erfahren.

Einschreibebühr-Zuschlag 30 Pf.

Luftpostzuschlag für Karten und Briefe je 20 g 20 Pf., für Pakete bis 1 kg 2,40 RM., jedes weitere $\frac{1}{2}$ kg 60 Pf.

Abholung von Reisegepäck

in der Wohnung und

Beförderung nach dem Inland und Ausland

besorgt gewissenhaftest

Laderinnung-Gutleben & Weidert Nachf.

Speditionsgeschäft m. b. H. / Amtliche Rollführer

Paul Heysestr. 1

Telefon 56674

Stunden-Plan für das

Std.	Montag	H.-S.	Dienstag	H.-S.	Mittwoch	H.-S.
7—8						
8—9						
9—10						
10—11						
11—12						
12—13						
13—14						
14—15						
15—16						
16—17						
17—18						
18—19						
19—20						



H. BORNE MANN

Chem. Waschanstalt

**Spezialabteilung für chem. Reinigung
Reparatur u. Aufbügeln von Herrenkleidern**

Anzug bügeln RM. 1.50 Hose bügeln RM. 0.60

Filialen: Knöbelstraße 4	Tel. 20823
Theresienstraße 22	Tel. 24178
Färbergraben 4	Tel. 90653
Rosenbuschstraße 2	Tel. 23226
Schellingstraße 100	Tel. 51035
Donnersbergerstraße 26	Tel. 63340

Winter-Semester 1930/31

Donnerstag	H.-S.	Freitag	H.-S.	Samstag	H.-S.	Std.
						7—8
						8—9
						9—10
						10—11
						11—12
						12—13
						13—14
						14—15
						15—16
						16—17
						17—18
						18—19
						19—20

Alle an den Münchener Hochschulen
eingeführten fachliterarischen Bücher
liefert gegen Teilzahlung zu Original-
preisen ohne Aufschlag die

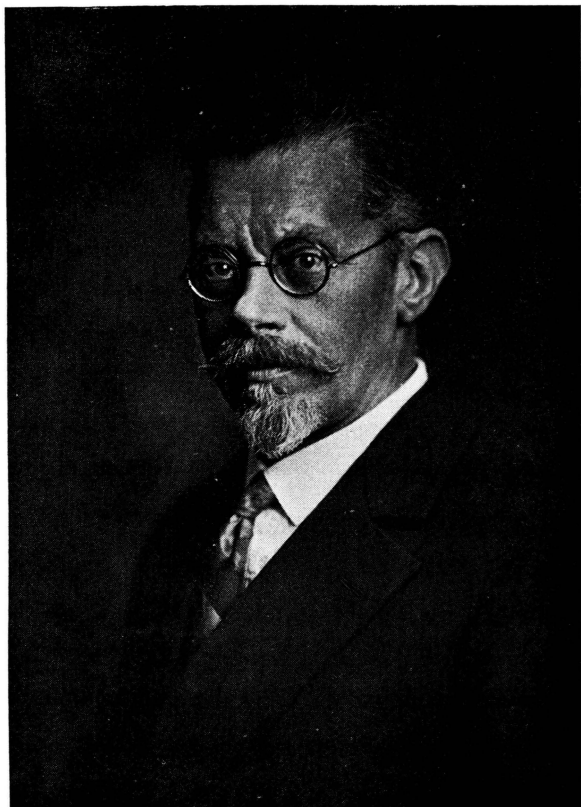
Hochschulbuchhandlung Max Hueber

Amalienstr. 79

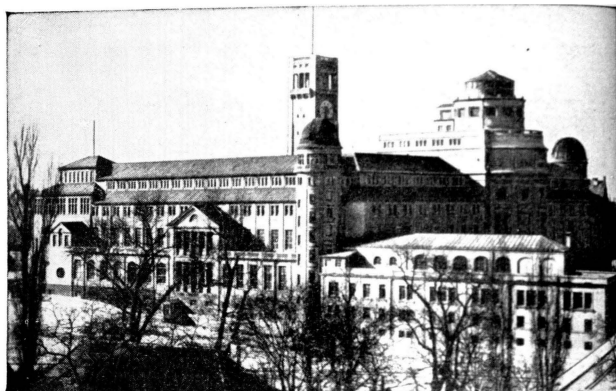
Telefon 26705

Über der Härte des Lebenskampfes,
Über der Vertiefung in das Fach-
studium, über der Pflicht, auch den Kör-
per zu stählen, darf, wer die Hochschulzeit
recht nutzen will, nie vergessen, daß es in
ihr auch gilt, zu allem Großen in der Welt
eine persönliche Stellung zu gewinnen,
vor allem zu den großen Lebensgemein-
schaften, deren Glieder wir sind. Nur
Helfer kann dabei der akademische Lehrer
sein.

Dr. Albert Rehm
Rektor der Universität München



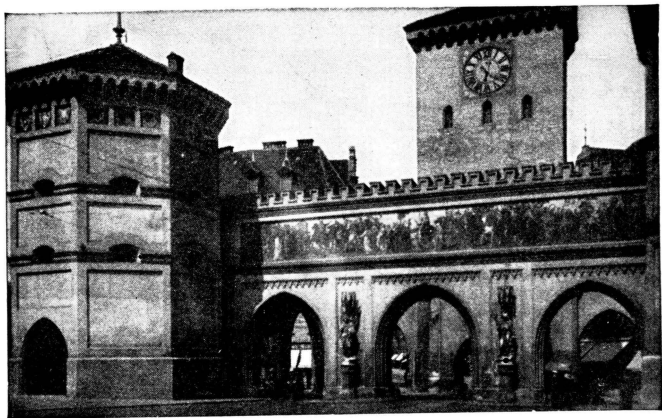
Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Albert Rehm
Rektor der Universität



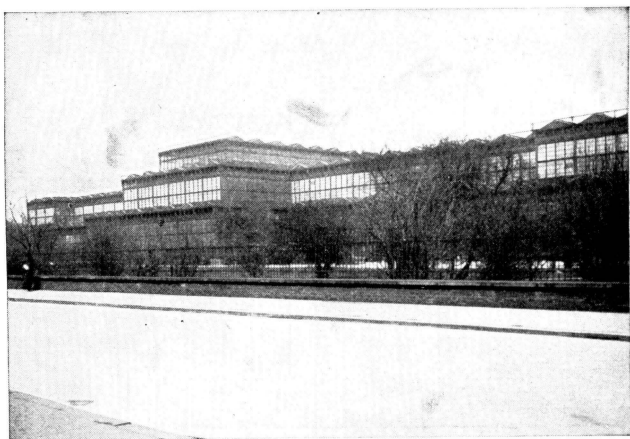
München, Deutsches Museum



München, Hofbräuhaus



München, Isartor



München, Glaspalast



München, Frauenkirche

Die Münchener Studentenschaft
versäume nicht, das seit 23 Jahren bestehende und von den
Herren Professoren, Dozenten und Studierenden bevorzugte
geld- und zeitsparende
Hochschul-Schreibbüro
„Progress“

Alleiniges Vertrags-Schreibbüro des Verein Studentenhaus
München e. V.

Kaufingerstr. 33

nächst Marienplatz

zu benutzen.

Telefon: 92 309

Spezialität:

Vorschriftsmäßige Reinschrift und Vervielfältigung von

D i s s e r t a t i o n e n

für alle Fakultäten

nach Manuskript oder Maschinendiktat in allen modernen Sprachen.

Entsprechende Organisation ermöglicht, eine ca. 100

Seiten umfassende Dissertation, wenn nötig,

innerhalb 24 Stunden

fix und fertig zum Einreichen

fertigzustellen.

5 separate Diktier-Räume sowie erstklassige
Schreibmaschinen stehen zur Verfügung.

Gebildete, diktatgewandte, technisch vollendete, mit den vorkommen-
den termini technici vertraute Schnellschreibkräfte (keine Anfänge-
rinnen!) bürgen für korrekte, vorschriftsmäßige Ausführung.

Trotz erstklassiger Ausführung aller Aufträge gewähren wir auf die
an sich schon niedrigen Tarifpreise noch allen Studierenden der
Münchener Hochschulen und sehr verehrlichen Korporationen

20% Rabatt.

Geschäftszeit: 8¹/₂–12¹/₂ u. 2¹/₂–7 Uhr, Samstags 8¹/₂–2 Uhr

Alle Semester-Artikel

**Präparierbestecke · Diagn. Instrumente
Laboratoriumsartikel · Ärztemäntel
Mensurmützen usw.**

Gegen Ausweis Rabatt

Mikroskope gegen geringe monatliche Teilzahlungen

Eduard Plazotta

Sonnenstr. 13, nächst d. Sendlingertorplatz, unweit d. Kliniken

DR. C. WOLF & SOHN

**UNIVERSITÄTS- BUCHDRUCKEREI
LITHOGRAPHISCHE KUNSTANSTALT**

Bibliophile Drucke

Werke, Zeitschriften, Kataloge

sowie Gebrauchsdrucksachen aller Art

Künstler-Steinzeichnungen und

Faksimile-Reproduktionen

Künstler-Plakate

**MÜNCHEN · JUNGFERNTURMSTR. 2
FERNSPRECHER NUMMER 26116**

A. Eberl Sendlingerstraße 31
Telefon Nr. 91821

Spezialhaus für Berufskleidung

**Labormäntel / Ärztemäntel
Zeichenmäntel**

Reichhaltigste Auswahl

Billigste Preise

Man achte genau auf Firma und Hausnummer

Ludwig-Maximilians-Universität

gest. 26. Juni 1472

Kartenerneuerung und Beginn der Vorlesungen

Die Frist für die Aufnahmen und für die Erneuerungen der Ausweiskarte läuft im Sommersemester vom 25. April bis 8. Mai, im Wintersemester vom 25. Oktober bis 8. November, die Frist für das Belegen von Vorlesungen im Sommersemester vom 25. April bis 15. Mai, im Wintersemester vom 25. Oktober bis 15. November; bis 8. Mai bzw. 8. November ist auch ein etwaiger Übergang zu einem anderen Fachstudium der Universitätsbehörde (Universitätskanzlei, Zimmer 239) anzuzeigen. Drucksachen über Aufnahmebedingungen (Satzungen) sind im Universitäts-Sekretariat (Zimmer 237) erhältlich.

Für die Aufnahme der Studierenden sind die §§ 2—10 der Satzungen für die Studierenden an den Bayerischen Universitäten maßgebend; für Ausländer bestehen außerdem noch besondere Bestimmungen.

Nach § 11 a der Satzungen sind die neuzugehenden Studenten verpflichtet sich einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme haben Reichsangehörige den Vorbildungsnachweis, frühere Hochschulabgangszeugnisse — gegebenenfalls in amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung —, ein Führungszeugnis bei nicht unmittelbarem Übertritte von einer Mittel- oder Hochschule zur Universität sowie 2 Lichtbilder (in Paßbildgröße) vorzulegen. Außerdem müssen sie einen amtlichen Ausweis über ihre Staatsangehörigkeit erbringen, als solcher genügt u. a. ein Reisepaß, nicht aber der polizeiliche Abmeldeschein oder der Militärpaß.

Die Vorlesungen beginnen im Sommersemester am 1. Mai, im Wintersemester am 2. November und endigen am 31. Juli bzw. 15. März. Sie fallen aus im Sommersemester am 29. Juni (Peter und Paul) und vom Samstag vor Pfingsten bis Mittwoch nach Pfingsten einschließlich, im Wintersemester am 8. Dezember (Mariä Empfängnis) und vom 23. Dezember bis 7. Januar einschließlich.

Austritt aus der Universität

Die Austrittsanmeldung und die Abgangszeugnisbestellung hat mündlich oder schriftlich auf der Kanzlei (Zimmer 239/1) zu erfolgen unter Einreichung des Studienbuches, der Ausweiskarte mit Bescheinigung der Rückgabe evtl. entliehener Bücher und Schlüssel und der Zeugnisgebühr (4 M.).

Studienpläne.

Studienpläne sind vom Oberpedell, I. Stock, Zimmer 243, zu beziehen für das chemische, biologische, geographische, juristische, medizinische, pharmazeutische, physikalische, staatswirtschaftliche, theologische, tierärztliche und zahnärztliche Studium. Sie sind Ratschläge, nicht Vorschriften. Das Verzeichnis der Vorlesungen für alle Fakultäten ist auch erhältlich in der Hochschulbuchhandlung Max Hueber, Amalienstraße 79, gegenüber der Universität.

Hörgeldbefreiung

Die Bestimmungen über Hörgeldbefreiung und weitere Auskünfte hierüber sind bei der Universitätsquästur (Universitätsgebäude, Nordflügel, I. Stock) zu erhalten.

Stipendien.

Alles in Stipendienangelegenheiten für die Studierenden Wissens- und Beachtenswerte (Fristen für Bewerbungen und Prüfungen, Verleihungen usw.) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett und vor der Universitätskanzlei (Zimmer 239 im ersten Stock) bekanntgegeben; Auskünfte werden in der Universitätskanzlei (Zimmer 239) erteilt. Auf Grund der Stipendien-Prüfung kann um ein Stipendium und um Hörgeldbefreiung nachgesucht werden, auf Grund der Hörgeld-Prüfung nur um Hörgeldbefreiung.

Promotionen.

Dr. theol. kath., Dr. jur., Dr. oec. publ., Dr. med., Dr. med. dent., Dr. med. vet., Dr. phil.

Universitätsbibliothek und Akademische Lesehalle

Die Lesesäle und der Zeitschriftensaal mit über 2000 Zeitschriften und Zeitungen sind werktags von 8—20 Uhr, Samstags 8—18 Uhr, die Ausleihschalter werktags von 8—13

und 15—17 Uhr, Samstags nur von 8—13 Uhr geöffnet. Bis 9¼ Uhr bestellte Bücher können von 15 Uhr ab, später bestellte erst tags darauf nach 11 Uhr abgeholt werden.

Gegen Vorzeigung des Lichtbild-Studentenausweises können Studierende auch in der Staatsbibliothek, Ludwigstraße 23, Bücher ohne Kautionstellung kostenlos entleihen. (Ausleihezeiten siehe unter „Die Sehenswürdigkeiten Münchens“.)

Akademisches Wohlfahrtsamt

im Universitätsgebäude, Zimmer 251. Sprechstunde Montags und Mittwochs von 12—13 Uhr.

Studentenseelsorge.

Für katholische Studierende akademischer Gottesdienst (Predigt und Messe) jeden Sonn- und Feiertag 11 Uhr in der St. Ludwigs-Universitätskirche. Sprechstunden des Studentenseelsorgers P. Friedrich Kronseder S. J., Kaulbachstraße 31a, Montag mit Freitag 11—13 Uhr. Für evangelische Studierende bei der Pfarrei St. Markus, Gabelsbergerstraße, durch Studentenpfarrer Georg Merz. Sprechstunden: Dienstag mit Freitag 14—15 Uhr, Samstag 11—12 Uhr.

Akademische Krankenkasse.

Universitätsgebäude, Zimmer 238. Verkehrszeit täglich von 8½—11½ Uhr. Geschäftsführer: Verw.-Insp. Sittenauer.

Jeder Studierende ist Kassenmitglied. Die Kasse übernimmt die Kosten für Behandlung und Pflege in einem städtischen Krankenhaus oder in einer Universitätsklinik in München bis zur Dauer von 13 Wochen und, soweit es ihre Mittel erlauben, für Krankentransporte der Sanitätskolonne. In Krankheitsfällen, die eine Krankenhauseinnahme nicht nötig machen, leisten die Polikliniken und Ambulatorien unentgeltliche ärztliche Hilfe, und zwar die Polikliniken in der Pettenkoferstraße 8a täglich von 10—12 Uhr, die Abteilung für Hals- und Nasenkrankheiten von 16—18 Uhr, die Augenklinik in der Mathildenstraße 2a von 8½—12½ Uhr, die Frauenklinik in der Maistraße 11 von 10—11 und 15—16 Uhr, die Psychiatrische und Nervenklinik in der Nußbaumstraße 7 von 9—12 Uhr, die Dermatologische Klinik in der Frauenlobstraße 9 von 10 bis 12 Uhr und Montag mit Freitag auch von 17—18 Uhr

und die Ohrenklinik in der Pettenkoferstraße 4 a Montag mit Freitag von 17—18 Uhr.

Kranken- und Sterbegeld gewährt die Kasse nicht, sie übernimmt auch nicht die Kosten für Arzneien, Augen- gläser, Zahnersatz und privatärztliche Behandlung.

Auf Antrag leistet die Kasse, soweit es ihre Mittel er- lauben, Zuschüsse bei Erkrankungen und ärztlicher Be- handlung außerhalb Münchens und zu einem Sanatoriums- aufenthalt für Lungenkranke, ferner übernimmt sie die Kosten für medizinische Bäder, Massage, Diathermie- behandlung und Röntgenuntersuchungen, im Falle der Be- dürftigkeit auch für Senkfußeinlagen.

Akademische Unfallversicherung

Universitätsgebäude, Zimmer 238, I. Stock.

Die Versicherungssumme beträgt für den Todesfall M. 3000.— und für dauernde Beeinträchtigung der Ar- beitsfähigkeit M. 30 000.—; für vorübergehende Beein- trächtigung der Arbeitsfähigkeit wird M. 5.— Tagegeld ge- währt. Die Versicherung umfaßt die Unfälle innerhalb der Hochschulgebäude und der Anstaltsgrundstücke, außerhalb derselben nur dann, wenn ein unmittelbarer Zusammen- hang zwischen Unterricht oder Dienst und Unfall besteht (Unfälle auf dem Wege zur Hochschule, bei Studienaus- flügen usw.). Ferner sind Unfälle bei allen Leibesübungen eingeschlossen, die von der Hochschule veranstaltet oder in ihrem Auftrag unternommen werden.

Die Anzeige des Unfalls muß unverzüglich schriftlich, die Anzeige des Todesfalls drahtlich an den Vorstand der Bayerischen Lebens- und Unfallversicherungsbank A.-G. in München, Ludwigstraße 12, erfolgen.

Spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ist ein staat- lich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Akademische Haftpflichtversicherung

Die Studierenden und Zuhörer der Universität sind bei der Bayerischen Lebens- und Unfallversicherungsbank A.-G. in München gegen Haftpflicht versichert. Nähere Auskunft erteilt das Syndikat.

Die Studentenschaft der Universität

hat ihre staatlich anerkannte Vertretung durch den Allgemeinen Studenten-Ausschuß (A.St.A.), dessen Geschäftsstelle sich in Zimmer Nr. 145 der Universität (Seitenbau links) befindet. Sie gilt für den Rechtsverkehr als nichtrechtsfähiger Verein im Sinne des § 54 des BGB.

Die Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft

hat ihre Zweigstelle, Abteilung Universität München, in Zimmer 145, Schalter 5.

Schülerferienkarten für Studierende

Studierende (nicht Zuhörer und Gasthörer) sind berechtigt zum Semesterbeginn und Semesterschluß und zum Beginn und Schluß der Weihnachtsferien zwischen Hochschulort und Wohnort mit ermäßigten Schülerferienkarten (halber Fahrpreis!) zu reisen. Studierenden, die sich neu an der Hochschule einschreiben, wird der halbe Preis der Fahrt von ihrem Heimatsort nach München auf Antrag zurückvergütet, wenn sie der Reichsbahndirektion des Abgangsortes die also nicht an der Sperre abzugebende Fahrkarte sowie eine Aufnahmebestätigung der Hochschule einreichen. Die Benutzung von Schülerferienkarten kann den Studierenden auch schon vor Semesterschluß gestattet werden bei außergewöhnlichen Fällen wie eigener Krankheit, Todesfall naher Angehöriger, zur Erledigung wissenschaftlicher Arbeiten, zur Teilnahme an Prüfungen und bei ähnlichen Anlässen. Während des Semesters können Studierende, deren Eltern nicht weiter als 250 Bahnkilometer von München entfernt wohnen, zur Fahrt dorthin und zurück verbilligte Schülerrückfahrkarten oder Schülermonatskarten erhalten; für Schülermonatskarten gilt die Beschränkung der Entfernung nicht. Die genauen Bestimmungen hierüber werden durch Anschlag am schwarzen Brett und durch die Kanzlei der Hochschule, die auch die der Reichsbahn vorzulegenden Ausweise ausstellt, bekanntgegeben; über verbilligte Schülerrückfahrt- und -Monatskarten gibt das Sekretariat nähere Auskunft.

Besuch der Universität im S.-S. 1930

Die Universität München wurde im Sommerhalbjahr 1930 von 9029 Studierenden besucht, um 392 mehr als im gleichen Semester 1929. Davon waren 8636 immatrikulierte Studierende (um 340 mehr), 182 Gasthörer (um 3 weniger), 99 Gasthörerinnen (um 14 mehr), und 112 Studierende anderer Hochschulen (um 43 mehr als im vorjährigen Sommersemester). Zu den bereits vorhandenen 5150 immatrikulierten Studierenden waren im Sommerhalbjahr 3486 Studierende neu hinzugekommen, darunter 1791, die im ersten Semester stehen. Von den 8636 immatrikulierten Studierenden entfielen auf die theologische Fakultät 185 (um 2 mehr), auf die juristische Fakultät 2047 (um 149 weniger), auf die staatswirtschaftliche Fakultät 277 (um 28 weniger), auf die Forstwissenschaft 130 (um 27 weniger), auf die medizinische Fakultät 2019 (um 371 mehr), auf die Zahnheilkunde 523 (um 105 mehr), auf die tierärztliche Fakultät 258 (um 30 mehr), auf die philosophische Fakultät I. Sektion 1847 (um 57 weniger), II. Sektion 1223 (um 85 mehr) und auf die Pharmazie 127 Studierende (um 7 mehr als im vorjährigen Sommersemester).

Unter den immatrikulierten Studierenden befanden sich 1588 Frauen (um 221 mehr); von ihnen studierten Jurisprudenz 104 (um 17 mehr), Nationalökonomie 43 (um 7 mehr), Medizin 336 (um 76 mehr), Zahnheilkunde 104 (um 48 mehr), Tierheilkunde 1, Philosophie I. Sektion 657 (um 19 mehr), II. Sektion 302 (um 48 mehr) und Pharmazie 41 (um 6 mehr als im Sommersemester 1929).

Nach der Nationalität ausgeschieden, waren von den 8636 immatrikulierten Studierenden 4191 Bayern, 3967 übrige Reichsangehörige, 19 Angehörige der von Deutschland abgetrennten Gebiete, 38 Deutsch-Österreicher, 421 sonstige Ausländer, darunter 30 Prozent deutscher Abstammung. Unter den Ausländern sind am stärksten vertreten die Bulgaren mit 75, die Nordamerikaner mit 51, die Schweizer mit 48 und die Rumänen mit 43 Studierenden.

Promotionen an der Universität

Während des Studienjahres 1928/29 wurden an der Universität München zu Doktoren promoviert in der theologischen Fakultät 3 Herren, in der juristischen Fakultät 5 Herren und 1 Dame, in der staatswirtschaftlichen Fakultät 55 Herren und 8 Damen, in der medizinischen Fakultät 108 Herren und 11 Damen, in der Zahnheilkunde 10 Herren und 2 Damen, in der tierärztlichen Fakultät 16 Herren, in der philosophischen Fakultät I. Sektion 64 Herren und 17 Damen und in der II. Sektion 61 Herren und 8 Damen. Die Gesamtzahl der Promovierten beträgt 412 Herren und 47 Damen. Unter den Promovierten befindet sich eine größere Anzahl Ausländer.

Bestimmungen über die Hörgeldbefreiung.

1. Die Gesuche um Hörgeldbefreiung und Ermäßigung sind bis spätestens 10. Mai bzw. 10. Nov. bei der Quästur der Universität einzureichen. Nach diesem Tag können Gesuche nur in dringenden Fällen noch angenommen werden.
2. Die Gesuche sollen kurz und bündig gehalten sein und nur die zu den vorgelegten Zeugnissen notwendigen Ergänzungen und Feststellungen von Tatsachen bei Vorliegen besonderer Verhältnisse enthalten.
3. Jedem Gesuch um Hörgeldbefreiung ist ein amtlicher Bedürftigkeitsnachweis (Vermögenszeugnis) beizulegen.

Der Hörgelderausschuß muß, um die vorgelegten Gesuche auch wirklich prüfen und eine gerechte Entscheidung treffen zu können, unbedingt darauf bestehen, daß **alle** Spalten des Vermögenszeugnisses **vollständig** ausgefüllt werden und das Zeugnis ein erschöpfendes Bild zur Beurteilung der Verhältnisse ergibt. Die vorgeschriebenen Zeugnisse haben daher genaue Angaben über die Gattung und die Höhe des Einkommens, ob dasselbe in Kapital, Haus- oder Grundbesitz besteht, dann über etwa vorhandene Schulden zu enthalten. In den Vermögenszeugnissen zu den Gesuchen von Beamten, Lehrern und sonstigen Festbesoldeten ist anzugeben, wie sich das Einkommen zusammensetzt (aus Gehalt, Ortszuschlag, Kinderzulage), da nur auf diese Weise eine genaue Würdigung der Verhältnisse möglich ist. Die bloße Angabe der Gruppe der Gehaltsordnung kann nicht als genügend erachtet werden.

Die Hörgeldbefreiung oder Ermäßigung erfolgt in der Weise, daß dem bedachten Studierenden ein Zuschuß aus dem Hörgelderlaßstock, der aus den Zuschlägen zu diesem Stock gebildet ist, gewährt wird. Nach der Ministerial-Entschließung vom 5. April 1926 Nr. 13 572 finden die bisher für die Gewährung von Hörgeldbefreiung geltenden Grundsätze entsprechende Anwendung **jedoch mit der Maßgabe, daß im 1. Halbjahr regelmäßig keine und im 2. Halbjahr nur beschränkte Zuschüsse zum Zwecke der Hörgeldentrichtung gegeben werden können.**

Sämtliche Gesuchsteller um Hörgeldbefreiung haben mit dem Gesuche einen Würdigkeitsausweis vorzulegen und zwar:

Im 1. Halbjahr das Reifezeugnis in Abschrift, im 2. Halbjahr ein Zeugnis über die am Schlusse des 1. Halbjahres mit sehr gutem Erfolg bestandene Hörgeldprüfung aus 12 Wochenstunden, in den übrigen Semestern ein Zwischenprüfungszeugnis (Medizinern das Physikumszeugnis, bei Forststudierenden das Zwischenprüfungszeugnis, bei Philologen das Lehramtszeugnis usw. oder ein Stipendien- oder Hörgeldprüfungszeugnis: auch

Zeugnisse über erfolgreiche tätige Teilnahme an Übungen können als Abweis über den Studienerfolg vorgelegt werden).

Bewerber, die im vorigen Halbjahr nicht an der hiesigen Universität studiert haben und keinen der erwähnten Würdigungsnachweise vorlegen können, haben sich in der Quästur zunächst bis 10. Mai bzw. 10. Nov. zu einer in der zweiten Hälfte des Mai bzw. Nov. stattfindenden Hörgeldprüfung über Vorlesungen mit 12 Wochenstunden, die sie an der zuletzt besuchten Hochschule gehabt haben, zu melden. Erst nach Bestehen dieser Prüfung können sie das Hörgeldbefreiungsgesuch und zwar **spätestens bis 30. Mai bzw. 30. Nov.** in der Quästur abgeben.

Studierende, die im letzten Halbjahr hier studiert haben und sich weder am Schlusse dieses Halbjahres abgehaltenen Hörgeldprüfung unterzogen haben, noch einen sonstigen gleichwertigen Würdigungsnachweis vorlegen können, haben keine Aussicht auf Hörgeldbefreiung; dieselben können sich auch zu einer besonderen Hörgeldprüfung in diesem Halbjahr nicht mehr melden.

Hörgeldbefreiung hat in gleichem Umfang auch die Befreiung von der Ersatzgeldern und der allgemeinen Gebühr zur Folge, jedoch mit der Einschränkung, daß ein Betrag von 3,50 Mk. der allgemeinen Gebühr sowie des aus den belegten Vorlesungen sich berechnenden Zuschlages zum Hörgelderlaßstock stets zu entrichten ist.

Bei Abgabe des Hörgeldbefreiungsgesuches in der Quästur ist das ordnungsgemäß ausgefüllte Einschreibverzeichnis vorzuzeigen.

Die Beamten der Quästur sind angewiesen, darauf zu achten, daß die Gesuche rechtzeitig und vorschriftsmäßig eingereicht werden. Sie haben unvollständig ausgefüllte Vermögenszeugnisse zur Ergänzung, ebenso Gesuche ohne Vermögens- oder Würdigungsnachweise zurückzugeben.

Gesuchsteller, die den vorstehenden Vorschriften keine Folge leisten haben die Nichtberücksichtigung der Gesuche seitens des Hörgelderausschusses zu gewärtigen.

Das älteste Münchener Fachgeschäft für Mediziner Herm. Katsch, Schillerstr. 5

(beim Hauptbahnhof)



Perkussionshammer

**liefert gut
und preiswert**
alle techn. Hilfsmittel für medizinische Kurse sowie für die ärztliche und tierärztliche Praxis; außerdem Gummiwaren, Artikel zur Gesundheits- und Körperpflege



Phonendoskop (Stethoskop)

Akademische Behörden

1. Rector Magnificus:

(zugleich Prokanzler der Universität)

Geheimer Regierungsrat, ord. Prof. Dr. Albert Rehm.
Prorector: Geheimer Regierungsrat Dr. Eduard Eichmann.

2. Akademischer Senat:

Senatoren aus den ordentlichen Professoren:

Dr. Martin Grabmann	} theol. Fak.
Dr. Josef Göttler	
Dr. Erwin Riezler	} jur. Fak.
Dr. Rudolf Müller-Erzbach	
Dr. Otto v. Zwiedineck-Südenhorst	} staatswirtsch. Fak.
Dr. Richard Lang	
Dr. Leo von Zumbusch	} med. Fak.
Dr. Karl Kisskalt	
Dr. Johannes Paechtnr	} tierärztl. Fak.
Dr. Wilhelm Ernst	
Dr. Ferdinand Sommer	} phil. Fak. I. Sektion
Dr. Aloys Fischer	
Dr. Constantin Carathéodory	} phil. Fak. II. Sektion
Dr. Heinrich Tietze	

Senator aus den Honorarprofessoren:

Dr. Fritz van Calker (jurist. Fakultät).

Senatoren aus den planmäßigen außerordentlichen Professoren:

Dr. Walter Vogt (med. Fak.).
Dr. Rudolf von Heckel (phil. Fak. I. Sekt.).
Dr. Max Hirmer (phil. Fak. II. Sekt.).

Senatoren aus den nichtplanmäßigen

a. o. Professoren und Privatdozenten:

a. o. Prof. Dr. Siegfried Oberndorfer (med. Fak.).

a. o. Prof. Dr. Theodor Dombart (phil. Fak. I. Sekt.).

a. o. Prof. Dr. Edwin Fels (phil. Fak. II. Sekt.).

Vertreter des Verwaltungsausschusses:

Dr. Ferdinand Lindemann, Geh. Rat, ord. Professor.

Vertreter der Beamten und wissenschaftlichen Assistenten:

Dr. Adolf Hilsenbeck, Direktor der Universitätsbibliothek
Friedrich Möhnle, Werkmeister am pharmakologischen
Institut.

Dr. Karl Speierer, o. Assistent an der dermatologischen
Klinik und Poliklinik.

3. Dekane:

Prof. Dr. Josef Göttler (theolog. Fakultät).

Prof. Dr. Karl Neumeyer (jurist. Fakultät).

Prof. Dr. Ludwig Fabricius (staatswirtschaftl. Fakultät).

Prof. Dr. Erich Lexer (medizin. Fakultät).

Prof. Dr. Leonhard Vogel (tierärztl. Fakultät).

Prof. Dr. Heinrich Günter (philosoph. Fak. I. Sekt.).

Prof. Dr. Heinrich Tietze (phil. Fak. II. Sekt.).

4. Syndikus:

Dr. Rudolf Einhauser, Oberregierungsrat.

Verwaltungsräume:

Rektorat: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 245.

Syndikat: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 237.

Sprechstunden: werktags von 11—12 Uhr.

Sekretariat: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimm. 238
(Tel.: 22 531).

Kanzlei für Studentenangelegenheiten:
Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 239.

Registratur: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimm. 240
(Tel.: 22 785).

Oberpedell: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimm. 245
(Tel.: 22 785).

Pedelle: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 243
(Tel.: 22 785).

Quästur: Universitätsgebäude, I. Stock, Zimmer 256a u. 257 (Tel.: 22 544).

Verwaltungsausschuß: Universitätsgebäude, I. St., Zimmer 251—256 (Tel.: 22 544).

Münchener Studentenschaft

(Für den Rechtsverkehr gilt die Studentenschaft als nicht-rechtsfähiger Verein im Sinne des § 54 des BGB.)

Allgemeiner Studenten-Ausschuß:

Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Zimmer 145 (Eingang Ludwigstraße, linker Seitenflügel). Fernruf: 23 470.

Arbeitsamt der Münchener Hochschulen (Abt. Universität)

Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Zimmer 145, Schalter 5.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
10—11½ Uhr.

Amt für Leibesübungen:

Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Zimmer 145, Schalter 4.
Fernruf: 23 470.

Fachamt, Preßamt, Lehrmittelamt, Vergünstigungsamt

Universitätsgebäude, Zimmer 145.

Fachschaften

Staatswissenschaftliche Fachschaft.

Rechtswissenschaftliche Fachschaft.

Medizinerschaft.

Tierärztliche Fachschaft.

Zahnärztliche Fachschaft.

Philologische Fachschaft.

Mathem. Physik. Fachschaft.

Chemische Fachschaft.

Geographische Fachschaft.

Pharmazeutische Fachschaft.

Theologische Fachschaft.

Georg Konrad • Buchbindermeister

früher Universitäts-Buchbinder H. Sanktjohanser

Gegründet 1838 Akademiestraße 17, Rckgbd. Fernruf: 35085

Anfertigung aller Buchbinderarbeiten

Dauerhafte Bibliotheksbinden

TANZ
INSTITUT
TEL. 91257

EINZELSTUNDEN
jederzeit

KURSE VORZUGSPREISE
für Anfänger und Fortgeschrittene

JLSE AMMON

BRIENNERSTRASSE 8
LUITPOLDBLOCK AUFANG II

Für Studierende Sonderpreise



Fachgeschäft

für die

Hochschule

**Technische Zeichenartikel
und Schreibwaren**

Studierende erhalten 10% Rabatt

Paul Conradt, Theresienstr. 78

Gegenüber der Technischen Hochschule. Fernruf 53995

Schreibmaschinen neu u. gebraucht mit Garantie

Farbbänder / Ersatzteile / Reparaturen aller Systeme

Leihmaschinen für jede Zeitdauer

Josef Amann, Schellingstr. 102, Ecke Augustenstr.
Telefon 59511

Technische Hochschule München

gest. 1827.

Aufnahme- und Belegfristen

Die Frist für die Aufnahmen und Wiedereinschreibungen läuft im Sommersemester vom 25. April bis 8. Mai, im Wintersemester vom 25. Oktober bis 8. November, die Frist für das Belegen von Vorlesungen im Sommersemester vom 25. April bis 15. Mai, im Wintersemester vom 25. Oktober bis 15. November.

Die Vorlesungen beginnen im Sommersemester am 1. Mai, im Wintersemester am 2. November und endigen am 31. Juli bzw. 15. März. Sie fallen aus im Sommersemester am 29. Juni (Peter und Paul) und vom Samstag vor Pfingsten bis Mittwoch nach Pfingsten einschließlich, im Wintersemester am 8. Dezember (Mariä Empfängnis) und vom 23. Dezember bis 7. Januar einschließlich.

Promotionen.

Dr. Ing., Dr. der techn. Wissenschaften.

Die Vorschriften für den Erwerb der Doktorwürde sind durch die „Bestimmungen über die Verleihung der Doktorwürde“ geregelt. Abdruck kann unentgeltlich vom Sekretariat der Hochschule bezogen werden.

Auszug aus der Verfassung der Hochschule.

Die Verfassung der Technischen Hochschule München beruht auf den Kgl. Verordnungen vom 27. Juni 1899, 27. Dezember 1902, 8. Juni 1913, 22. August 1914 und auf der Entschliebung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Februar 1923, die mit Ministerial-Entschliebung vom 5. Juni 1928 neu gefaßt wurden.

Die Hochschule ist in allen äußeren Beziehungen den bayerischen Landesuniversitäten gleichgeordnet; sie ist unmittelbar dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstellt.

Sie wird geleitet durch den Rektor, dem für wichtige Angelegenheiten der Senat und das Gesamtkollegium zur Seite stehen.

Die Leitung und Verwaltung der einzelnen Abteilungen wird von deren Vorständen und Kollegien ausgeübt.

Gliederung der Hochschule.

Die Hochschule gliedert sich in 8 Abteilungen. Es dienen die:

1. Allgemeine Abteilung: der allgemein-wissenschaftlichen Ausbildung, sowie der Ausbildung von Technischen Physikern, der Ausbildung von Anwärtern des Lehramts der deutschen Sprache, Geschichte, französischen oder englischen Sprache, des Lehramts der deutschen Sprache, Geschichte und Geographie, des Lehramts der Mathematik und Physik, des Lehramts der Chemie, Biologie und Geographie und des Lehramts des Zeichnens;
2. Bauingenieur-Abteilung: der Ausbildung von Bau-, Kultur- und Vermessungsingenieuren;
3. Architekten-Abteilung: der Ausbildung von Architekten;
4. Maschineningenieur-Abteilung: der Ausbildung von Maschineningenieuren, Elektroingenieuren und von Maschinen-Elektroingenieuren;
5. Chemische Abteilung: der Ausbildung von Chemikern und von Anwärtern des Berg-, Hütten- und Salinenfachs, soweit diesen nicht der Besuch einer Bergakademie vorgeschrieben ist;
6. Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung: der Ausbildung von Wirtschaftlern und von Anwärtern des Lehramts der Wirtschaftswissenschaften und der Geographie sowie der wissenschaftlichen Fortbildung von Kaufleuten;
7. Landwirtschaftliche Abteilung: der Ausbildung von Landwirten und von Anwärtern des landwirtschaftlichen Lehramts;
8. Brautechnische Abteilung Weihenstephan: der Ausbildung von Braumeistern und Brauereingenieuren.

Hörgelderlaß und Studienbeihilfen

Die „Hörgelderlaß-Bestimmungen“ der Technischen Hochschule können unentgeltlich vom Sekretariat der Hochschule bezogen werden.

Zur Erleichterung des Studienaufwands werden vom bayerischen Staat für bayerische Staatsangehörige, von mehreren bayerischen Regierungsbezirken und unmittelbaren Städten für ortszugehörige Studierende Beihilfen gewährt. Auch stehen aus Zuwendungen und Stiftungen von Privatpersonen, Körperschaften u. dgl. in begrenztem Umfang Mittel für Studienbeihilfen zur Verfügung. Für alle diese Beihilfen ist in gleicher Weise wie für den Hörgelderlaß der Nachweis zufriedenstellender Studienergebnisse unbedingte Voraussetzung. Das Nähere hierüber wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Benützungszeiten der Allgemeinen Bibliothek

Erdgeschoß, Zimmer Nr. 154.

Ausleihamt: Werktags außer Samstag-Nachmittag 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Lesesaal:

Akadem. Lesehalle:	}	Werktags außer Samstag- nachmittags 8—18 Uhr.
Zeitschriftensaal:		

Patentschriftenstelle: Dienstag bis Freitag 9 bis 16 Uhr, Samstag 9—12 Uhr.

Semesterbücherei der Technischen Hochschule

Der Zweck der an der Bibliothek der Technischen Hochschule eingerichteten Semester- oder Halbjahrsbücherei ist, den Studierenden teure Werke auf die Dauer eines halben Jahres auszuleihen. Die schon bestehende Ausleih- und Lesesaalbibliothek wird davon nicht berührt. Für das Entleihen aus der Semesterbücherei wird eine Sondergebühr von 1 Mk. pro Band erhoben; der aus dieser Sondergebühr einfließende Betrag wird ausschließlich zur Erhaltung und zum weiteren Ausbau der Semesterbücherei verwendet. Für die Benutzer der Semesterbücherei steht am Ausleihschalter ein eigener, sogenannter Präsenzkatalog zur Verfügung, der nur die jeweils zur Ausleihe verfügbaren Bücher verzeichnet. Die Benützung dieser Bücher unterliegt der für die allgemeine Bibliothek geltenden Benützungsordnung; spätestens nach Ablauf eines halben Jahres sind die entliehenen

Bücher unaufgefordert zurückzugeben, andernfalls erfolgt Reklamation. Vormerkungen auf bereits ausgeliehene Bücher können jederzeit beim Ausleihbeamten angebracht werden.

Akademische Krankenversicherung

Die „Akademische Krankenkasse“ ersetzt den Studierenden und Zuhörern der Hochschule während ihres Aufenthalts in München (auch in den Ferien) die durch die Behandlung und Pflege in einem städtischen Münchener Krankenhaus oder in einer Universitätsklinik entstehenden Kosten. Die Wahl des Krankenhauses steht den Studierenden frei. Nähere Auskunft erteilt das Syndikat der Technischen Hochschule (Zimmer 333) oder die Geschäftsstelle der „Akademischen Krankenkasse“ (Universität, Zimmer 238, Fernruf 22531). (Siehe auch „Akademische Krankenkasse“ der Universität.)

Unfall- und Haftpflichtversicherung

Die Studierenden und Zuhörer der Technischen Hochschule sind bei der „Bayerischen Lebens- und Unfallversicherungsbank A.-G. München“ gegen alle Unfälle innerhalb der Hochschule sowie solche außerhalb des Hochschulgeländes, bei denen zwischen dem Unfall und dem Hochschulunterricht ursächlicher Zusammenhang besteht (Unfälle auf dem Wege zur Hochschule, bei Studienausflügen usw.), und gegen Unfälle bei Leibesübungen, die von der Hochschule veranstaltet oder in ihrem Auftrag unternommen werden, versichert. (Siehe auch „Akademische Unfallversicherung“ der Universität.)

Sie sind auch gegen Haftpflicht bei der gleichen Gesellschaft versichert.

Nähere Auskunft erteilt das Syndikat der Technischen Hochschule (Zimmer 333).

Verbilligte Schülerferienkarten für Studierende

Für die Studierenden der Technischen Hochschule gelten die gleichen Bestimmungen zur Erlangung von Fahrpreisermäßigungen wie für die Studierenden der Universität. Über die näheren Einzelheiten dieser Fahrpreisverbilligungen erteilt die Kanzlei der Hochschule (II. Obergeschoß Nr. 517) Auskunft, die auch die der Reichsbahn vorzulegenden Ausweise ausstellt.

Austritt aus der Technischen Hochschule

Studierende, welche die Hochschule vor Abschluß des Studiums durch die Diplomprüfung verlassen wollen, erhalten Formblätter für die Austrittsanzeigen in der Kanzlei (Zimmer 517, Schalter 8). Die Austrittsanmeldung hat mündlich oder schriftlich zu erfolgen unter Einreichung der Ausweis-karte, auf welcher die Rückgabe evtl. entliehener Bücher bescheinigt sein muß, und der Gebühr für die Abgangszeugnis-ausfertigung (M. 1.— je Semester, mindestens M. 3.—). Die Anschriften für die Zusendung der Abgangszeugnisse sind im Pedellzimmer (338/I) anzugeben.

Besuch der Technischen Hochschule im S.-S. 1930

Die Technische Hochschule München wies im Sommer-halbjahr 1930 einen Gesamtbesuch von 3911 Studierenden auf, um 19 weniger als im gleichen Halbjahr 1929. Davon waren 3722 immatrikulierte Studierende, darunter 88 weibliche, 33 Hörer und 156 Gasthörer, darunter 37 weibliche. Die allgemeine Abteilung wurde von 286 männlichen und 74 weiblichen Studierenden besucht, die Bauingenieur-Abteilung von 721 männlichen und 1 weiblichen Studierenden, die Architekten-Abteilung von 297 bzw. 9, die Maschineningenieur-Abteilung von 1590 bzw. 1 Studierenden, die chemische Abteilung von 304 bzw. 11, die landwirtschaftliche Abteilung von 166 bzw. 4 und die wirtschaftswissenschaftliche Abteilung von 418 männlichen, 29 weiblichen Studierenden. Von den 286 immatrikulierten Studierenden der allgemeinen Abteilung waren 160 Lehramtsanwärter, 118 Studierende der technischen Physik und 8 unbestimmten Berufes, von den 716 Studierenden der Bauingenieur-Abteilung 579 Bau-, 103 Vermessungs- und 34 Kulturingenieure, von den 1569 Studierenden der Maschineningenieur-Abteilung 893 Maschinen-, 606 Elektro- und 70 Maschinenelektroingenieure. In der wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung waren 155 Studierende des wirtschaftswissenschaftlichen Faches, 225 des kaufmännischen Faches und 54 Lehramtsanwärter der Wirtschaftswissenschaften und der Geographie. Von der Gesamtbesucherzahl waren 2082 aus Bayern, 1492 aus den übrigen Gliedstaaten, 7 aus abgetrennten Gebieten, 53 aus Österreich, 116 Ausländer deutscher Abkunft und 161 sonstige Ausländer, darunter 48 Bulgaren.

Buchbinderei Lorenz Löv

Theresienstr. 116

Tel.: 53634

zwischen Luise- und Augustenstr. im Postamtsgebäude

Anfertigung aller Art Einbände, Adressenmappen u. Einrahmungen
Dissertationen innerhalb einiger Stunden. — Billigste Berechnung



ERNST BAYER

Spezialgeschäft

Techn. Papiere

Zeichenmaterialien

MÜNCHEN 2 NW

Gabelsbergerstr. 39

— Alles für Studierende — **10 Proz. Rabatt**

✚ Amalien-Drogerie ✚

Amalienstraße 48

in allernächster Nähe der Universität

**Sämtliche Parfümerien u. Toiletteartikel
Weine u. Liköre**

Eigene Abteilung für **Sanitäre Artikel**

Herren- und Damenbedienung

Studierende Ermäßigung

Papierhandlung und Theaterkarten

W. & S. Seyffert

Amalienstr. 31

Größtes Lager in Füllhalter u. Collegbedarf

10% Ermäßigung für Studierende geg. Ausweis

Studentenkarten für alle Staats- und Privattheater

Leitung und Allgemeine Verwaltung der Hochschule

1. Rector magnificus:

Professor Dr.-Ing. eh. Johann Ossanna, Geheimer Hofrat.

2. Prorector:

Professor Diplomingenieur Dr.-Ing. eh. Kaspar Dantscher,
Oberbaudirektor, Geheimer Baurat.

3. Abteilungsvorstände:

a) Allgemeine Abteilung:

Professor Dr. phil. Joseph Lense.

b) Bauingenieur-Abteilung:

Professor Dr. Martin Näbauer, Geheimer Baurat.

c) Architekten-Abteilung:

Professor Diplomingenieur Robert Vorhoelzer.

d) Maschineningenieur-Abteilung:

Professor Diplomingenieur Dr.-Ing. August Loschge.

e) Chemische Abteilung:

Professor Dr. phil. Hermann Steinmetz.

f) Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung:

Professor Dr. oec. publ. Hanns Dorn.

g) Landwirtschaftliche Abteilung:

Professor Dr. med. vet. Dr. d. techn. Wissenschaften Joseph Spann.

h) Brautechnische Abteilung Weihenstephan:

Professor Diplomingenieur Theodor Ganzenmüller.

4. Syndici:

Diplomingenieur Richard Rattinger, Oberregierungsrat.
Dr. jur. Karl Schmauser, Regierungsrat I. Klasse.

Verwaltungsräume im Hochschulgebäude:

Rectorat: Nr. 335 und 338/I. Obergeschoß. Sprechstunden: Dienstags u. Mittwochs 16—17, Donnerstags 1 Freitags 11½—12½ Uhr.

Syndikat: Nr. 333—334 I. Obergeschoß (Regierungsrat I. Klasse Dr. jur. Schmauser), Nr. 336/37 I. Obergeschoß (Oberregierungsrat Rattinger). Sprechstunden Werktags 10½—12 Uhr.

Bibliothek: Nr. 154 Südlicher Flügelbau.

Kassenverwaltung: Nr. 517 II. Obergeschoß (Schalter 1 und 2). Sprechstunden: Werktags 9—12 Uhr.

Kanzlei: Nr. 517 II. Obergeschoß. Sprechstunden Werktags außer Samstagnachmittag 9—12 und 17 bis 18 Uhr.

Prüfungskanzlei: Nr. 517 II. Obergeschoß (Schalter 3).

Hausverwaltung: Nr. 136 Erdgeschoß.

Bauverwaltung: Nr. 146, Erdgeschoß.

Pedelle: Nr. 338a I. Obergeschoß.

Fernsprechnummer: 5201.

Studentenschaft der Technischen Hochschule

Allgemeiner Studenten-Ausschuß:

Technische Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 134. Sprechstunden: Werktags von 10—12 Uhr.

Fachschaften

Allgemeine Abteilung.

Bau-Ingenieur-Abteilung.

Architekten-Abteilung.

Maschinen-Ingenieur-Abteilung.

Chemiker-Abteilung.

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung.

Landwirtschaftliche Abteilung.

Brautechnische Abteilung Weihenstephan.

Akademie der bildenden Künste

(Hochschule für Malerei, Bildhauerei und Graphik)

Präsident:

Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. German Bestelmeyer

Syndikus:

Oberregierungsrat Welzel (Sprechstunden, nach Anmeldung im Sekretariat, Montag mit Freitag von 11—13 Uhr).

Verwaltungsstellen:

Akademiestr. 2, Untergeschoß links, Zimmer 1—3.

Fernruf: 31 690 und 35 520.

Sekretariat: Zimmer 1, Untergeschoß links. Sprechzeit werktags von 11—13 Uhr.

Kanzlei: Zimmer 3, Untergeschoß links. Sprechzeit werktags von 11—13 Uhr.

Kasse: Zimmer 2, Untergeschoß links. Sprechzeit werktags von 8—12 Uhr.

Hausverwaltung: Zimmer 38, Erdgeschoß rechts.

Allgemeiner Studentenausschuß:

Akademiestraße 2, Erdgeschoß links, Zimmer 40. Rufnummer: 360 255.

Aufnahmebedingungen:

1. Lebensalter von 18 bis 30 Jahren, in besonderen Fällen bis 35 Jahren,
2. einwandfreie sittliche Führung,
3. entsprechende allgemeine Bildung,
4. genügende künstlerische Befähigung und Vorbildung, nachzuweisen
 - a) durch Vorlage eigener Arbeiten in Mappen (keine Rollen), und zwar Maler und Graphiker: Zeichnungen von Köpfen und Akten nach der Natur, Skizzenbücher usw.; Tiermaler: Studien nach lebenden Tiermodellen, insbesondere Pferd und Rind; Bildhauer: Zeichnungen nach der Natur oder Lichtbilder nach eigenen selbständigen plastischen Arbeiten;

- b) durch Ablegung der Aufnahmeprüfung, wenn die eingereichten Arbeiten für die Zulassung als zu reichend befunden wurden.

Anmeldung zur Aufnahme hat unter Vorlage eines Aufnahmegesuches mit Lebenslauf, aller Zeichnungen usw. und Zeugnisse beim Syndikus der Akademie innerhalb der vorgeschriebenen Frist zu erfolgen. Bei schriftlicher Anmeldung ist die Aufnahmeprüfungsgebühr von RM. 20.— und der Betrag für Drahtantwort beizufügen.

Merktage:

Beginn: 8. November.

Anmeldefrist: 22. und 23. Oktober von 9—12 Uhr.

Prüfung: Kopf- und Aktschulen (5 Tage): 27.—31. Oktober; Bildhauer: 27.—30. Oktober; Tiermalschule (6 Tage): 3.—8. November.

Gebühren:

1. Aufnahmegebühr: RM. 20.—, zahlbar bei der Anmeldung.

2. Einschreibgebühr für Neueintretende: RM. 20.—.

3. Semestergeld: RM. 50.—

Ausländische Studierende haben die doppelten Gebühren zu entrichten

Besuch der Akademie der bildenden Künste

An der Akademie wurden zu Beginn des Sommer-Halbjahres 1930 25 Herren und 11 Damen zur Aufnahmeprüfung für die Zeichnen- und Malklassen und 10 Herren und 3 Damen für die Bildhauerklassen zugelassen; davon hatten 23 Herren und 10 Damen bzw. 10 Herren und 3 Damen die Prüfung bestanden. Der Gesamtbesuch der Akademie betrug 253 Studierende (darunter 11 Hospitanten) gegen 270 (darunter 25 Hospitanten) im Sommer-Halbjahr 1929; davon besuchten 130 männliche und 37 weibliche die Zeichnen- und Malklassen, 1 männlicher und 1 weiblicher die Radierklasse und 69 männliche und 15 weibliche Studierende die Bildhauerklassen. Von den 253 Studierenden waren 143 Bayern, 66 übrige Reichsangehörige und 44 Ausländer, darunter 9 Deutschstämmige von anderen Staaten.

Fachmännische Bedienung

1890



40
Jahre

1930

Sporthaus Carl Biber

München

Theresienstraße 46-48 | Ecke Türkenstraße

**Die bevorzugte Bezugs-
quelle der Akademiker**

**in Bekleidung u. Ausrüstung
für den**

Wintersport

**Studierende
gegen Ausweis 10⁰% Rabatt
(ausgenommen Markenartikel)**

Spezialkataloge kostenlos

Spezialkataloge kostenlos

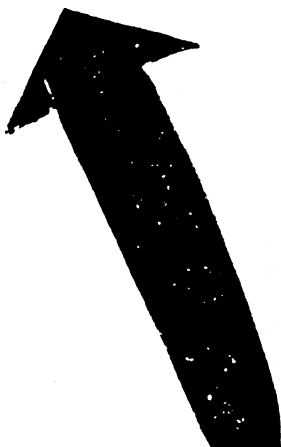


PHOTO·KINO PROJEKTION

**Alle
Markenkameras**
Zeiß, Ica, Voigtländer
usw. geg. $\frac{1}{3}$ Anzahlung,
Rest in 3 oder 6 Monats-
raten ohne Aufschlag

Platten und Films

bis 10 Uhr gebracht
bis 1 Uhr entwickelt
bis 6 Uhr kopiert



**UNTER DIESEM ZEICHEN
WIRD SIE DAS GRÖSSTE
SPEZIALHAUS BEDIENET**

MÜNCHEN • ECKE MAXIMILIAN- u. KANALSTR.
ZWEIGGESCHÄFT: ECKE BAYER- u. GOETHESTR. (Haus der Landwirte)

TELEFON: Nr. 20835 und 2084



Staatliche Akademie der Tonkunst

Hochschule für Musik

Direktion:

Direktor: Geheimrat Dr. Siegmund von Hausegger, Präsident der Akademie der Tonkunst.

Stellvertreter: Akademiedirektor Professor Hermann Wolfgang von Waltershausen.

Verwaltungsstellen:

Verwaltung, Kasse und Bibliothek: Odeonsplatz 3 (Odeonsgebäude).

Allgemeiner Studentenausschuß:

Odeonsplatz 3, I. Stock, Zimmer 6.

Anmelde- und Aufnahmezeiten

Das Studienjahr 1930/31 beginnt am 16. September 1930. Diejenigen, welche an der Akademie ihre Studien beginnen oder fortsetzen wollen, haben sich bis 10. September bei der Direktion schriftlich anzumelden.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt am 18. mit 23. September, die Einteilung in die Hauptfächer erfolgt am 26. September, der Unterrichtsbeginn hierin am 27. September. Der Stundenplan für die Pflichtfächer wird bis zum 7. Oktober bekanntgegeben.

Besuch der Akademie der Tonkunst

Die Akademie der Tonkunst wurde im Studienjahr 1929/30 von insgesamt 767 Studierenden besucht, darunter befanden sich 17 männliche und 18 weibliche Studierende der Hochschule, 273 männliche und 239 weibliche Studierende der Ausbildungsschule, 12 weibliche Studierende des zweijährigen Lehrgangs für das Musiklehramt, 107 männliche und 14 weibliche Schüler der Vorschule, 3 weibliche Hospitanten für Chorgesang und Orgelspiel, 6 männliche und 17 weibliche Hospitanten für sonstige Fächer, 12 Hörer und 49 Hörerinnen. Ausländer waren 16 männliche und 36 weibliche Akademiebesucher.

Hochschulen des Deutschen Reiches

Universitäten

Berlin. Friedrich-Wilhelms-Universität (C, Kaiser-Franz-Josef-Platz). — Bonn. Friedrich-Wilhelms-Universität. — Breslau. Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität. — Erlangen. Friedrich-Alexanders-Universität. — Frankfurt a. M. Universität. — Freiburg i. Br. Albert-Ludwigs-Universität. — Gießen. Hessische Ludwigs-Universität. — Göttingen. Georg-Augusts-Universität. — Greifswald. Universität. — Halle a. S. Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Hamburg. Hamburgische Universität. — Heidelberg. Badische Rupprecht-Carls-Universität. — Jena. Thüringische Landes-Universität. — Kiel. Christian-Albrechts-Universität. — Köln. Universität. — Königsberg i. Pr. Albertus-Universität. — Leipzig. Universität. — Marburg. Philipps-Universität. — München. Ludwig-Maximilians-Universität. — Münster i. Westf. Westfälische Wilhelms-Universität. — Rostock. Landes-Universität. — Tübingen. Eberhard-Karls-Universität. — Würzburg. Julius-Maximilians-Universität.

Technische Hochschulen

Aachen. — Berlin-Charlottenburg (Berline Str. 170/172). — Braunschweig. Technische Hochschule Karola-Wilhelmina. — Breslau. — Danzig. — Darmstadt. — Dresden. Sächsische Technische Hochschule. — Hannover. — Karlsruhe i. B. Badische Technische Hochschule Friedericiana. — München. — Stuttgart.

Tierärztliche Hochschulen

Berlin (NW, Luisenstr. 56). — Hannover. — Für das tierärztliche Studium kommen außerdem in Frage die Universitäten Giessen, Leipzig, München.

Handelshochschulen

Berlin (C, Spandauer Str. 1). — Königsberg i. Pr. — Leipzig. — Mannheim. — Nürnberg.

Bergakademien

Clausthal. — Freiberg i. Sa.

Land- und Forstwirtschaftliche Hochschulen

Berlin. Preußische Landwirtschaftliche Hochschule (N, Invalidenstr. 42). — Eberswalde. Forstliche Hochschule. — Hohenheim. Landwirtschaftliche Hochschule. — Münden i. Hann. Forstliche Hochschule. — Poppelsdorf b. Bonn. Landwirtschaftliche Hochschule. — Tharandt. Forstliche Hochschule. — Weihenstephan. Bayerische Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei. — Für das landwirtschaftliche Studium kommen außerdem die Universitäten Breslau, Giessen, Göttingen, Halle, Hamburg, Jena, Kiel, Königsberg i. Pr., Leipzig und die Technische Hochschule München, für das forstwissenschaftliche Studium die Universitäten Freiburg, Giessen, München in Frage.

Gutes Werkzeugauf dem Schreibtisch
auf dem Zeichentisch
im Notizbuch**schaftt Freude**Nehmen Sie
„Apollo“-Bleistifte
Kopierstifte
Farbkopierstifte
Farbstifte*Schreib es mit „Apollo“*

Universitäts-Tanzinstitut **VALENCI**



München, Tonhalle / Türkenstr. 5, Telefon 28712

Fortlaufend Beginn neuer Kurse für Anfänger u. modern. Tänze

Akademiker bedeutendes Vorzugshonorar

Anmeldungen täglich 10—12¹/₂ und 3¹/₂—7 Uhr

J. Valenci, Universitätstanzlehrer

In neuer Bearbeitung ist erschienen:

Allgemeines Deutsches Kommersbuch

redigiert von Professor Dr. Ed. Heyck

144. bis 150. Auflage

gebunden in abwaschbarer Leinwand ohne Schuhenägel RM. 7.—

" " " " mit Schuhenägeln RM. 7.50

Über Geschenkeinfände gibt ein illustriertes Verzeichnis, das unentgeltlich zur Verfügung steht, Auskunft.

Prof. Dr. J. Mendörffer in der Deutschen Hochschulzeitung.
Die an diesem Werk Beteiligten haben nicht nur der deutschen Studentenschaft, sondern dem ganzen deutschen Volke und deutscher Kultur einen Dienst erwiesen.

Verlag von Moritz Schauenburg & G., Lahr in Baden

UNIVERSITÄTS-TANZ-INSTITUT RICHTER

Erstes und ältestes Privat-Institut Münchens (gegründet 1873)

Neuhauserstraße 11 / Tel. 91343

Fortlaufend Beginn neuer Lehrkurse Separatunterricht jederzeit!

Gefl. Anmeldungen auch für die Kurse im **Porzla-Palais** (Museum, Promenadenstraße 12) nur im Privat-Institut, Neuhauserstraße 11

Studierende bedeutende Preisermäßigung

Akademische Vereinigungen

BA: Briefanschrift

Bz: Bierzipfel

EH: eigenes Heim

F: Farben

Fb: Fuchsenband

Ff: Fuchsenfarben

Kn: Kneipe

M: Mütze

MW: im Münchener Waffenring

P: Perkussion des Bandes

W: Wahlspruch

Wz: Weinzipfel

I.

Korporationen an der Universität München

A. Farbentragende, schlagende Korporationen

Corps im Köseuer Senioren-Convents-Verband (K.S.C.V.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Arminia, Lebenscorps, gest. 4. 1. 1845 (9. 12. 1910).
F.: dunkelgrün-gold-weiß. Fb.: grün-weiß. P.: gold.
M.: weiß. W.: Treu, fest, frei. EH.: Schönfeldstr. 22.
Tel.: 27 766. Café: Helbig, Hofgarten. (MW.)

Bavaria, Lebenscorps, gest. 16. 11. 1816 (1806), (25. 5. 1862). F.: weiß-hellblau-weiß. Fb.: weiß-blau. P.: gold. M.: weiß. W.: Concordia fortes, virtute beati. EH.: am Platzl. 5. Tel.: 21 466. (MW.)

Brunsviga, gest. 17. 12. 1879 (24. 11. 1882). F.: violett-weiß-gold. Fb.: violett-gold. P.: silber. M.: violett. W.: Nunquam retrorsum nec aspera terrent. EH.: von der Tannstraße 14. Tel.: 296 006. (MW.)

Franconia, gest. 29. 1. 1836. F.: dunkelgrün-weiß-dunkelrot. Fb.: dunkelgrün-weiß. P.: silber. M.: dunkelgrün. W.: Eintracht hält Macht. EH.: Widemayrstr. 15. Tel.: 20 593. (MW.) Kartell mit Bremensia-Göttingen, Franconia-Jena, Teutonia-Gießen; FrdVb. mit Rhenania-Würzburg, Hansea-Bonn, Guestphalia-Heidelberg, Tiurinia-Zürich, Suevia-Tübingen, Rhenania-Marburg.

- Hercynia**, gest. 15. 11. 1847. F.: dunkelgrün-weiß hellgrün. Fb.: weiß-hellgrün-weiß. P.: silber. M.: hellgrün. W.: Eintracht hält Macht. EH.: Platzl 7. Tel.: 297 110. Café: Helbig, Hofgarten. (MW.)
- Hubertia**, Lebenscorps, gest. 14. 11. 1844 (9. 11. 1910). F.: dunkelgrün-gold-moosgrün. Fb.: dunkelgrün-gold. P.: gold. M.: dunkelgrün. W.: Nectit amica amor. EH.: Herzog Rudolfstr. 7. Tel.: 24 299. (MW.)
- Isaria**, gest. 13. 7. 1821 (25. 5. 1862). F.: grün-weiß blau. Fb.: weiß-grün. P.: silber. M.: grün. W.: Virtus et honos. EH.: Maria Theresiastraße 2. Tel.: 43 081. (MW.) Kartell mit Suevia-Heidelberg, FrdVb. mit Palatia-Freiburg, Hannovera-Göttingen, Teutonia-Marburg, Rheno-Guestphalia-Münster, Rhaetia-Innsbruck, Moenania-Würzburg, Guestphalia-Bonn, Masovia-Königsberg, Onoldia-Erlangen, Marchia-Berlin. Vorstellungsverhältnis: Suevia-Prag.
- Makaria**, gest. 31. 5. 1848 (25. 5. 1862). F.: schwarz-weiß-rot. Fb.: schwarz-rot. P.: silber. M. schwarz. W.: Froh im Frieden, stark im Streit. EH.: am Platzl 6. Tel.: 20 792. (MW.) Kartell mit Franconia-Würzburg, Bavaria-Erlangen, Athesia-Innsbruck, Joannea-Graz, Schacht-Leoben.
- Palatia**, Lebenscorps, gest. 20. 6. 1813 (25. 5. 1862). F.: rot-blau-weiß. Fb.: rot-blau. P.: silber. M.: rot. W.: Fortuna virtutis comes. EH.: Reitmorstr. 28. Tel.: 20 771. Café Helbig, Hofgarten. (MW.)
- Ratisbonia**, gest. 19. 1. 1872 (25. 5. 1898). F.: weiß-scharlachrot-himmelbau. Fb.: weiß-rot. P.: silber. M.: himmelblau. W.: Virtus et honos. EH.: Orlandostraße 3. Tel.: 22 292. Café: Café Hoftheater. (MW.) Freundschaftsverhältnis mit Neoborussia-Halle.
- Suevia**, gest. 16. 12. 1803 (25. 5. 1862). F.: schwarz-weiß-blau. Fb.: schwarz-blau. P.: silber. M.: schwarz. W.: Virtute comite, fortuna salus. EH.: Neuberghauserstraße 11. Tel.: 42 092. (MW.) Kartell mit Thüringia-Jena, Brunsviga-Göttingen, Hassia-Gießen, Bavaria-Würzburg, Suevia-Münster; FrdVb. mit Normannia-Berlin, Saxonia-Kiel, Silesia-Breslau, Saxonia-Leipzig, Gothia-Innsbruck, Hansea-Königsberg, Borussia-Halle, Bo-

russia-Greifswald, Suevia-Freiburg. Vorstellungsverhältnisse: Vandalia-Graz, Alemannia-Wien, Montanea-Leoben.

Transrhenania, gest. 26. 5. 1866 (20. 6. 1898). F.: blau-weiß-rot. Fb.: blau-weiß. P.: silber. M.: blau. W.: Nunquam retrorsum. EH.: Giselastraße 24. Tel.: 34 462. Café Teichlein, Ludwigstraße 4. (MW.)

Corps im Rudolstädter Senioren-Convent (R.S.C.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Saxo-Thuringia, gest. 15. 3. 1882 (27. 5. 1885). F.: blau-weiß-orange. Fb.: blau-weiß. P.: silber. M.: hellblau. W.: Amico pectus, hosti frontem. EH.: Bruderstraße 2. Tel.: 22 591. (MW.)

Freie Corps

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Suevo-Salingia, gest. 10. 12. 1877 (4. 5. 1884). F.: schwarz-weiß-grün. Fb.: schwarz-grün. P.: silber. M.: schwarz. W.: Unus pro omnibus, omnes pro uno. Virtus atque honos. EH.: Kufsteinerplatz 3. Café Teichlein, Ludwigstraße 4 (MW.) Kartell mit Franconia-Berlin, Normannia-Hannover.

Vandalia, gest. 7. 11. 1870. (27. 6. 1891). F.: blau-weiß-grün. Fb.: blau-grün. P.: silber. M.: blau. W.: Per aspera ad astra. EH.: Destouchesstr. 2. Tel.: 30 564. Café: Teichlein, Ludwigstraße 4. FrdVb. mit Guestphalia-Erlangen. (MW.)

Landmannschaften in der Deutschen Landsmannschaft (D.L.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Hannovera auf dem Wels, gest. 7. 6. 1853 (8. 6. 1908). F.: grün-weiß-rot. Fb.: grün-weiß-grün. P.: silber. M.: grün. W.: Nec temere, nec timide. EH.: Zieblandstraße 29. Tel.: 57 363. (MW.) Kartell mit Guilelmia-Berlin, Brunsviga-Leipzig, Palaio-Marchia-Halle, Gottinga-Göttingen, Teutonia-Rostock, Ulmia-Tübingen. FrdVb. mit Gottinga-Göttingen, Plavia-Leipzig.

Teutonia, gest. 18. 6. 1831 (25. 2. 1890). F.: hellgrün-weiß-rosa. Fb.: rosa-weiß-rosa. P.: silber. M.: hellgrün.

W.: Einig und stark. EH.: Möhlstraße 28. Tel.: 480 175.
Café Teichlein, Ludwigstraße 4. (MW.) Kartell mit
Pomerania-Halle, Tuiskonia-Bonn, Ghibellinia-Tübingen,
Rheinania-Jena, Palaio-Silesia-Berlin, Cheruskia-Leipzig.
Freundschaftsverhältnis mit Verdensia-Göttingen,
Spandovia-Berlin, Zaringia-Heidelberg, Darmstadt-Giessen.

Schylria, gest. 8. 8. 1896 (16. 5. 1910). F.: grün-silber-schwarz. Fb.: grün-schwarz. P.: silber. M.: grün.
W.: Unitati libertas. H.: Leopoldstr. 47. Tel.: 32 236.
(MW.)

Freie Landsmannschaft.

(Arisches Prinzip, unbedingte Genugtuung, Erziehung zu Vaterlandsliebe und unbedingter Ehrenhaftigkeit.)

Freie Landsmannschaft „Alsatia“, gest. 6. 12. 1884. F.: rot-gold-grün. Fb.: rot-grün. M.: rot. W.: Amicitia, patria, scientia. H.: Bräuhäusstraße 4/II. BA.: Restaurant Hoftheater, Residenzstraße 12. (MW.)

Burschenschaften in der Deutschen Burschenschaft (D.B.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Alemannia (bis 15. 3. 1926 Münchener Burschenschaft Vandalia), gest. 28. 2. 1878. F.: rosa-weiß-grün. Fb.: rosa-grün. P.: gold. M.: moosgrün. W.: Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. Tendenz: der weißen Arbeitsgemeinschaft angehörend. H.: Neuturmstraße 5. (MW.)

Arminia, gest. 19. 2. 1848 (20. 7. 1881). F.: schwarz-rot-gold. Fb.: keines. P.: gold. M.: dunkelrot. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. H.: Pfarrstraße 8. (MW.)

Cimbria, gest. 3. 11. 1879 (1885). F.: schwarz-gold-rot. Fb.: rot-gold-rot. P.: schwarz, am schwarzen Streifen gold. M.: weiß. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. H.: Türkenstraße 95. Tel.: 34 782 (MW.)

Danubia, gest. 6. 3. 1848 (Pfingsten 1896). F.: weiß-hellgrün-rosa. Fb.: hellgrün-rosa. P.: silber. M.: weiß. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. Kn.: Herrnstraße 27/I. (MW.)

Rhenania, gest. 8. 1. 1887 (5. 6. 1889). F.: blau-gold-schwarz. Fb.: blau-gold-blau. P.: gold. M.: blau. W.: Deutsche Ehre, deutsche Treue, deutscher Sang. H.: Pfisterstraße 3. Tel.: 21 591. (MW.)

Turnerschaften im Vertreter-Convent (V.C.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Cherussia, Straßburger Turnerschaft, gest. 24. 5. 1881. F.: rot-silber-blau. Fb.: rot-silber. P.: gold. M.: rosa. W.: Unus pro omnibus, omnes pro uno, sincere et constanter. H.: Mandlstraße 2 c. Tel.: 32 736.

Ghibellinia, gest. 5. 5. 1884 (25. 2. 1895). F.: blau-weiß-schwarz. Fb.: blau-weiß. P.: silber. M.: kornblumblau. W.: In Treue fest. EH.: Hildegardstraße 16. Tel.: 24 649. (MW.)

Munichia, gest. 10. 1. 1883 (1883). F.: rot-weiß-schwarz. Fb.: rot-weiß. P.: gold. M.: orange. W.: Freiheit, Ehre, Vaterland. Nec temere, nec timide. H.: Liebigstraße 8. (MW.)

Deutsche Sängerschaft (D.S.) (Weimarer Chargierten-Convent)

(Deutschvölkisch, unbedingte Genugtuung, Besprechungsmensur.)

Alt-Wittelsbach, gest. 18. 10. 1903 (30. 7. 1919). F.: gold-blau-rot. Fb.: rot-blau-rot. P.: gold. M.: rot. W.: Von Stahl das Schwert, wie Gold mein Sang, wahr mir die Jugend lebenslang. Kn.: Bräuhäusstr. 4/I. (MW.)

Burschenschaft im Allgemeinen Deutschen Burschenbund (A.D.B.).

(Verabredungsmensur, arisch, unbedingte Genugtuung.)

Markomania, gest. 7. 5. 1890 (Pfingsten 1904). F.: blau-gold-grün. Fb.: keines. P.: gold. M.: dunkelblau. W.: Freiheit, Ehre, Vaterland. Kn.: Türkenstr. 28 (Rückgebäude). BA. u. EH.: Waltherstraße 5. Café Luitpold, Brienerstraße 8. (MW.)

Kolleg-, Bücher-, Aktenmappen, Schreib-
Etuis, Reisekoffer

in all. Größen u. sonst. Lederwaren kaufen
 Sie am best. beim **gelernten Fachmann**

Jakob Stumpf, Taschnermelster
 Dachauerstr., 19/21, II. Hof links

Godesberger Verband der Sportschaften an Deutschen Hochschulen (G.V.).

(Bestimmungsmensuren, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Teja-Bavaria, gest. 4. 7. 1920. F.: moosgrün-rot-weiß-schwarz. Fb.: moosgrün-schwarz. P.: silber. M.: moosgrün. W.: Lieber tot, als Sklav. Honos vita carior. BA. u. Kn.: Kochstraße 13. (MW.)

Freie akademische Verbindung.

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung gegenüber Artgenossen.)

Bajuvaria, gest. 8. 1. 1895 (7. 12. 1919). F.: violett-gold-rot. Fb.: violett-rot. P.: gold. M.: violett. W.: Unus pro omnibus, omnes pro uno. H.: Marienstraße 11/I. (MW.)

Burschenbünde im Burschenbunds-Convent (B. C.).

(Bestimmungsmensur, unbedingte Genugtuung, deutsch, national-freiheitlich.)

Südmark, gest. 4. 1. 1923 (1923). F.: grün-blau-weiß. Fb.: grün-blau. P.: silber. M.: schwarz. W.: Deutsch, treu, frei.

Thuringia, gest. 25. 2. 1892 (31. 8. 1919). F.: violett-orange-weiß. Fb.: weiß-violett-weiß. P.: silber. M.: violett. W.: Dulce et utile. Kn.: Münzstraße 9/II. Café: Luitpold, Briennerstraße 8.

Akademische Gilde im Großdeutschen Gildenring.

(Unbedingte Satisfaktion ohne Bestimmungsmensur, völkisch, auf dem Boden der Jugendbewegung stehend.)

Hagen von Tronje, gest. 26. 5. 1925. F.: blau mit schwarz-gelbem Rand. Ff.: weiß mit schwarz-gelbem Rand. M.: schwarze Schlappmütze. H.: Ismaningerstraße 23. Tel.: 40 840.

Großdeutsche Gildenschaft.

(Freie, den einzelnen aber verpflichtende Stellung zur Frage der Waffengenugtuung, völkisch.)

Deutsch-akademische Gildenschaft (D.A.G.).

Deutsche Hochschulgilde Greif, gest. November 1920. F.: blau-gold. M.: schwarz (Samt). W.: Treu und frei. BA.: Wilhelmstraße 8/IIIr.

Deutsche Hochschulgilde Werdandi, gest. Mai 1925. F.: stahlblau-silberblau-stahlblau. M.: blau (Samt) mit silbernem Eichenkranz. W.: Deutsch, wehrhaft, fromm. BA.: Barerstraße 1/Ir.

Ring akademischer Freischaren (R.A.F.).

Akademische Freischar München, gest. 4. 6. 1926. BA.: Hiltensbergerstraße 51/IIr.

Bayerische Studentenverbindung.

(Verbrieftes Satisfaktion, bayerisch, arisch.)

Serviodura (hervorgegangen aus der Straubinger Studiengenossenschaft), gest. Juli 1896 (30. 11. 1927). F.: kirschrot-weiß-dunkelblau. Fb.: dunkelblau-kirschrot. P.: silber. M.: dunkelblau. W.: Treu, einig, frei. Kn.: Hubertusgaststätte, Löwengrube 8. Café: Alte Börse, Maffeistraße.

Baltisches Corps.

Rubonia, gest. 19. 1. 1924 als Subconvent des deutsch-baltischen Corps Rubonia zu Riga (gest. 6./18. 5. 1875). F. (nur von den Gliedern des engeren Verbandes getragen): hellblau-weiß-schwarz. M.: blau. W.: Mit Wort und Tat für Ehr und Recht. BA.: Geroldstraße 39/II p. Adr. Otto v. Kürsell.

Freie Burschenschaft:

(Ehrenhaftigkeit, Vaterlandsliebe, Sport. Keine prinzipielle, die Mitglieder verpflichtende Stellung zur Frage der Waffengenugtung.)

Marchia, gest. 11. 5. 1918. F.: schwarz-rot-grün. Fb.: rot-grün. P.: silber. M.: moosgrün. W.: Ehre, Treue, Freundschaft. BA.: Hotel Peterhof, Marienplatz 26. Café: Teichlein, Ludwigstraße 4.

Jüdische Verbindung im Kartell-Convent (K.C.).

(Verabredungsmensur, unbedingte Genugtung, deutsch-vaterländisch.)

Licaria, gest. 7. 11. 1895 (8. 8. 1896). F.: dunkelgrün-weiß-schwarz. Fb.: weiß-grün-weiß. P.: silber. M.: dunkelgrün. W.: Recht geht vor Macht. EH.: Herzog Rudolfstraße 1. Café: Neue Börse, Maximiliansplatz.

*B. Farbentragende, nichtschlagende Korporationen***Verband Deutscher Burschen (V.D.B.)**

(Zweikampfverbot, Vaterlandsliebe, Sport, arisch.)

Asgardia, gest. 28. 4. 1922 (7. 5. 1922). F.: schwarz-hellblau-rot. Fb.: schwarz-hellblau-schwarz. M.: schwarz. W.: Veritas et libertas. H.: Jägerstraße 28.

Ceresia, gest. 1. 3. 1912. F.: schwarz-rot-grün. Fb.: rot-grün. P.: silber. M.: schwarz. W.: Einig und treu. H.: Waltherstraße 5. Tel.: 55 400. BA.: Hoftheater-Gaststätte, Residenzstraße 12. Café: Teichlein, Ludwigstraße 4.

Cartellverband katholisch-deutscher Studentenverbindungen (C.V.).

(Wissenschaft, Lebensfreundschaft, Vaterlandsliebe. Zweikampfverbot.)

Aenania, gest. 5. 2. 1851 (6. 12. 1856). F.: grün-weiß-gold. Fb.: grün-gold. P.: gold, am goldenen Streifen grün. M.: dunkelgrün. W.: Treu und frei. EH.: Schellingstraße 44. Tel.: 296 490. Café: Viktoria, Maximilianstraße 17.

Algovia, gest. 15. 12. 1900 (1924). F.: hellrot-weiß-violett. Fb.: weiß-violett. M.: hellrot. W.: Für Wahrheit und Recht. Kn.: Türkenstraße 33. BA.: Pschorrbräuhallen, Neuhauserstraße 11.

Burgundia, gest. 8. 6. 1899 (3. 6. 1907). F.: moosgrün-gold-rosa. Fb.: moosgrün-rosa-moosgrün. P.: gold. M.: moosgrün. W.: Deo et patriae. EH. u. BA.: Kungundenstraße 68.

Langobardia, gest. 26. 11. 1903 (1903). F.: schwarz-rot-hellblau. Fb.: blau-rot-blau. P.: silber. M.: hellrot. W.: Virtute securitas. EH.: Marienstraße 4.

Rheno-Franconia, gest. 11. 1. 1899 (1899). F.: weiß-dunkelgrün-gold. Fb.: grün-weiß-grün. P.: gold, am goldenen Streifen grün. M.: weiß. W.: In Treue fest. EH.: Nordenstraße 28. Tel.: 35 088.

Trifels, gest. 19. 6. 1922 (1923). F.: silber-hellblau auf schwarzem Grund. Fb.: schwarz-silber-schwarz. M.: weiß. W.: Fest wie Fels. Kn.: Aenanenhaus, Schellingstraße 44. Tel.: 26 567. Café: Teichlein, Ludwigstr. 4.

Tuiskonia, gest. 3. 2. 1900 (6. 9. 1911). F.: blaugelb-schwarz. Fb.: gelb-schwarz. P.: gold. M.: blau. W.: Unitati victoria. H.: Spörergasse 2/I. Café: Viktoria, Maximilianstr. 17. Tel.: 93 264.

Ring katholischer deutscher Burschenschaften (R.K.D.B.).

(Verbot jeder Art von Zweikampf.)

Rheno-Isaria, gest. 2. 5. 25. F.: violett-silber-blau. Fb.: violett-silber-violett. P.: silber. M.: violett. W.: Pflicht und Freiheit. Kn.: „Drei Rosen“, Rindermarkt 5. Tel.: 24 258. Café: Café Universität, Ecke Amalien- und Theresienstraße.

Katholisch-Bayerische Studenten-Verbindung.

(Religion, Bayerntreue, Wissenschaft, Lebensfreundschaft.)

Rhaetia, gest. 23. 7. 1881. F.: kirschrot-weiß-blau. Fb.: rot-weiß. P.: silber. M.: kirschrot. W.: Cum fide virtus. Kn.: Lohengrin, Türkenstraße 50. Café: Viktoria. Maximilianstraße 17.

Sektion des Schweizerischen Studentenvereins.

(Wissenschaft, Freundschaft, Vaterlandsliebe auf katholischer Grundlage.)

Helvetia-Monacensis, gest. 23. 1. 1844. F.: rot-weiß-grün. Fb.: rot-weiß. P.: silber. M.: dunkelrote Stürmer mit Schweizerkreuz. W.: Pro deo et patria. Kn.: Café Viktoria, Maximilianstraße 17.

Schwarzburg-Bund (S.B.).

(Verwirft Zweikampf, Trinkzwang, Unsittlichkeit.)

Herminonia, gest. 19. 2. 1900 (3. 6. 1903). F.: schwarz-gold-grün. Fb.: schwarz-grün. P.: gold. M.: grün mit goldenem Eichenkranz auf schwarzem Grund. W.: Wahr und treu. EH.: Heßstraße 92.

Wingolf-Bund (W.B.).

(Verwirft Zweikampf, Trinkzwang, Unkeuschheit.)

Münchener Wingolf, gest. 18. 12. 1896 (26. 5. 1897). F.: schwarz-weiß-gold. Fb.: schwarz-gold. P.: rot. M.: rot. W.: Wahrheit und Treue.

Sonstige Korporationen.

(Pflege echter Brüderlichkeit, Ehrenhaftigkeit und Vaterlandsliebe.)

Hilaria, gest. 1. 6. 1922. F.: blau-gold-weinrot. Fb.: blau-weinrot. M.: blau. W.: Pro patria ac artibus. BA.: Hotel Peterhof, Marienplatz 26. Kn.: Burg Raueck, Fürstenfelderstraße. Café: Alte Börse.

*C. Nichtfarbentragende schlagende Korporationen***Schwarze Verbindungen im Rothenburger Verband schwarzer Verbindungen (V.S.V.).**

(Verabredungsmensuren, unbedingte Genugtuung, arisch; eigene leichte und schwere Waffen.)

Apollo, gest. 1. 2. 1865 (3. 8. 1919). F.: schwarz-grün-gold. W.: Concors amicitia vitae decus. EH.: Adelsgundenstraße 33/35. Tel. 22 958. Café: Neue Börse, (MW.)

Babenbergia, gest. 4. 3. 1872 (3. 8. 1919). F.: weiß-scharlachrot-dunkelblau. P.: silber. W.: Amicitiam colere, partam tueri. Café: Neue Börse. (MW.)

Hylesia, gest. 20. 10. 1881 (28. 7. 1923). F.: grün-gold-hellblau. W.: In amicitia laeti. Café: Neue Börse. Maximiliansplatz 8. (MW.)

Sondershäuser Verband Deutscher Sängerverbindungen (S.V.).

(Unbedingte Genugtuung, national.)

Akademischer Gesangverein, gest. 12. 1. 1861 (18. 7. 1867). Bz. F.: rosa-weiß. P.: silber. W.: Ehr unser Zier, Lied das Panier, Tat unser Wort, Gott unser Hort. Eigene schwere Waffen. EH.: Münzstraße 5/II. Tel.: 23 478. (MW.)

Gotia, gest. 5. 7. 1901 (14. 11. 1908). Bz. F.: hellgrün-rosa-weiß. P.: gold. W.: Nunquam retrorsum. Eigene schwere Waffen. Kn.: Sendlingerstraße 53. Tel.: 92 141. (MW.)

Akademischer Turnbund (A.T.B.).

(Unbedingte Genugtuung.)

Germania, gest. 21. 6. 1884 (1878). Bz. F.: rot-weiß-gold. Fb.: rot-gold. P.: gold. W.: Mens sana in corpore sano. EH.: Georgenstraße 25. (MW.)

Kyffhäuser-Verband der Vereine Deutscher Studenten (V.D.St.).

(Unbedingte Genugtuung.)

Verein Deutscher Studenten, gest. 21. 5. 1885 (6. 8. 1885). F.: schwarz-weiß-rot. W.: Mit Gott für Kaiser und Reich. BA. und Kn.: Georgenstr. 29. (MW.)

Deutscher Wissenschaftler-Verband (D.K. des D.W.V.).

(Verbriefte Satisfaktion.)

Philologisch-Historischer Verein an der Universität München, gest. 13. 1. 1876. Bz. F.: rosa-weiß-dunkelblau. P.: silber. W.: Wissenschaft, Freundschaft, Vaterland. Kn. u. BA.: Gaststätte Färber, Schraudolphstraße 2.

Freie deutsche Burschenschaft.

(Arisch, Verabredungsmensur.)

Sudetia. F.: grün-gold-schwarz. Ff.: gold-schwarz. (Kneip- und Festkouleur.) W.: Einigkeit und Recht und Freundschaft. BA.: Augustinerbierhallen, Neuhauserstraße 16.

*D. Nichtfarbentragende nichtschlagende Korporationen***Kartellverband der Katholischen Studentenvereine Deutschlands (K.V.).**

(Zweikampfverbot.)

Albertia, gest. 21. 11. 1886 (19. 12. 1892). F.: rot-weiß-gold. W.: Furchtlos und treu. Kn.: Rosenstraße 8/I. BA.: Postamt 32, Brieffach.

Alemannia, gest. 27. 11. 1881 (1. 4. 1920). F.: blau-weiß-schwarz. W.: In unitati robur. EH.: Kaulbachstraße 20. Tel. 296 481.

Ermland-Warmia, gest. 1. 12. 1863 zu Braunsberg i. Ostpr. F.: rot-weiß-grün. W.: Consilio et virtute. Kn.: Adalbertsalon, Adalbertstraße 82. BA.: Hoftheaterrestaurant, Residenzstraße 12.

Karolingia, gest. 12. 6. 1912 (1. 4. 1920). F.: gold-schwarz-grün. W.: Fortiter in re, suaviter in modo. BA. und Kn.: Karolingerheim, Rindermarkt 5.

Ottonia, gest. 28. 1. 1866 (1867). F.: weiß-rot-gold. W.: Der Wahrheit zum Schutz, der Lüge zum Trutz. EH.: Gabelsbergerstraße 24. Tel.: 596 310.

Rheno-Bavaria, gest. 23. 5. 1903 (1904). F.: zinnoberrot-weiß-hellblau. W.: Treudeutsch, einig, frei. Kn.: Leopoldstraße 40.

Rheno-Saxonia, gest. 5. 6. 1924 (1924). F.: grün-gold-violett. W.: Dem Freunde treu und treu dem Vaterland. Kn.: Peterhof, Marienplatz 26.

Saxonia, gest. 14. 7. 1883 (1884). F.: grün-gold-schwarz. W.: Pro deo et patria. Kn.: Georgenstr. 61. Tel.: 370 320.

Saxo-Rugia, gest. 8. 6. 1928. F.: grün-silber-schwarz. W.: Cum amico pro fide et patria. BA.: u. Kn.: Saxenheim, Georgenstraße 61. Tel.: 370 320.

Südmark, gest. 11. 3. 1892 (1922). F.: gold-weiß-blau. W.: Fides lux scientiae. BA.: Hotel Union, Barerstr. 7.

Staedtler-Stifte seit 1662



Fabrik -



Marke

MARS - Bleistift-Fabrik, Nürnberg

Staedtler- MARS-Zeichenstifte Nr. 1225

**in 17 Härten 6B-9H nach
RAL 931 A**

der Stift für Pläne, Kon-
struktionszeichnungen und
Mutterpausen ohne Tusche.

MARS-Chromabella- Hartfarbstifte Nr. 2975 ff.

die Stifte für technisches
Zeichnen, für Korrekturen
von Oxalidpausen nach DIN
VDE 705, DIN 2403 u. DIN
L. 5 usw.

J. S. Staedtler

Universitäts - Reitschule



nahe der Universität

Königinstraße 34

Fernsprecher 360203 und 35490

Neuzeitliches Reitinstitut

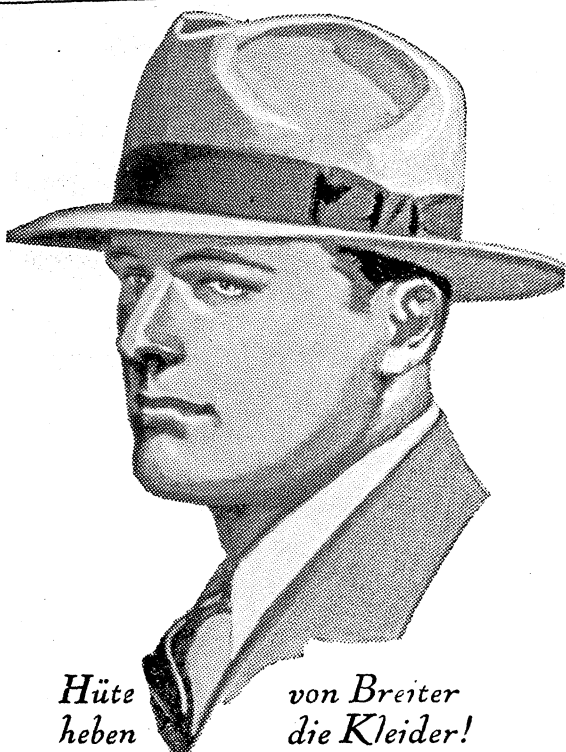
2 gedeckte Bahnen,
Reit- u. Sprungpark

**Angehörige der Hoch-
schulen 50% Ermäßigung**

Öffentliche Gaststätten / Guter
Mittagstisch für Hochschüler zu

Mk. 1.—

am Englischen Garten



Hüte
heben

von Breiter
die Kleider!

Wollfilz	450	650	750	950
Velour	1450	17-	21-	24- 28-
Haarfilz	1250	1450	16-	18- 21-
Mützen	2-	250	3-	350 450

Studierende 10 Prozent Rabatt

Breiter

Scheffingstr. 29 Weinstr. 6
Kaufingerstr. 23 Dachauerstr. 14
Zweibrückenstr. 5-7

**Verband der wissenschaftlichen katholischen
Studentenvereine Unitas (U.V.).**

(Zweikampfverbot.)

Unitas-Guelfia, gest. 9. 5. 1900 (24. 7. 1900). Bz. F.: weiß-blau-gold. W.: In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas. H. u. Kn.: Türkenstraße 33/I.

Unitas-Schyria, gest. 13. 1. 1913 (10. 7. 1913). Bz. F.: gold-weiß-blau. W.: In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas. H. u. Kn.: Türkenstraße 33/I.

Unitas-Rheinpfalz, gest. 24. 6. 27. Bz. F.: gold-blau-weiß. W.: In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas. H. u. Kn.: Türkenstraße 33/I.

Hochland-Verband der Katholischen neustudentischen Verbindungen (H.V.).

(Verzicht auf Alkohol und Tabak.)

Hochland, gest. 26. 5. 1913. Abzeichen: blaue Blume auf silbernem Grund. W.: Deo et patriae. H.: Löwenturm, Rindermarkt 8. Tel.: 21 953.

Bund freier wissenschaftlicher Vereinigungen (B. f. W. V.).

(Religiöse, politische, soziale Parität, wissenschaftliche und sportliche Betätigung.)

Freie wissenschaftliche Vereinigung, gest. Mai 1912. Bz. und Wz. F.: blau-rot-silber. W.: Einigkeit und Recht und Freiheit.

Arnstädter Verband mathematisch-naturwissenschaftlicher Verbindungen (A.V. des D.W.V.).

(Verbriefte Satisfaktion.)

Akadem.-Mathematischer Verein, gest. 2. 5. 1877. Bz.: violett-gold-schwarz. W.: Wissenschaft, Freundschaft, Vaterland. BA.: Mathemat. Seminar der Universität. Kn.: Gaststätte Färber, Schraudolphstr. 2.

Freie Vereinigung katholischer Studierender (F. V. K. St.).

Freie Vereinigung katholischer Studierender, gest. 11. 5. 1911. BA.: August Herrmann, art., Lindenschmitstraße 20/4. H.: Christl. Gewerkschaftsheim, Reisingerstraße 10, Saal II.

Kartell jüdischer Verbindungen (K. J. V.).

(Erneuerung des jüdischen Volkstums. Mensurverbot.)

Jordania, Verbindung jüdischer Studenten, gest. 9. 5. 1900. F.: blau-weiß-gelb. BA.: St. Annastraße 6.

Bund jüdischer Akademiker (B.J.A.).

Vereinigung jüdischer Akademiker, gest. S.-S. 1904. Bz.: schwarz mit Silberrand. BA.: Prinzregentenstraße 18. Kn.: Herzog Rudolfstraße 5.

Studentinnen-Vereine.

Hadwig, gest. 13. 11. 1912 im Verband Katholischer Studentinnenvereine Deutschlands (V. K. St.). F.: hellblau-silber-schwarz. W.: Wahr, treu, einig. BA.: Giselastraße 26. Tel.: 33 403.

Freie Vereinigung kath. Studierender, Vereinigung von Studenten und Studentinnen, gest. 11. 5. 1911. H.: Hubertusgaststätte, Löwengrube 8 a. BA.: Rupert Back, rer. nat., Kiliansplatz 2/III.

Verein Studierender Frauen, gest. W.-S. 1901/2 im Verband der Studentinnenvereine Deutschlands.

Deutsche Christliche Vereinigung Studierender Frauen.

Hochländerinnen. BA.: Rindermarkt 8.

Marianische Studentinnen-Kongregation.

F	ahnen, Banner	
	Fahnenbänder	
	lertigt	
	M. Auer Brunnstraße 8/9	Kunststickerei Telefon 92860

II.

Korporationen an der Technischen Hochschule München

A. Farbentragende schlagende Korporationen

Corps im Weinheimer Senioren-Convent (W. S. C.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Cisaria, gest. 15. 3. 1851 (15. 7. 1912). F.: rot-weiß-grün. Fb.: rot-weiß. P.: silber. M.: rot. W.: Concordia crescamus. EH.: Münzstraße 2. Tel.: 22 000. Café: Helbig. (MW.)

Germania, gest. 14. 11. 1863 (15. 7. 1912). F.: dunkelblau-gold-rot. Fb.: gold-rot. P.: gold. M.: weiß. W.: Für Ehre und Freundschaft. EH.: Kanalstraße 30. Tel.: 21 195. Café: Helbig. (MW.)

Guestphalia, gest. 28. 10. 1883 (27. 11. 1905). F.: schwarz-weiß-grün. Fb.: schwarz-grün. P.: silber. M.: schwarz. W.: Per aspera ad astra. EH.: Destouchesstraße 4. Tel.: 35 978. (MW.)

Normannia, gest. 9. 1. 1869 (8. 6. 1911). F.: grün-dunkelrot-gold. Fb.: grün-rot. P.: gold, am goldenen Streifen grün. M.: dunkelgrün. W.: Concordia parvae res crescunt. EH.: Rambergstr. 4. Tel.: 33 105. Café: Alte Börse. (MW.)

Rheno-Palatia, Lebenscorps, gest. 7. 12. 1857 (15. 7. 1912). F.: hellblau-weiß-hellblau. Fb.: blau-weiß. P.: silber. M.: hellblau. W.: Iniuriae ferrum, in perseverantia virtus. EH.: am Platzl 8. Tel.: 20 020. Café: Helbig. (MW.)

Vitruvia, Lebenscorps, gest. 15. 6. 1863 (15. 7. 1912). F.: dunkelblau-weiß-rosa. Fb.: dunkelblau-weiß. P.: silber. M.: dunkelblau. W.: Virtute fortis. EH.: Gabelsbergerstraße 4. Tel.: 24 695. Café Helbig, Odeonsplatz, und Café Maximilian, Maximilianstraße 44. (MW.)

Freie Corps.

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Agronomia, gest. 20. 1. 1855 (6. 6. 1914). F.: schwarz-gold-hellgrün. Fb.: schwarz-gold. P.: gold. M.: schwarz. W.: Einigkeit macht stark. Farbenspruch: Auf schwarzer Erde reift zur goldnen Frucht die grüne Saat. EH.: Seestraße 3d. Tel.: 32 575. Café: Alte Börse. (MW.)

Corps im Naumburger Senioren-Convent (N.C.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Agria, gest. 1. 7. 1891 (9. 2. 1892). F.: schwarz-gold-hellblau. Fb.: schwarz-hellblau. P.: gold. M.: hellblau. W.: Einigkeit macht stark. H.: Bräuhäuserstraße 2. Kn.: Spatenbräubierhallen, Neuhauserstraße. Tel.: 21 090. (MW.)

Landmannschaft in der Deutschen Landmannschaft (D.L.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Hanse, gest. 16. 11. 1891 (25. 5. 1920). F.: stahlgrau-weiß-weinrot. Fb.: weinrot-weiß-weinrot. P.: silber. M.: blaugrau. W.: Nunquam retrorsum. EH.: Leopoldstr. 49. (MW.)

Burschenschaften in der Deutschen Burschenschaft (D.B.).

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung.)

Guelfia, gest. 3. 4. 1893 (4. 1. 1919). F.: schwarz-gold-rot. Fb.: rot-schwarz. P.: gold. M.: schwarz. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. Kn.: Bräuhäuserstraße 5/I. Tel.: 90 972. BA.: Spatenbräubierhallen, Neuhauserstraße. (MW.)

Stauffia, gest. 7. 11. 1893 (1893). F.: schwarz-weiß-rot auf goldenem Grunde. Fb.: rot-weiß-rot auf goldenem Grunde. M.: schwarz. W.: Ehre, Freiheit, Vaterland. Kn.: Bräuhäuserstraße 4/I. Anschrift: Café Helbig, Hofgartenarkaden. Tel.: 28 435. (MW.)

Freie akademische Verbindung

(Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung gegenüber Artgenossen.)

Austro-Bavaria, gest. 1. 7. 1901 (Pfingsten 1923).
F.: blau-weiß-schwarz. Fb.: weiß-schwarz. P.: silber. M.: hellblau. W.: Einig und stark, deutsch bis ins Mark.
Kn.: Wittelsbacher Garten, Theresienstraße 38. (MW.)

Deutsche akademische Gildenschaft (D.A.G.).

(Freie, den einzelnen aber verpflichtende Stellung in der Frage der Waffengenugtuung.)

Christdeutsche Hochschulgilde Untersberg, gest. 13. 11. 1923. F.: schwarz-weiß-schwarz. M.: weiß. W.: Wahrheit, Freundschaft, Vaterland. H.: Baaderstraße 10. Rckgbd.

B. Farbentragende nichtschlagende Korporationen**Cartellverband katholisch-deutscher Studentenverbindungen (C.V.).**

Moenania, gest. 15. 5. 1907 (14. 6. 1907). F.: weiß-dunkelblau-orange-weiß. Fb.: weiß-blau-weiß. P.: silber. M.: weiß. W.: Pectus amico, inimico frontem. EH.: Theresienstraße 160. Tel.: 59 185.

Vindelicia, gest. 26. 2. 1897 (S. S. 1898). F.: dunkelblau-weiß-orange. Fb.: blau-orange. P.: gold, am orange Streifen blau. M.: dunkelblauer Samt. W.: Virtuti victoria. EH.: Marienstraße 24. Tel.: 23 430.

Sonstige Korporationen.

(Politisch und religiös neutral; das Vaterland über alles; Lebensfreundschaft.)

Fraternitas, gest. 23. 10. 1922. F.: grün-gold-rot. Fb.: dunkelgrün-weinrot. M.: weinrot. W.: Per aspera ad astra. BA. u. Kn.: Augustinerbräubierhallen, Neuhäuserstraße 16.

*C. Nichtfarbentragende schlagende Korporationen***Schwarze Verbindung****Im Rothenburger Verband schwarzer Verbindungen (V.S.V.).**

(Verabredungsmensuren, unbedingte Genugtuung, eigene leichte und schwere Waffen, arisch.)

Polytechnischer Club, gest. 2. 3. 1860 (1921).
 Bz.: schwarz. F.: hellgrün-weiß. P.: silber. W.: Einigkeit macht stark. Kn.: Bavariakeller, Theresienhöhe 2/II.
 BA.: Technische Hochschule. Café: Neue Börse, Maximiliansplatz 8. (MW.)

Akademischer Turnbund (A.T.B.).

(Unbedingte Waffengenugtuung, eigene schwere Waffen.)

Rugia, gest. 21. 6. 1878 (1902). F.: rot-weiß-blau. W.: Mens sana in corpore sano. Frei in Rede, kühn in Tat.
 Kn.: Nordenstr. 33. Tel.: 370 735. (MW.)

Kartell Akademischer Seglervereine (K.A.S.V.).

(Unbedingte Waffengenugtuung, völkisch.)

Akadem. Seglerverein, gest. 23. 10. 1901. Bz.: schwarz. Flagge: blauer Stander mit weißem Kreuz. W.: Unus pro omnibus, omnes pro uno. Anschrift: Schwindstraße 21. Tel.: 58 897. (MW.)

Fachwissenschaftliche Korporationen im Akademischen Ingenieurverband (A. I. V.)

(Unbedingte Genugtuung, Verbot der Bestimmungs- und Verabredungsmensur, A. D. W.)

Akadem. Chemiker-Verein, gest. 10. 2. 1886.
 Bz.: himmelblau-silber-rot. BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21. (MW.)

Akadem. Elektro-Ingenieur-Verein, gest. 11. 7. 1891. Bz.: gold-weiß-blau. H.: Theresienstr. 124/III.
 BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21, Brieffach. (MW.)

Akadem. Ingenieur-Verein, gest. 24. 6. 1871.
 F.: schwarz-rosa-grün. Ff.: schwarz-grün (Kneip- und Festcouleur). BA. u. Kn.: Glückstraße 2. (MW.)

*D. Nichtfarbentragende nichtschlagende Korporationen***Kartellverband der Kathol. Studentenvereine Deutschlands (K.V.).**

(Zweikampfverbot.)

Erwinia, gest. 4. 5. 1873 (S. S. 1874). F.: blau-weiß-gold. W.: Nunquam retrorsum. Anschrift: Pschorrbräuhallen, Neuhauserstraße 11. Kn.: Arzbergerkeller, Nymphenburgerstraße 10.

Franco-Isaria, gest. 5. 2. 1921 als Isaria in Freising. F.: hellgrün-weiß-hellblau. W.: Für Gott und Vaterland. BA.: Theresienstraße 52 Rgb.

Rothenburger Verband Akademischer Architekten-Vereine deutscher Sprache

Akadem. Architekten-Verein, gest. 12. 12. 1882. BA.: Technische Hochschule. Kn.: Gaststätte 3 Rosen, Rindermarkt 8.

Akademischer Maschinen-Ingenieur-Verein.

(Freundschaft, Wissenschaft, Vaterland.)

Akademischer Maschinen-Ingenieur-Verein, gest. 10. 8. 1872. F.: schwarz-gold-schwarz. W.: Einigkeit und Recht und Freiheit. Kn.: Bauerngörl, Residenzstraße 19. H.: Gabelsbergerstraße 43/I. Gg. Tel.: 54 005.

III.**Sonstige Verbindungen und Vereine an den Münchener Hochschulen.**

Münchener Hochschulring deutscher Art.
BA.: Leopoldstraße 13.

Hochschulgemeinschaft des Bundes Oberland. BA.: Gabelsbergerstraße 41/I. Tel.: 596 398.

Hochschulgemeinschaft des Stahlhelm.
Akadem. Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

Deutsch-Christliche Studentenvereinigung, gest. 1895.

Kathol. Akademiker-Ausschuß. BA.: Kaulbachstraße 31a Gg.

Ring der Quickborn-Studenten (Löwenturm, Rindermarkt 8).

Akadem. Bonifatius-Verein (Biedersteinerstraße Nr. 23, Hs. I).

Akadem. Orchester-Verband. F.: weiß-schwarz-gold. BA.: Promenadestr. 12, Museumsgebäude, Rückgebäude.

Euckenbund.

Germanist. Verein. Kn.: Pschorrbräuhallen, Neuhäuserstraße 11. Jeden Mittwoch abends.

Neuburger Studiengenossenschaft, gest. 1. 4. 1885. Bz. F.: weiß-blau-rot. Kn.: Hubertusgaststätte, Löwengrube 8a.

Verein der Musikwissenschaftler (Universität).

Verein für Naturkunde (Mathildensaal).

Politische Vereinigungen an den Münchener Hochschulen.

Arbeitsgemeinschaft republikanischer Studenten.

Deutschnationale Studentengruppe.

Gemeinschaft sozialist. Studenten. Universität; Schwarzes Brett.

Görres-Ring, Vereinigung katholischer Studierender. Hochschulgruppe der Deutschen Volkspartei (Nationalliberale Partei).

Klub der demokratisch gesinnten Studenten.

Nationalsozialistischer deutscher Studentenbund. Schellingstraße 29/IIr.

Sozialistische Studentengruppe.

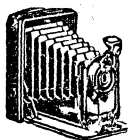


Photo-Spezialhaus Schindler & Co.

Türkenstraße 20.

Telefon 296 690

Von der Studentenschaft bevorzugte Firma.

Sportvereine

Allgemeiner Akademischer Sportverein
München, Universität Zimmer 116. Sprechstunden
Montag mit Freitag 12—13 Uhr.

Akadem. Sportklub. BA.: Pschorrbräubierhallen,
Neuhauserstraße 11. (Unterabteilungen: Rasensportab-
teilung; Wintersportabteilung; Akademischer Tennis-
klub; Akademischer Motorsportklub.)

Erster akademischer Club für Motorsport
e. V., Neuhauserstraße 33/II. Dr. Spaett.

**Akadem. Abteilung des Münchener Ruder-
klubs von 1880.**

**Akademische Sektion München des D. u. Ö.
Alpenvereins. BA.:** Technische Hochschule, Arcis-
straße 21.

Akadem. Fliegergruppe, Technische Hochschule,
Turmbau 4 Stock. Tel.: 54 901.

Akadem. Motorsportklub. BA.: Elisabethstraße
11/II. Klubabende Donnerstags im Weinhaus Kurtz,
Augustinerstraße 1.

**Akademischer Reitklub, gest. 15. 6. 1925. Inter-
korporative Vereinigung zur Förderung des Reitsports**
durch Ausbildung des Einzelreitens, Veranstaltung von
Geländeritten, Jagden und Turnieren. Weitestgehende
Verbilligung.

Der gesündeste Sport

*ist Reiten. Der Reitsport ist nicht teurer als andere Sportarten und
seine Ausübung jedem Studierenden möglich. Keine andere sport-
liche Betätigung wirkt auf Körper, Geist und Seele so günstig
als der Reitsport, der sich deshalb in besonderem Maße der För-
derung durch die Hochschulen erfreut. In den Münchener Reit-
instituten erhalten Studierende gründlichen Reitunterricht zu
sehr ermäßigten Preisen mit Zuschüssen der Astas der Hochschulen,
und gut zugerittene Pferde stehen ihnen für Ausritte ins Freie
zur Verfügung. Kommilitonen*

Lernt Reiten!

Akadem. Schachklub. Klubabende Montags und Donnerstags 20 Uhr im Restaurant Modern, Theresienstraße 80.

Akadem. Seglerverein. BA.: Schwindstraße 21. Tel.: 58 897.

Akadem. Skiklub. BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21.

Hochschulring deutscher Kajakfahrer. BA.: Universität Zimmer 116, Sprechstunden Donnerstag und Freitag 12—13 Uhr.

Wanderfaßboote

*besonders wildwasser- u. seetüchtig,
mit gedieg. u. vielseitiger Wander-
ausrüstung. Dabei gar nicht teuer.*

Für Studierende 10% Preisermäßigung

*Unsere ausführliche Druckschrift steht
sofort kostenlos zur Verfügung.*



Münchener Faßbootbau G. m. b. H.
MÜNCHEN 8, Johannisplatz 12

Ausländische Studenten-Vereinigungen

Vereinigung auslanddeutscher Studierenden in München. BA.: Gabelsbergerstraße 41/I, 1.

Hungaria (im Mefhosz), gegr. 6. 12. 22. F.: blau-gold. M.: weiß. W.: Hungaria pro patria. Kn.: Goldener Stern, Türkenstraße 36. BA.: Schönfeldstraße 32/I. Tel.: 20 794.

Lateinamerikanischer Studentenverein.

Mazedonisch-Akademischer Verein.

Orientalischer Studentenausschuß.

Russischer nationaler Studentenverein.

Studentenverein der Chinesischen Republik.

Schipka, bulgarischer Akademikerverein. BA.: Technische Hochschule, Arcisstraße 21.

Verband studierender Balten in München
BA.: Gabelsbergerstraße 36/IV.

Verein griechischer Studenten, gest. 2. 6. 23.
Abzeichen: weißes Kreuz im blauen Feld.

Nichtakademische Vereinigungen

Die „**Münchener Volkshochschule**“ und die „**Schillerakademie**“ sind keine akademischen Vereinigungen, ihre Mitglieder gelten nicht als Studierende der Münchener Hochschulen.

Die Münchener Hochschulen geben keine amtlichen Taschenbücher heraus. Der „**Münchener Hochschulalmanach**“ erscheint seit 1911 im Verlage der Hochschulbuchhandlung Max Hueber und wird in seiner Gesamtauflage jeweils bei Semesterbeginn kostenlos an die Studierenden abgegeben.

Dissertationen



druckt seit 40 Jahren
rasch und preiswert

Buchdruckerel

VAL. HÖFLING

Inhaber: Dr. Valentin Mayer

München / Lämmerstr. 1

Nächst dem Hauptbahnhof

Fernsprech-Anschluß Nr. 57664

Zahlreiche Anerkennungen



Studenten-Artikel

Mützen, Biertonnen, Cerevise, Couleurbänder
Bier-, Wein- und Sektzipfel
Fecht-, Mensur- und Parädeausstattungen
Geschenkartikel

liefert in anerkannt feinsten Ausführung

CHR. LAMMERER, München, Kosttor 2
Spezialfabrik für Studenten-Artikel

Münchner Tattersall

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Leopoldstr. 93

Telefon 30496

2 gedeckte heizbare Reitbahnen

Ankleideräume / Bäder

Erstklassige Stallungen u. vorzügl. Pierdematerial

Nächste Nähe des Englischen Gartens

Für Hochschulstudierende 50% Ermäßigung

LUDWIG LOSER

Bräuhausstraße 2 beim Hofbräuhaus

Studentenmützenfabrik

Spezialgeschäft für sämtliche

Dedikations- u. Couleurartikel u. Fechtutensilien

Mützenfarben der Akademischen Korporationen an den Münchener Hochschulen

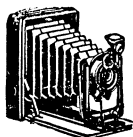
Mützenfarbe	Mützenform	Korporation
blau	Mittelformat	Transrhenania (K. S. C. V.)
blau	Mittelformat	Vandalia
blau	schlappes Format	Rhenania (D. B.)
blau	Tellerformat	Hilaria
blau, Samt mit Eichenkranz	Großformat	Werdendi (D. A. G.)
blau, dunkel	Tellerformat	Vitruvia (W. S. C.)
blau, dunkel	Tellerformat	Markomannia (A. D. B.)
blau, dunkel	Tellerformat	B. St.-V. Serviodura
blau, dunkel, Samt	Tellerformat	Vindelicia (C. V.)
blau, kornblumen	Tellerformat	Ghibellinia (V. C.)
blau, hell	Tellerformat	Agraria (N. D. C.)
blau, hell	Tellerformat	Ratisbonia (K. S. C. V.)
blau, hell	Tellerformat	Rheno-Palatia (W. S. C.)
blau, hell	steifes Format	Saxo-Thuringia (R. S. C.)
blau, hell	steifes Format	Austro-Bavaria
himmelblau	Hinterkopfformat	Tuiskonia (C. V.)
blau-grau	steifes Format	Hanseia (D. L.)
grün	mittleres Format	Hannovera a. d. Wels (D. L.)
grün	mittleres Format	Isaria (K. S. C. V.)
grün	Hinterkopfformat	Schyria (D. L.)
grün, dunkel	Berliner Format	Licaria (K. C.)
grün, dunkel	mittleres Format	Franconia (K. S. C. V.)
grün, dunkel	mittleres Format	Normannia (W. S. C.)
grün, dunkel	Tellerformat	Aenania (C. V.)
grün, dunkel	Tellerformat	Hubertia (K. S. C. V.)
grün, dunkel, mit gold.Eichenkranz	steifes Format	Herminonia (S. B.)
grün, hell	mittleres Format	Hercynia (K. S. C. V.)
grün, hell	steifes Format	Teutonia (D. L.)
grün, moos	Tellerformat	Teja-Bavaria (G.V.)
grün, moos	steifes Format	Alemannia (D. B.)
grün, moos	Hinterkopfformat	Burgundia (C. V.)
grün, moos	mittleres Format	Marchia
orange	Tellerformat	Munichia (V. C.)
rosa	kl. schlapp. Form.	Cheruskia (V. C.)
rot	kl. steifes Format	Wingolf (W. B.)

G. W. Storz, Orlandosstr. 6

(nächst dem Hofbräuhaus)

Reichhaltige
Auswahl**Spezialfabrikation aller Couleur-Artikel**
Fecht-Utensilien Geschenkartikel aller Art

Mützenfarbe	Mützenform	Korporation
rot	Tellerformat	Alt-Wittelsbach (D. S.)
rot	mittleres Format	Cisaria (W. S. C.)
rot	Tellerformat	Palatia (K. S. C. V.)
rot	Tellerformat	Freie Landsmannsch. Alsatia
rot, dunkel	Tellerformat	Arminia (D. B.)
rot, dunkel, mit Schweizerkreuz	Stürmer	Helvetia Monacensis
rot, hell	Hinterkopfformat	Langobardia (C. V.)
rot, hell	mittl. steif. Form.	Algovia (C. V.)
kirschrot	Tellerformat	Rhaetia
ziegelrot	Tellerformat	Wittelsbach (V. C.)
weinrot	steifes Format	Fraternitas
schwarz	kl. steifes Format	Asgardia (V. D. B.)
schwarz	Tellerformat	Agro nomia
schwarz	Tellerformat	Makaria (K. S. C. V.)
schwarz	Tellerformat	Südmark (B. C.)
schwarz	Tellerformat	Suevia (K. S. C. V.)
schwarz	Tellerformat	Ceresia (V. D. B.)
schwarz	steifes Format	Guelfia (D. B.)
schwarz, Samt	steifes Format	Stauffia (D. B.)
schwarz	steifes Format	Suevo-Salingia
schwarz	mittleres Format	Guestphalia (W. S. C.)
schwarz, Samt	Schlappformat	Hagen von Tronje (G. G.)
schwarz, Samt	Großformat	Greif (D. A. G.)
violett	Hinterkopfformat	Bajuvaria
violett	Hinterkopfformat	Brunsviga (K. S. C. V.)
violett	Hinterkopfformat i. Winter gr. Tellerf. Tellerformat	Rheno-Isaria (R. K. D. B.)
violett		Thuringia (B. C.)
weiß	Hinterkopfformat	Arminia (K. S. C. V.)
weiß	mittleres Format	Bavaria (K. S. C. V.)
weiß	Hinterkopfformat	Moenania (C. V.)
weiß	mittleres Format	Germania (W. S. C.)
weiß	steifes Format	Danubia (D. B.)
weiß	Tellerformat	Trifels (C. V.)
weiß	Tellerformat	Hungaria
weiß	Tellerformat	Rheno-Franconia (C. V.)
weiß	Großformat	Untersberg (D. A. G.)
weiß	weiches Format	Cimbria (D. B.)



Photohaus JOSEF BRENDLE

Georgenstraße 37 Tel. 35 223 Postscheck 407 20

Ausführung sämtlicher Amateurarbeiten bei nur fachgemäßer
Behandlung. Lager in Apparaten u. sämtlichen Bedarfsartikeln

**300
JAHRE**



**MÜNCHEN-AUGSBURGER
ABENDZEITUNG.**

u. seit Generationen das traditionelle Blatt
der Burschschafter und der
Alten Herren.

Führendes Organ der vaterländischen
Bewegung Süddeutschlands.

Insertions-Organ

für offizielle Bekanntmachungen und Traueranzeigen
der Studentenschaft.
(Ermäßigte Preise.)

Bestellungen gegen Ausweis mit 50 Prozent Nach-
laß bei der Hauptgeschäftsstelle München, Paul
Hepfestr. 9—13, Telefon Nr. 51001—6 oder gegen
Bezugskarte des Vereins Studentenhaus im Afa.

Am vorteilhaftesten kauft man seinen Bücherbedarf

in einer ortsansässigen Buchhandlung

Man lasse sich nicht von Reisenden, die zu Semesterbeginn die Universitätsstädte überfluten und mit großer Redegewandtheit die angeblichen Vorteile des Bücherbezuges von auswärts anzupreisen pflegen, zu kostspieligen, meist nutzlosen Bestellungen überreden.

Der Studierende der Münchener Hochschulen bezieht seine Lehrbücher stets am zweckmäßigsten durch eine Münchener Buchhandlung, die ihm infolge ihrer seit vielen Jahren gesammelten Erfahrungen beratend zur Seite stehen und ihn individuell bedienen kann.

Man wende sich vertrauensvoll an die

Hochschulbuchhandlung Max Hueber

Amalienstraße 79

Telefon: 26 705



A k a d e m i k e r

kaufen nur im

S p o r t h a u s
Schuster

München

R o s e n s t r a ß e 6

nächst Marienplatz, im Hause der Rosen-Apotheke

Bekleidung und
Ausrüstung
für jeden Sport

10%

Studenten-Rabatt

ausgenommen einige Marken-Artikel

Ständig Extra-Angebote für Akademiker

Jakob Kohl

Schellingstraße 27 — Ecke Türkenstraße
Parfümerien ⚙ **Toiletteartikel**



Gustav Graseck, Geigenbauer

Brienerstr. 8 / I. 2. Aufg. Luitpoldblock Tel. 93848

An- u. Verkauf alter ital. u. deutscher Meistergeigen.

Im Vergünstigungsnachweis



(siehe Anhang des Almanachs) sind nur solche Firmen aufgeführt, die als fachkundig und reell bekannt sind, die Wert auf Studentenkundschaft legen und ihr durch Sonderrabatt weitgehendst entgegenkommen. Bei ihnen



kaufen Studierende am besten und billigsten

Der Kauf von Uhren ist Vertrauenssache

Wenden Sie sich an mich, ich werde Sie fachmännisch bedienen. Große Auswahl, gute Qualität bei mäßigem Preismacht Ihnen den Weg zu mir **gewiß lohnend**. Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren u. Optik. Vorzüglich eingerichtete Reparaturwerkstätte mit nur gut geschultem Personal. Studierende 10% Nachlaß. Schellingstr. 11. **Marbod Forster**, Telef. 24637.



Aus Münchens Geschichte

In einer Urkunde des Benediktinerklosters Schäftlarn vom Jahre 777 wird „Bei den Mönichen“ als Niederlassung des Tegernseer Klosters zum ersten Male erwähnt. Eine Bedeutung erlangte die Siedlung erst 1158, als der Welfenherzog Heinrich der Löwe die den Bischöfen von Freising gehörige Isarbrücke bei Föhring, einem kleinen, eine Stunde isarabwärts gelegenen Dorfe, zerstörte, sie in „München“ wieder aufbaute und damit die Salzstraße, den von den Salzbergwerken in Reichenhall und Berchtesgaden nach Augsburg und weiter nach Norden und Westen führenden Handelsweg, in sein Gebiet verlegte. Unter der Oberhoheit der Wittelsbacher wurde München 1255 Residenz der bayerischen Herzöge und im Beginn des 14. Jahrhunderts durch Ludwig den Bayer Sitz des deutschen Kaisers. Dieser weit-schauende Fürst umgab den aufblühenden, durch Zölle zu Wohlhabenheit gekommenen Marktflecken in weitem Umkreis mit einem zweiten Befestigungsgürtel, welcher der Entwicklung der Stadt bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Raum gab. Das Karlstor, das Sendlingertor und das Isartor sind heute noch Zeugen jener Zeit.

Als Vermittlerin des Handelsverkehrs zwischen dem Norden und dem Süden nahm München einen steten Aufstieg. Die große Feuersbrunst und die Pest, die im 14. Jahrhundert die Stadt heimsuchten, konnten ihn nur vorübergehend aufhalten. Italienische Kaufleute, Gelehrte und Klosterorden brachten Kunst und Kultur ins Land. In der Gotik kam der Geist der Zeit zum Ausdruck. Es entstand das größte Bauwerk der Stadt, das Ewigkeitswert haben möge, die Frauenkirche; mit ihren 99 Meter hohen Türmen, den „welschen Hauben“, wurde sie zum charakteristischen Wahrzeichen Münchens. Jörg Ganghofer „der

Maurer“, der auch das alte Rathaus schuf, hat sie 1468 bis 1488 erbaut. Die heute noch erhaltenen zehn „Narren“ im großen Festsaal des alten Rathauses von Erasmus Grasser gehören zur besten deutschen Holzplastik und lassen den hohen Stand der damaligen bildenden Kunst erkennen.

1504 wurde München die alleinige Hauptstadt des Herzogtums Bayern. Von der Anlage der Stadt, der Bauweise ihrer Häuser mit den spitzen Giebedächern, den Laubengängen und Erkern und den bunten Bemalungen schuf Jakob Sandtner 1572 ein bis ins kleinste getreues Abbild in einem Holzmodell. Im bayerischen Nationalmuseum ist dieses Kunstwerk ausgestellt.

Mit Herzog Albrecht V. begannen die Wittelsbacher die Kunstschatze zu sammeln. Es wurde 1563 für die verschiedenen Sammlungen ein eigenes Gebäude, die heutige Münze, errichtet und in der Residenz das Antiquarium angelegt. Seine Nachfolger häuften weitere Werte in den Sammlungen an. Herzog Wilhelm V. ließ 1583 die Michaeliskirche im besten Renaissancestil erbauen, und Maximilian I. erwarb u. a. Werke Dürers und Rubens' für seine Galerien. Doch unter der Regierung des letzteren kam die schlimme Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Der Schwedenkönig Gustav Adolf fiel 1632 in München ein, raubte die kostbarsten Kleinode aus den Kunstsammlungen, und als er mit seinen Truppen abzog, herrschten Not und Elend und Pestseuche in der Stadt. Es bedurfte vieler Jahre, um diese Wunden zu heilen.

Mit Ausgang des 17. Jahrhunderts war fremde Kultur am Hofe und im Bürgertum vorherrschend. Italienische Baumeister erbauten die Barock- und Rokokokirchen. Unter Kurfürst Ferdinand Maria erstand die Theatinerkirche, und der Bau des Nymphenburger Schlosses wurde begonnen. Es wurde unter Max Emanuel beendet, der das Schleißheimer Schloß nach dem Vorbilde von Versailles errichten und die Residenz ausbauen ließ. Der Bau des Residenztheaters im Rokokostil wurde 1751—1753 unter Maximilian III. ausgeführt und 1758 die Aka-

demie der Wissenschaften gegründet. Herzog Karl Theodor ließ 1791 die Festungsmauern niederlegen, welche die räumliche Ausdehnung der Stadt behinderten.

Das heutige Stadtbild erhielt München durch König Ludwig I. Er war der Schöpfer der großen Plätze Königsplatz, Karolinenplatz, Odeonsplatz, der breiten Ludwigstraße, fast aller an diesen Anlagen erstellten Monumentalbauten und der beiden Pinakotheken mit ihren reichen Kunstschatzen, vieler Kirchen, darunter der Mathäuskirche, des ersten protestantischen Gotteshauses in München, des Hoftheaters, der gewaltigen Denkmalsbauten Bavaria, Siegestor, Feldherrnhalle, Obelisk und zahlreicher freistehender Postamentdenkmäler. Die bedeutendsten Baumeister, Bildhauer und Maler gaben seinen künstlerischen Anregungen die Formen. Er war ein weiser Förderer der Wissenschaften, und er machte durch die Verlegung der altbayerischen Landesuniversität von Landshut nach München die Landeshauptstadt auch zum geistigen Zentrum seines Landes. Was er sich vorgenommen hatte, hat er erfüllt: er hat aus München eine Stadt gemacht, die Deutschland so zur Zierde gereicht, daß keiner Deutschland kennt, wenn er nicht München gesehen hat.

Das Bestreben seines Sohnes König Maximilian II., dem Ludwig I. 1848, durch die Revolution veranlaßt, die Regierung überließ, war es, München auch in Wissenschaft und Literatur eine Gleichstellung mit den übrigen deutschen Städten zu erringen. Indem er die Leuchten der Wissenschaft nach München berief, begründete er den Ruf seiner Universität als führende Bildungsstätte im Reich. Die technischen Wissenschaften förderte er durch Errichtung der Technischen Hochschule. An Kunstwerken im Straßenbilde verdanken wir ihm die Maximilianstraße mit dem stimmungsvollen Abschluß durch das Maximilianeum auf einer Terrasse jenseits der Isarbrücke und das Nationalmuseum. Das künstlerische Fühlen seiner großen Ahnen wurde auch das Erbe Ludwig II. Bei ihm hatte es sich ins Unermeßliche gesteigert, bis zur Verwirrung der Sinne,

aus der ein rätselhafter Tod (1886) ihm Erlösung brachte. Die Seelenqualen dieses Königs fanden Ausdruck in einer beispiellos verschwenderischen Pracht, mit der er seine Burgen und Schlösser in den bayerischen Bergen errichteten und ausstatten ließ. — An architektonischen Schönheiten gab München Prinzregent Luitpold, der für den geisteskranken König Otto die Regentschaft ausübte, den Justizpalast am Karlstor, das Armeemuseum im Hofgarten und den Wittelsbacher Brunnen am Lenbachplatz. Unter seinem Nachfolger König Ludwig III. brach der Weltkrieg aus, der die Männer in die Schützengräben rief, Hungersnot ins Land brachte und schließlich zur Revolution und zum Sturze der deutschen Fürstenthrone führte. Des Hauses Wittelsbach aber wird das bayerische Volk immer in Liebe gedenken; verdankt es doch hauptsächlich seinen kunstsinnigen Fürsten Münchens heutige Größe (700 000 Einwohner) und seine Bedeutung als Kunststadt.

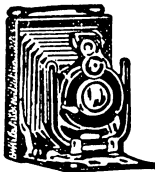


Photo-Apparate nur vom Fachmann

Wir beraten Sie
lernen Sie an
gewähren Teilzahl. ohne Aufschlag
Photoarbeiten rasch, sauber, billig
Hilbinger & Co. • Sendlingerstr. 26
Fachgeschäft für Photo Telefon 92 539

H. Duda

Moderne Herren- u. Damen-

FRISIER-RÄUME

Studierende Ermäßigung

Amalienstraße 46 :: Tel. 23242

Die Hauptsehenswürdigkeiten Münchens und ihre Besuchszeiten

Ausstellungen, Galerien, Museen, Sammlungen.

Alpines Museum, Praterinsel 5. Sonntags 10—12 Uhr, werktags 9—17 Uhr (im Winter 9—16 Uhr), an ersten Feiertagen geschlossen. 1 Mk., für Alpenvereinsmitglieder 50 Pfg., Sonntags 10—12 Uhr und Freitags 14—17 Uhr 30 Pfg., Mittwochs 14—17 Uhr frei.

Bildliche Darstellung der Entstehung und Entwicklung der Alpen, alpine Flora und Fauna, Bergausrüstung, Hüttenmodelle, Karten.

Alte Pinakothek, Barerstr. 27. Sonntags 9—13 Uhr, werktags außer Dienstag 9—16 Uhr (im Winter 9—15 Uhr). 1 Mk., Sonntags frei. Studierende auch werktags frei.

Gemäldesammlung (ca. 11 000 Bilder), darunter Michael Pacher, der ältere und jüngere Holbein, Albrecht Dürer, Matthias Grünewald, Roger van der Weyden, Rubens, van Dyck, Rembrandt, Raffael, Vecchio, Murillo, Tizian, Velasquez, Goya.

Anatomische Sammlung, Pettenkoferstr. 11. Werktags 12—14 Uhr. 50 Pfg. Für Medizinstudierende den ganzen Tag frei geöffnet.

Anthropologische Prähistorische Sammlung des Staates. Alte Akademie. Neuhauserstr. 51. Sonntags 10—12 Uhr, Mittwochs und Samstags 14—16 Uhr, für Interessenten außer Samstags auch 9—12 Uhr und 15—17 Uhr. Eintritt frei.

Antike Raumkunst, Promenadeplatz 17. Vornehme Möbel, Antiquitäten. Werktags 8½—13 und 15—18½ Uhr. Eintritt frei.

Antiquarium, Porzellankabinett und Porzellansammlung. Festsaalbau mit Schönheitgalerie. Alte Residenz, Residenzstraße 5. Residenz-Museum.

Arbeiter-Museum, Bayerisches. Soziales Landesmuseum für Unfallverhütung, Gewerbe und Volkshygiene. Abteilung Unfallverhütung, Pfarrstr. 3. Sonntags 10—12 Uhr, Samstags 9—13 Uhr, sonst werktags außer Montags 9—17 Uhr. Eintritt frei. Abteilung Physiologie und Hygiene der Arbeit, Briennerstr. 50. Täglich 9—13 Uhr. Eintritt frei.

Armee-Museum, Hofgartenstr. 1. Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Samstags 9½—17 Uhr (im Winter 9½—15 Uhr). 50 Pfg., Sonntags für Reichsdeutsche frei. Studierende stets freier Eintritt.

Ausstellung im Ausstellungspark a. d. Theresienhöhe. Während des Sommerhalbjahrs von 9—18 Uhr. Garten, Restaurationen, Vergnügungspark 9—22 Uhr.

Ausstellung Deutscher Künstler-Verband e. V. Die Juryfreien,

Prinzregentenstr. 2. Sonntags 10—13 Uhr, werktags 10—18 Uhr. Eintritt frei.

Ausstellung im Kunstverein, Hofgarten-Arkaden, Galeriestraße 10. Täglich 10—18 Uhr. Am 1. u. 15. jeden Monats geschlossen. 1 Mk., für Studierende Semesterkarte 1 Mk.

L. Bernheimer, Antiquitäten, Antike Möbel, Lenbachplatz 3. Werktags 8—13 und 15—18½ Uhr. Eintritt frei.

Botanischer Garten, Nymphenburg, Menzingerstr. 3. Freianlagen täglich 9—18 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Gewächshäuser 10—12 und 14—18 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Botanisches Museum, Nymphenburg, Menzingerstr. 13. Samstags und Sonntags 15—17 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Museum, Ludwigsbrücke. Meisterwerke der Naturwissenschaft und Technik. 50 Pfg., Jugendliche und ab 17 Uhr auch Erwachsene 25 Pfg., Garderobe 10 Pfg., Turmfahrt 25 Pfg. Ermäßigte Monats- (2 Mk. bzw. 1 Mk.), Quartals- (4 Mk. bzw. 2 Mk.) und Jahres- (6 Mk. bzw. 3 Mk.) Karten.

Abteilung A: Geologie, Bergwesen, Hüttenwesen, Metallbearbeitung, Kraftmaschinen. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 9—18 Uhr. Montags geschlossen.

Abteilung B: Kraftmaschinen, Landtransportmittel, Straßenbau, Eisenbahnbau, Tunnelbau, Brückenbau, Flugtechnik, Schiffbau, Meteorologie. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 9—18 Uhr. Dienstags geschlossen. Abteilung: Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen, Krane, Windkraftmaschinen usw. im Museumsgarten, täglich 9—18 Uhr.

Abteilung C: Zeit-, Raum- und Gewichtsmessung, Mathematik, Mechanik, Wärme, Elektrizität, Optik, Akustik, Musikinstrumente, Chemie. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 10—19 Uhr, Donnerstags geschlossen.

Abteilung D: Baumaterialien, Hochbau, Beleuchtung, Heizung und Kühlung, Wasserversorgung, Badewesen, Gas und Elektrotechnik. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 10—19 Uhr, Freitags geschlossen.

Abteilung E: Astronomie, Geodäsie, Textil- und Papierindustrie, Schreib- und Vervielfältigungstechnik, Landwirtschaft, Mülerei, Brauerei, Brennerei. Sonntags 10—18 Uhr, werktags 10—19 Uhr, Samstags geschlossen.

Abteilung F: Bibliothek mit Zeitschriften- und Patentschriftensammlung. Täglich 9—13 Uhr und 15—19 Uhr.

Täglich sachkundige Führungen durch das ganze Museum. An den Dienstagabenden Führungsvorträge in allen Abteilungen.

An Feiertagen ist das Museum von 10—18 Uhr geöffnet

mit Ausnahme derjenigen Abteilungen, die an dem betreffenden Wochentag geschlossen sind.

Deutsche Werkstätten A. G. Möbel, Stoffe, Kunstgewerbe. Wittelsbacherplatz 1. Werktags 8—13 und 14—18½ Uhr. Eintritt frei.

Erzgießerei-Museum, Erzgießereistraße 14. Werktags außer Samstags nachmittags 9—12 und 14—17 Uhr. 30 Pfg.

Gabelsberger-Museum, Staatsbibliothek, Ludwigstraße 23. Werktags 9—13 Uhr. Anmeldung bei der Handschriftenabteilung. Eintritt frei.

Erinnerungen an den Erfinder der Stenographie.

Galerie Caspari, Briennerstr. 52. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr. 1 Mk. Kategoriekarten für Studierende 50 Pfg.

Galerie A. S. Drey. Alte Gemälde, Antiquitäten, Maximiliansplatz 7. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr Eintritt frei.

Galerie E. A. Fleischmann, Hofkunstbuchhandlung, Maximilianstr. 1. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr. 1 Mk.

Galerie für christliche Kunst, Ludwigstraße 5. Sonntags 10 bis 13 Uhr, werktags 9—19 Uhr. Eintritt frei.

Galerie Heinemann, Lenbachplatz 5/6. Werktags 9—13 Uhr und 15—18 Uhr. 1 Mk.

Galerie Hugo Helbing. Antiquitäten, Gemälde alter und neuer Meister. Liebigstr. 21 und Wagnmüllerstr. 15. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr. Eintritt frei.

Galerie, Kleine. Mittelalterl. Kunst. Ottostr. 7. Werktags 9 bis 13 und 15—18 Uhr. Samstags nur 9—13 Uhr. Eintritt frei.

Galerie Otto H. Nathan, Ludwigstr. 6. Werktags 9—13 Uhr und 15—18 Uhr.

Galerie, Neue, Residenzstr. 25. Werktags 8½—19 Uhr. Eintritt frei.

Gesellschaft für christliche Kunst, Wittelsbacherplatz 2. Werktags 8—12½ und 14—18½ Uhr. Eintritt frei.

Gewerbehalle des Allg. Gewerbevereins, Färbergraben 1½. Werktags 9—12 und 15—18 Uhr. Eintritt frei.

Glasmalerei-Ausstellung F. X. Zettler, Briennerstr. 23. Werktags 9—16 Uhr, Samstags nur 9—13 Uhr. Eintritt frei.

Glyptothek, Königsplatz 3. Sonntags 10—13 Uhr. Werktags außer Freitags 10—17 Uhr. An den ersten hohen Festtagen, Karfreitag, Fronleichnam und Allerheiligen geschlossen. 1 Mk. Sonntags und Mittwochs frei, für Studierende auch an den anderen Tagen.

Sammlung antiker Bildwerke assyrischer, ägyptischer, griechischer und römischer Kunst in Nachbildungen und Originalen.

- Graphisches Kabinett**, Briennerstr. 10. Werktags 9—18 Uhr.
Eintritt 1 Mk., für Studierende 50 Pfg.
- Graphische Sammlung** in der Neuen Pinakothek, Barerstr. 29.
Täglich 9—13 Uhr. Samstags nur nach persönlicher Anmeldung. Eintritt frei.
Handzeichnungen, Holzschnitte, Kupferstiche aus allen Zeiten.
- Historisches Stadt-Museum** (Maillinger-Sammlung), Jakobsplatz 1. Sonntags, Dienstags und Donnerstags 10—13 Uhr. 50 Pfg. Sonntags frei. Für wissenschaftliche Benützer werktags 8—16 Uhr, Samstags nur 8—12 Uhr bei freiem Eintritt.
Sammlung von figürlichen und bildlichen Erinnerungen an die Entwicklung Münchens.
- Künstlerbund München e.V.** (ehem. Feldgrauer Künstlerbund), Hofgartenstr. neben Armeemuseum. Ständige Ausstellung. Sonntags 10—13 Uhr, werktags 10—18 Uhr. 50 Pfg. Studierende frei.
- Kunstaussstellung im Glaspalast** der Münchener Künstlergenossenschaft, von dem Verein bildender Künstler Münchens „Sezession“ und von der Münchener Neuen Sezession. Nur vom 1. Juni bis 30. September täglich 9—18 Uhr. 1 Mk., Studierende 50 Pfg.
- Kunstaussstellung der Münchener Künstlergenossenschaft**, Maximilianstraße 26. Sonntags 10—13 Uhr, werktags 9—18 (im Winter 9—17) Uhr. 50 Pfg.
- Kunstgewerbeverein Bayerischer**, Kunsthandwerk, Pfandhausstraße 7. Werktags 9—18 Uhr. Eintritt frei.
- Kunst-Sammlung, Freiherrl. v. Lotzbeck'sche**, Karolinenplatz 3. Dienstags und Freitags von 13—16 Uhr. Eintritt frei.
Bilder italienischer, altdeutscher und insbesondere deutscher Meister der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.
- Lenbach-Galerie**, Luisenstr. 33. Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Montags 10—16 Uhr. 1 Mk. mit Atelierbesichtigung, für Studierende 50 Pfg., Sonntags für jedermann 20 Pfg.
Originalbildnisse des Künstlers, darunter sein erster Versuch in Öl (1854. Bauernmädchen) und sein letztes Werk (1904. Selbstbildnis).
- Ludwigs-Galerie Otto H. Nathan**, Ludwigstr. 6. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr.
- Marstall-Museum**, ehemalige Hofwagenburg mit Sattelkammer, Marstallplatz 4. Sonntags 10—13 Uhr, werktags im Sommerhalbjahr außer Montags 9—13 und 15—18 Uhr, im Winterhalbjahr nur Dienstags 10—14 Uhr. 50 Pfg. Studierende und Kinder 25 Pfg.

Sänften, Prunkwagen, Schlitten, Geschirre, Reitausrüstungsgegenstände der bayerischen Kurfürsten und Könige.

Maximilianeum, Äußere Maximilianstr. 20. Täglich im Sommer 9—13 und 14½—18 Uhr, im Winter 10—13 und 14½ bis 17 Uhr, Mittwochs nachm. geschlossen. 1 Mk.

30 Ölgemälde von Piloty, W. Kaulbach, Schnorr von Carolsfeld u. a., die Hauptereignisse der Weltgeschichte darstellend.

Münchener Kunsthort, Herzog Wilhelmstr. 13. Werktags 9—12½ und 15—18 Uhr. Eintritt frei.

Freihändiger Verkauf von Kunstgegenständen aller Art.

Münchener Neue Sezession (e. V.) im Glaspalast. Vom 1. Juni bis 30. September 9—18 Uhr. 1 Mk. Für Studierende halbe Eintrittspreise, für Mitglieder des kunsthistorischen Seminars gegen Seminaerausweis frei.

Münzsammlung, Neuhauserstr. 51. Eingang Maxburgstr. Werktags 10—12½ Uhr. Eintritt frei, nur gegen persönliche Anmeldung.

Altgriechische Münzen, bayerische u. salzburgische Prägungen.

Museum antiker Kleinkunst, Erdgeschoß Alte Pinakothek, Barerstraße 27. Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Dienstags und Freitags 9—13 Uhr. 1 Mk. Sonntags frei. Studierende auch werktags frei.

Sammlung griechischer und römischer Tonfiguren und -gefäße, Vasen, Gläser, Bronzen, Schmuckgegenstände, Stein- und Stuckarbeiten.

Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke. Hofgarten-Arkaden, Galeriestr. 4. Nur für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke werktags von 9—12 und 15—18 Uhr, Samstags nur von 9—13 Uhr zugänglich. Eintritt frei. Anmeldung bei der Direktion.

Museum für Völkerkunde, Maximilianstr. 26. Sonntags, Donnerstags, Freitags, Samstags 10—13 Uhr, Dienstags und Mittwochs 15—18 (im Winter 14—17) Uhr. 50 Pfg., Sonntags und Mittwochs frei.

Figürliche Darstellung des Lebens, der Gebräuche und der Arbeiten aller Völkerstämme.

National-Museum, Bayerisches, Prinzregentenstr. 3. Sonntags von 9—13 Uhr, werktags außer Montags 9—16 Uhr. 1 Mk. Mittwochs und Sonn- und Feiertags frei. Für Studierende stets frei.

Deutsche Kunst und deutsches Kunstgewerbe von der vorgeschichtlichen Zeit bis zur Gegenwart, darunter die bedeutendste Krippensammlung.

Neue Pinakothek, Barerstr. 29. Sonntags 9—13 Uhr, werktags außer Donnerstags 9—16 (im Winter 9—15) Uhr. 1 Mk. Sonntags frei. Für Studierende stets frei.

Sammlung von ca. 600 Bildern der bedeutendsten Maler vom Ende des 18. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Neue Staatsgalerie, Königsplatz 1. Sonntags 9—13 Uhr, werktags außer Mittwochs 9—16 (im Winter 9—15) Uhr. 1 Mk. Sonntags frei. Für Studierende stets frei.

Gemälde und Plastiken moderner Meister.

Im Obergeschoß die

Ägyptische Abteilung, Sonntags 10—13 Uhr, Dienstags u. Freitags 9—12 Uhr. Eintritt frei zu Studienzwecken.

Nymphenburger Schloß mit Park. Amalienburg, Badenburg, Pagodenburg, Magdalenenkapelle. Im Winterhalbjahr tägl. 14—16 Uhr, im Sommerhalbjahr Sonntags 14—18 Uhr, werktags 10—11 und 14—18 Uhr. 1 Mk., Kinder 50 Pfg. Studierende 50 Pfg. Kartenabgabe im Schloß-Mittelbau b. Torwart.

Peruanische Sammlung, Neues Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3. Donnerstags 15—17 Uhr, Samstags 10—12 Uhr. Eintritt frei. Bis auf weiteres geschlossen.

Pinakothek s. Alte bzw. Neue Pinakothek.

Pössenbacher, Ausstellung für angewandte Kunst, Jahnstr. 45. Werktags außer Samstags nachmittags 9—12½ und 14½—18 Uhr. Eintritt frei.

Residenz-Museum, Max Josefsplatz. Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Dienstags im Sommerhalbjahr von 9—13 und 15—18 Uhr, im Winterhalbjahr von 10—14 Uhr. 1,50 Mk., Kinder und Studierende 75 Pfg.

Besonders sehenswert: Grottenhof, die sogen. „Reichen Zimmer“ (68—75), die Kurfürstenzimmer (94—103) und das Spiegelkabinett (124).

Schack-Galerie, Prinzregentenstraße 9. Sonntags 10—13 Uhr, werktags 9—16 Uhr, vom 1. November bis 31. Januar 10 bis 15 Uhr. An den ersten hohen Festtagen, Karfreitag, Fronleichnam und Allerheiligen geschlossen. 1 Mk. Sonn- und Feiertags frei. Für Studierende stets frei.

Vermächtnis des Dichters A. F. Graf von Schack an Kaiser Wilhelm II. Bedeutendste deutsche Privatsammlung neuzeitlicher Malerei, darunter Gemälde von Anselm Feuerbach, H. von Marées, Moritz von Schwind, Spitzweg, Lenbach, Böcklin.

Schwanthaler-Museum, Schwanthalerstr. 6. Täglich 9—14 Uhr.
40 Pfg. Montags, Mittwochs, Freitags frei.

Sammlung von Gipsmodellen der Werke Schwanthalers.

Soziales Landesmuseum für Unfallverhütung s. Arbeitermuseum.

Staatl. Porzellan-Manufaktur, Nymphenburg, Schloßbrondell 8.
Werktags 8—11 und 14—17 Uhr, Samstags nur 8—11 Uhr.
Eintritt frei. Fabrikbesichtigung 1 Mk.

Staatsbibliothek, Ludwigstr. 23. Werktags 8—18 Uhr, Samstags
nur 8—13 Uhr, August bis 15. September nachm. geschlossen.
Eintritt frei. Ausleihamt 8½—13 und 15—17 Uhr. Musiksammlung 8—13 Uhr. Benützung für Studierende frei.
1 470 000 Bände, darunter 16 000 Wiegendrucke, 50 000 Handschriften (Wessobrunner Gebet, Heliand, Muspilli, Nibelungenlied).

Theater-Museum (Clara-Ziegler-Stiftung), Königinstraße 25.
Sonntags 10—13 Uhr, werktags außer Montags 10—13 und
15—17 Uhr. 50 Pfg. Für Bühnenangehörige und Studierende frei. Sonntags für jedermann frei.
Sammlung zur Theatergeschichte, Theatermodelle und -Pläne, Bühnen, Kostüme, Inszenierungen, Künstlerbilder. Bücherei mit 30 000 Bänden.

Tierpark Hellabrunn, Der „geographische Tierpark“ enthält
über 3000 verschiedene Tiere, nach Ländern geordnet, in
freien Gehegen. 1 Mk., Kinder 40 Pfg., Studierende 50 Pfg.

Vereinigte Werkstätten f. Kunst i. Handwerk A. G., Odeonsplatz 1. Werktags 8½—13 und 14½—19 Uhr. Eintritt frei.

Vivarium, Königinstr. 69, neben den tierärztlichen Instituten.
Reptilien, Amphibien, Fische. 8—16 Uhr. 50 Pfg. Studierende 20 Pfg.

Volkskunsthause Wallach, Bäuerliche Kunst, Kunstgewerbe,
Residenzstraße 3. Werktags 9—13 und 15—18 Uhr.

Wissenschaftliche Sammlungen des Staates, zoologische, geologische, paläontologische, mineralogische, prähistorische, anthropologische Sammlung, Neuhauserstr. 51. Sonntags 10—12 Uhr, Mittwochs und Samstags 14—16 Uhr. Eintritt frei.

Öffentliche Bauten u. a.

Allerheiligen-Hofkirche, Marstallstraße.

Bavaria mit Ruhmeshalle, Theresienhöhe 5. Im Sommer täglich 8—12 und 14—19 Uhr, im Winter täglich 10—12 und 14—16 Uhr. 30 Pfg.

Bonifatiuskirche (Basilika), Karlstraße 34.

Botanischer Garten, Nymphenburg, Menzingerstr. Frei-Anlagen täglich 9—17 Uhr, im Sommer 9—18 Uhr. Eintritt frei. Gewächshäuser 10—12 und 14—17 bzw. 14—18 Uhr. 1 Mk., an Sonn- und Feiertagen 50 Pfg. Für Studierende stets frei.

Feldherrnhalle am Odeonsplatz.

Fischbrunnen, Marienplatz.

Frauenkirche (Dom), Frauenplatz.

Frauenturm. Im Sommer Sonntags 10—18 Uhr, werktags 9 bis 18 Uhr, im Winter täglich 10—16 Uhr. 50 Pfg. Studierende 25 Pfg.

Friedenssäule, Prinzregentenstraße.

Germanenbrunnen, Ecke Luisen- und Elisenstraße.

Goethedenkmal, Lenbachplatz.

Großmarkthalle, Südbahnhof. Werktags 6½—11½ und 14 bis 17½ Uhr. Eintritt frei.

Heilige Geistkirche, Tal 77.

Hofbräuhaus, Platzl 9.

Isartor, Tal und Isartorplatz.

Justizpalast, Karlsplatz. (Sehenswertes Treppenhaus.)

Karlstor, Neuhauserstraße und Karlsplatz.

Kriegerdenkmal, Hofgarten, vor dem Armeemuseum.

Künstlerhaus, Lenbachplatz. Mai bis Oktober. Sonntags 10 bis 12, werktags 10—18 Uhr. 1 Mk.

Kunstgewerbeschule, Luisenstraße 37.

Kurfürst Maximilian I. Denkmal, Wittelsbacherplatz.

Landtagsgebäude, Prannerstr. 20. Sitzungen öffentlich.

Leuchtenbergpalais, Odeonsplatz 4.

Ludwig Maximilians-Universität, Ludwigstraße 17.

Ludwigskirche, Ludwigstraße 21.

Mariensäule, Marienplatz.

Markuskirche, Gabelsbergerstraße 6.

Matthäuskirche, Karlsplatz 18.

Maximilian II.-Denkmal, Maximilianstraße.

Max Josef-Denkmal, Max Josefsplatz.

Michaeliskirche, Neuhauserstraße 52.

National-Theater, Max Josefsplatz 2. Eingang Maximilianstraße. Samstags 14 Uhr. 50 Pfg.

Nepomuk-Kirche, Sendlingerstraße 62.

Palais Prinz Karl, Königinstraße 1.

Peterskirche, Petersplatz 1.

Petersturm. Täglich 10—18 Uhr. 50 Pfg.

Prinzregenten-Theater, Prinzregentenplatz 12. Freitags 14 Uhr.

Propyläen am Königsplatz.

[50 Pfg.]

Rathaus, Altes, Marienplatz 15. Werktags außer Samstags 14 bis 16 Uhr. 50 Pfg. Karten beim Torwart im Neuen Rathaus.

Rathaus, Neues, Marienplatz 8. Sitzungssäle-Besichtigung werktags außer Samstags 14—15 Uhr. 50 Pfg. Anmeldung beim Torwart am Fischbrunnen.

Rathaus, Technisches, Blumenstraße. 13stöckiges Hochhaus.

Rathausturm, Neuer (Glockenspiel um 11 Uhr täglich), Turmaufzug Sonntags 10—13 Uhr, werktags 8—16 Uhr, Samstags nur von 8—13 Uhr. 1 Mk. Anmeldung beim Aufzugsdiener unterm Turm.

Ratskeller.

Richard Wagner-Denkmal, Prinzregentenplatz.

Sendlingertor, Sendlingerstraße und Sendlingertorplatz.

Schlacht- und Viehhof, Zenettistr. 1/3. Werktags 8—16 Uhr. 20 Pfg.

Städt. Elektrizitätswerk, Wasserkraftwerke, Dampfwerke. Anmeldung bei der Direktion (Blumenstr. 28).

Städt. Karl Müllersches Volksbad, Zweibrückenstr. 31. Sonntags 7—11½ Uhr, werktags 8—19 Uhr. 50 Pfg.

Sternwarte, Bogenhausen, Sternwartstr. 15. Dienstags und Freitags 14—16 Uhr. 50 Pfg.

Technische Hochschule, Arcisstraße 21.

Theatiner-Kirche, Theatinerstraße 21.

Universität, Ludwigstraße 17.

Wittelsbacherbrunnen, Lenbachplatz.

Musik-Aufführungen

Klassische Musik: Odeon am Odeonsplatz; Museum, Promenadestraße 12; Tonhalle, Türkenstr. 5; Hotel Vier Jahreszeiten, Maximilianstr. 4; Hotel Bayerischer Hof, Promenadeplatz 10.

Musikalisch-literarische Aufführungen der Landesstelle für gemeinnützige Kunstpflege im Phoebus-Palast, Sonnenstraße 8, Sonntags 10¾—12½ Uhr.

Militärmusik: Sonntags 12—13 Uhr in der Feldherrnhalle und im Rathaus Hof. Außerdem im Sommer Mittwochs 16½ bis 17½ Uhr im Hofgarten, im Winter Mittwochs 12—13 Uhr in der Feldherrnhalle.

Kirchenmusik: Sonntags St. Michaelis-Hofkirche (9 Uhr), Dom (9 Uhr), Theatiner-Hofkirche (10 Uhr), Allerheiligen-Hofkirche (11 Uhr).

Marionettentheater, Puppenspielbühnen

Münchener Marionettenbühne, von der Tannstr. 2. Studierende 30% Ermäßigung.

J. Schmid's Original Münchener Marionettentheater, Blumenstraße, nächst Sendlingtorplatz. Studierende außer an den Sonn- und Feiertagsnachmittagsvorstellungen 33½% Ermäßigung.

Theater

Nationaltheater (ehemal. Kgl. Hoftheater), Max Josefsplatz. (Opern, Schauspiele.)

Residenztheater, Max Josefsplatz. (Schauspiele, Lustspiele und kleinere Opern.)

Prinzregententheater, Prinzregentenplatz. (Schauspiele, im Sommer Richard-Wagner-Festspiele.)

Gärtnerplatztheater, Gärtnerplatz. (Operetten.)

Münchener Kammerspiele im Schauspielhaus, Maximilianstr. 34. (Moderne Schauspiele, Shakespeare-Lustspiele, moderne Lustspiele, Gegenwartsliteratur.)

Münchener Volkstheater, Josefspitalstr. 10a. (Possen, Schwänke, Volksstücke, Musik-Lustspiele.)

KAMMERSPIELE

im Schauspielhaus

Maximilianstraße 34/35

Die führende moderne
Schauspielbühne
Münchens

VOLKSTHEATER

Joseph-Spitalstraße 10

Lustspiele • Singspiele
Volksstücke

In beiden Theatern für Studierende 20 Proz. Ermäßigung

Von wirklichen Soldaten im heißen
Atem der Ereignisse geschrieben!

Kriegsbriefe gefallener Studenten

(51. bis 60. Tausend)

Groß-Oktav. In Leinen geb. RM. 6.—, Geschenkausgabe in Halbleder
geb. RM. 14.—. Herausgegeben von Professor Philipp Wittkop-Freiburg

Über 20 000 Originalbriefe gefallener Studenten sind durch Vermittlung
der Deutschen Unterrichtsministerien und Universitäten dem Heraus-
geber von Eltern und Freunden zur Auswahl zur Verfügung gestellt
worden. Diese Briefe, ohne jeden Gedanken an eine spätere Veröffent-
lichung geschrieben, geben unmittelbar aus Stunde und Stimmung
Mitteilung von Kämpfen, Siegen, Leiden und Gefahren. Höchstes
Menschentum deutscher Jugend spricht hier aus der Ewigkeit zu uns
und den kommenden Geschlechtern.

Der erste historische Verdun-
Roman eines Mitkämpfers!

Sieben vor Verdun

(30. Tausend)

Oktav. In Leinen geb. RM. 6.50. J. M. Wehner wurde durch den
Münchener Dichterpreis 1930 ausgezeichnet

Hamburger Fremdenblatt: Das Buch in seiner gewaltigen Sprache
und seiner wundervollen Linie stellt eine neue Romanform insofern dar,
als es die Figuren mit steigender Handlung in der „Masse Heer“ ver-
blenden läßt, womit es dem gigantischen Ereignis des Kriegs gerecht wird.
Wie seine Widmung sagt, ist es „Den toten Brüdern ein Denkmal“.

Kronprinz Wilhelm an den Dichter: Ich beglückwünsche Sie zu
Ihrer brillanten Leistung. Dank der ebenso dramatischen, eindrucks-
vollen, wie wahrheitsgetreuen Behandlung des gewaltigen Stoffes rechne
ich Ihr Buch zu den bestgelungenen Kriegsbüchern und wünsche ihm
von Herzen die weiteste Verbreitung im deutschen Volk!

MÜNCHEN BEI GEORG MÜLLER

Münchener Universitätsreden

- Heft 1. Leopold Wenger, Von der Staatskunst der Römer
vergriffen.
- Heft 2. Eduard Schwartz, Rede zur Reichsgründungsfeier der
Universität München M. —.50.
- Heft 3. Carl von Kraus, Walther von der Vogelweide als
Liebesdichter M. —.50.
- Heft 4. Jahrtausendfeier der Rheinlande. Rede gehalten von
Leopold Wenger und Hermann Oncken M. 1.—.
- Heft 5. Wilhelm Wien, Universalität und Einzelforschung
M. 1.—.
- Heft 6. Hermann Oncken, Deutsche Vergangenheit und deut-
sche Zukunft M. —.80.
- Heft 7. Wilhelm Wien, Vergangenheit, Gegenwart und Zu-
kunft der Physik M. —.60.
- Heft 8. Vossler, Karl, Politik und Geistesleben . . M. —.90.
- Heft 9. A. Sata, Letzte Wendungen des Japaner-Geistes, ins-
besondere der jungen Generation M. —.90.
- Heft 10. Vinzenz Schüpfer, Die Bedeutung des Waldes für die
Forstwirtschaft und die Kultur im Wechsel der Zeiten
M. 2.—.
- Heft 11. Carl von Kraus, Wolframs Parzival . . M. —.70.
- Heft 12. Hermann Oncken, Politik und Kriegsführung
M. 1.50.
- Heft 13. Oswald Bumke, Eine Krisis der Medizin . M. 1.50.
- Heft 14. Vinzenz Schüpfer, Zur Geschichte des forstwirtschaft-
lichen Unterrichts in Bayern M. 1.20.
- Heft 15. Oswald Bumke, Langemark M. —.50.
- Heft 16. Oswald Bumke, Die Grenzen der geistigen Gesund-
heit M. —.80.
- Heft 17. Oswald Bumke, Ansprachen und Reden . M. —.90.
- Heft 18. Eduard Eichmann, Staat, Religion, Religionsgesell-
schaften nach der neuen Reichsverfassung . . M. 1.—.
- Heft 19. A. O. Meyer, Bismarcks Friedenspolitik . M. 2.—
- Heft 20. M. Hirmer, v. Goebel, der Forscher und Lehrer
M. —.80.
- Heft 21. A. O. Meyer, Versailles M. 1.—.

Früher sind erschienen:

- Karl Vossler, Die Universität als Bildungsstätte . M. —.50.
- Karl Vossler, Das heutige Italien M. —.50.

MAX HUEBER/VERLAG/MÜNCHEN NW 12

Das Glockenspiel im Turm des Neuen Rathauses

Das Glockenspiel ist ein Meisterwerk seiner Art, das seit seiner Erbauung im Jahre 1908 um 11 Uhr (im Winterhalbjahr) bzw. 9 und 13 Uhr (im Sommerhalbjahr) die Mehrzahl der in München weilenden Fremden aller Berufsschichten und aller Altersstufen am Marienplatz versammelt. Es wird elektrisch betrieben und spielt mit 6 Walzen auf 43 Glocken im Einzelgewicht von 10 kg bis 26 Zentnern und im Gesamtgewicht von 140 Zentnern 24 verschiedene Stücke. Spielbeginn: 11 Uhr vormittags. Spieldauer: etwa 10 Minuten. Spielfolgewechsel am 1. und 15. jeden Monats. Der Spielbeginn wird oben im Erker durch

2 Glockenschläger

angezeigt. Dann folgt ein

Lied

und auf dieses im oberen Stockwerk mit Marschbegleitung das

Turnier,

das mit der Niederstechung des rotgelben Ritters durch den weißblauen endet und ein am 24. Februar 1568 anlässlich der Vermählung Herzog Wilhelms V. von Bayern mit Herzogin Renata von Lothringen auf dem damaligen Kräutlmarkt, jetzigen Marienplatz, abgehaltenes Ritterkampfspiel darstellen soll. Hierauf folgt im unteren Turmstockwerk, von einer Tanzweise begleitet, der berühmte

Schäfflertanz.

Dieser Tanz wurde zum erstenmal im Jahre 1517 von den Schäfflern (Böttchern, Faßbindern) auf den Straßen Münchens aufgeführt zur Aufmunterung der Einwohner, welche nach der 1515—17 in München wütenden Pest sich nicht mehr aus den Häusern herauswagten. Zum Andenken an diese wackere Tat wird von Münchener Schäfflern alle 7 Jahre in der Faschingszeit der Tanz in den historischen Kostümen öffentlich aufgeführt. Den vierten Teil des Spiels gibt ein

Lied

und den Schluß zeigt durch dreimaliges Krähen und Flügelschlagen im oberen Erker über dem Turnier der zwischen den Glockenschlägern stehende

Hahn

an.

Spießfolge des Glockenspiels:**1. Walze.**

1. Herzleid
2. Hohenfriedberger Marsch
3. Schäfflertanz (1. Teil)
4. Muß i denn, muß i denn

2. Walze.

1. Aennchen von Tharau
2. Finnländischer Reitermarsch
3. Schäfflertanz (2. Teil)
4. In der Heimat

3. Walze.

1. Loreley
2. Preisend mit viel schönen Reden
3. Schäfflertanz (1. Teil)
4. Wendelsteinlied

4. Walze.

1. Jetzt gang i ans Brünnele
2. Wohlauf Kameraden
3. Schäfflertanz (2. Teil)
4. Letzte Rose

5. Walze.

1. Sah ein Knab ein Röslein stehn
2. Prinz Eugen
3. Bierwalzer
4. Morgen muß ich fort von hier

6. Walze.

1. In einem kühlen Grunde
2. Torgauer Marsch
3. Münchener Kindl Mazurka
4. O Tannenbaum

Abends 21 Uhr

zeigt der Turm ohne Musikbegleitung zwei andere Figurenspele: Im linken Säulenerker, mit brennender Laterne und wie in längst vergangenen Zeiten auf seinem Horn ein dreimaliges Signal blasend, den

Nachtwächter,

und im rechten Säulenerker das

Münchener Kindl

mit dem schützend die rechte Hand über ihm haltenden Friedensengel. Beide Figuren bewegen sich im Kreise und werden elektrisch beleuchtet.



Hier speisen Studenten gut und preiswert

GASTSTÄTTE HERZOGHOF

Barerstr. 57. Eingang Schnorrstr. Bes.: Anton März

Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch

Vorzügliche Löwenbräu-Biere und Schoppen-Weine

Gaststätte Bürger-Bräu

Kaufingerstraße 6

KARL GEISEL

Telephon 93 703

Stammlokal zahlreicher Korporationen

Vorzügliche Küche Löwenbräu-Bier Mäßige Preise

Ausschankstellen überall



Ausschankstellen überall

*weltbekannte Braustätte dunkler u. heller
Edelbiere*

Beliebte Ausschankstätten in München:

Pschorrbräu-Bierhallen, Neuhauserstraße 11

Pschorrbräuhaus, Bayerstraße 30

Bavariakeller, Theresienhöhe 3

Alte Schießstätte, Theresienhöhe 4

Fränkischer Hof, Senefelderstraße 2

Nürnberger Bratwurstglöckl, Frauenpl. 9

Donisl, Weinstraße 2

Man frühstücke in den

Hackerbräubierhallen

Marienplatz 26

Menüs in bekannter Güte zu 1.—, 1.50 und 2.— Mark

Studierende Ermäßigung

Angenehmes Familienlokal / Gutgepflegte Hackerbräubiere

I. Stock **Ratskaffeehaus** Billardsaal

Abends Künstler-Konzert

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN

Das Speiselokal der Mediziner
die neue

Gaststätte Drei Löwen

Schillerstraße 44/45

Studierende Ermäßigung

Kein Trinkzwang

Hotel Metropol

im Haus der Landwirte

Inh.: HEINZ MAAHSEN

Bayerstr. 41/43 • Tel.: Sammel-Nr. 50 704

(gegenüber dem Hauptbahnhof - Südbau)

Gutbürgerliche Küche

Mittagstisch im Abonnement

Thomasbräu Hell-Urtyp • Paulaner Dunkel • Vorzügl. Schoppenweine

Weinhaus Schneider, Burgstraße 17

mit Schoppenstube Sparkassenstr. 1

Studentenmenüs, gut u. reichlich, RM. 1.—

Schoppenweine von 30 Pfg. an

Löwenbräukeller

Stiglmaierplatz

Haltestelle der Linien 1, 4, 11 und 24

Jeden

Mittwoch großer Tanzabend

Donnerstag Streichkonzert

Samstag und Sonntag

große Militärkonzerte

Bräustübl:

**Gutbürgerlicher Mittag- und Abendtisch
für Studenten zu ermäßigten Preisen**

Pikante Frühstücke

Das berühmte Löwenbräubier direkt an der Quelle



EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN

Gaststätte **Regensburger Hof** Augustenstr. 53

Spezialausschank der Paulaner-Thomas-Brauerei

Gutbürgerliche Küche :: Studierenden Ermäßigung

Altbekannte Schwabinger Künstler- und Studentengaststätte
im Hochschulviertel

Weinhaus

„Osteria Bavaria“

Schellingstraße 62

Ecke Schraudolphstraße

PREISWERTER MITTAGSTISCH

kein Trinkzwang

*Schoppenweine von 45 Pfg. an * Flaschenbiere*

Gaststätte Maderbräu

(früher Alt-Wien)

Barerstr. 53.

Studentenmenü RM. 1.—

ff. Maderbräu-Kehlheim, hell u. dunkel. Preisw. Schoppenweine

Kgl. Hofbräuhaus München

Gegründet 1589 Bayrische Staatsbrauerei Gegründet 1589

Hofbräuhaus

Hauptausschank:

Haus Nr. 9 am Platzl

Fernruf 23393



HB

Hofbräuhaus

Kellerrestauration:

Innere Wienerstraße 19,

Fernruf 41632

Hofbräuhaus Filiale:

Lohengrin, Türkenstraße 50, Fernruf 20230

Spezialausschank in Berlin:

Europahaus, gegenüber dem Anhalter Bahnhof

★

Versand in Fässern und Flaschen nach allen Ländern der Erde

Geschäftsstelle:

Hofbräuamt München, Innere Wienerstr. 9, Fernr. 40144 u. 43020

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN

Gaststätte — Café Oswald

Amalienstr. 46

nächst der Universität

*Fleischspeisen — Vegetarische Kost
Altomünster-Maierbräu-Biere*

Gaststätte Zieblandhof

Zieblandstraße 8/Ecke Schraudolphstraße

Gutbürgerlicher Mittag- und Abendtisch

Prima Löwenbräubiere u. Schoppenweine — Studierenden Ermäßigung

Schwabinger Brauerei

Leopoldstraße 82 — Trambahnhaltestelle der Linien 3, 6, 16

Beliebte Studenten-Einkehr

Bestempfohlenes Mittag- und Abendessen

Ausschank von ff. Franziskaner-Leistbräu-Bieren

Jeden Sonn- und Feiertag von 4—11 Uhr: **Militär-Konzerte**

EMPFEHLENSWERTE KAFFEEHÄUSER

Café Ludwig vormals **Teichlein**

Ludwigstraße 4

Inh.: Friedrich Bezold

Das feibürgerliche **Café mit Konditorei**

Tages- u. Nachtbetrieb

Studenten-Einkehr | Ermäßigte Preise

Wiener Café

ORLANDO DI LASSO

Platzl 4 / Melchior Klein / Tel. 25778

Nachmittags
und abends

KONZERTE

Café Neumayr

Petersplatz 8 **Gutbürgerliches Café / 6 Billards** Fernruf 23245

Alle großen in- u. ausländischen Zeitungen liegen auf

25 Ausflüge **in die Münchener Umgebung und ins** **Bayerische Hochland**

(Sonntagsfahrkarten zu ermäßigtem Preise berechtigen zur Hinfahrt von Samstag 12 Uhr an und zur Rückfahrt bis Montags 9 Uhr. Die Rückfahrt kann auch auf einer anderen Strecke, die bei der Lösung der Karte angegeben werden muß, erfolgen).

In den Englischen Garten.

Fast inmitten der Stadt beginnt der große Münchener Stadtpark, der „Englische Garten“. Man betritt ihn am besten vom Odeonsplatz her durch den Hofgarten. Auf breiten gepflegten Promenaden- und Reitwegen und Fahrstraßen bietet er Gelegenheit zu vielen lohnenden Spaziergängen, Ausritten und Wagenfahrten, von denen die am Monopteros, am Chinesischen Turm und dem Kleinhesseloher See vorbei zum ehemaligen königlichen Jagdschloßchen „Aumeister“ (jetzt Wirtschaft) besonders zu empfehlen sind. (½ Tagesausflug.)

Nach Nymphenburg.

Der Münchener Vorort Nymphenburg am Endpunkt der Straßenbahnlinie 1 mit seinem herrlichen italienischen Barockschloßbau und den ausgedehnten Parkanlagen ist ein beliebter Ausflugsort. Das Schloß stammt in seinem Mittelbau aus der Mitte des 17. Jahrhunderts; seine Seitenflügel wurden in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts vollendet. Der Park wurde im Stil von Versailles angelegt. Er birgt drei reizvolle Parkschlößchen (Pagodenburg, Badenburg, Amalienburg) und die Magdalenenklause, eine künstliche Ruine. Unweit des Schlosses, an der Menzingerstraße, liegt der neue Botanische Garten mit großen Gewächshäusern und dem Botanischen Museum, deren Besichtigung besonders den Pflanzenfreunden zu empfehlen ist. (½ Tagesausflug.)

Ins Isartal.

Das Isartal ist das schönste Ausflugsgebiet in Münchens nächster Umgebung. Es ist über Harlaching, den reizenden Villenvorort Münchens, die Meterschweige, Geiselsgasteig (Filmateliers der Emelka) bis Grünwald längs des rechten Isarufers mit der Straßenbahn erreichbar, wo sich den Besuchern vom alten Schloßurm und von den Terrassen des Schloßkaffees ein malerischer Blick über den oberen Isarlauf und die Alpen bietet. Als Rückweg empfiehlt sich eine Fußwanderung am linken Isarufer abwärts über Höllriegelskreuth, Pullach, Schwanneck (Schloß), Großhesselohe (Eisenbahnviadukt), Prinz Ludwigshöhe. Von hier mit der Isartalbahn oder mit der Staatsbahn ab Bahnhof Solln zurück nach München. (½ Tagesausflug.)

Nach Schleißheim.

Schleißheim ist in halbstündiger Bahnfahrt von München zu erreichen. Der prächtige Schloßbau in italienischem Barock mit sehenswerter Innenausstattung enthält in 45 Sälen über 1000 Gemälde, darunter Werke von Dürer, Marées u. a. Er ist außer Montags täglich zu besichtigen. Ein weiter Park mit altem Baumbestand und künstlichen Wasseranlagen breitet sich hinter dem Schlosse aus. ($\frac{1}{2}$ Tagesausflug.)

Zum Starnberger See.

Mit der Bahn nach S t a r n b e r g (Undosabad), zu Fuß über Possenhofen durch herrlichen Buchenwald nach F e l d a f i n g und weiter nach Tutzing. Zurück mit dem Dampfschiff nach Starnberg und mit der Bahn nach München. ($\frac{1}{2}$ Tagesausflug.)

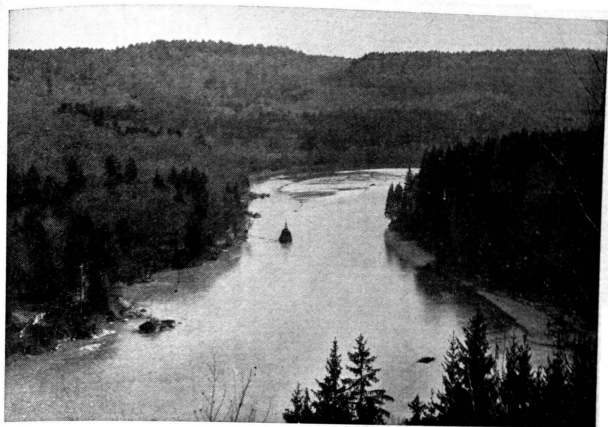
Mit der Bahn nach Starnberg. Dampfschiffrundfahrt mit zweimaliger Unterbrechung. In Berg Besichtigung des Schlosses, in welchem König Ludwig II. wohnte, ehe er sein Leben im Starnberger See endigte, dann Überfahrt nach Possenhofen und Fußmarsch über Feldafing nach Tutzing, nachmittags R u n d f a h r t um den See nach Starnberg. (Tagesausflug.)

Zum Ammersee.

Mit der Bahn nach H e r r s c h i n g, zu Fuß durch das romantische Kiental zum „Heiligen Berge A n d e c h s“ (712 m) mit Benediktinerpriorat und prächtig ausgeschmückter Kloster- und Wallfahrtskirche. Vom Turm herrliche Aussicht. Zurück nach Herrsching. Mit dem Dampfschiff nach St. Alban, von hier zu Fuß nach D i e ß e n (Pfarr- und Kollegiatkirche) und zurück mit dem Schiff nach Herrsching und der Bahn nach München. (Tagesausflug.)

Zum Walchensee.

Mit der Bahn über Tutzing oder Wolfratshausen nach Kochel, zu Fuß zum Altjoch mit den gewaltigen Turbinenanlagen des Walchenseekraftwerkes und über die alte Kesselbergstraße zur Kesselberghöhe (861 m), von hier auf bequemen Reitwege über Walchenseeblick oder das Schlehdorfer Alpl mit herrlicher Aussicht (W a l c h e n s e e und Karwendel) und über die ständig bewirtschafteten Herzogstand-Häuser (1575 m) zum Gipfel des H e r z o g s t a n d e s (1731 m) und über den Grat zum H e i m g a r t e n (1790 m). Abstieg über das Rauheck, die Kälberhütte um den Wank herum zum Bahnhof Ohlstadt. (Tagesausflug.)



Phot. G. Fuchs, München

Isartal bei Baierbrunn



Photogrammetrie G.m.b.H., München

Wolfratshausen im Isartal



Phot. B. Arnold, Füssen

Die mittelalterliche Stadt Füssen



Phot. J. Heimhuber, Oberstdorf

Oberstdorf im Allgäu



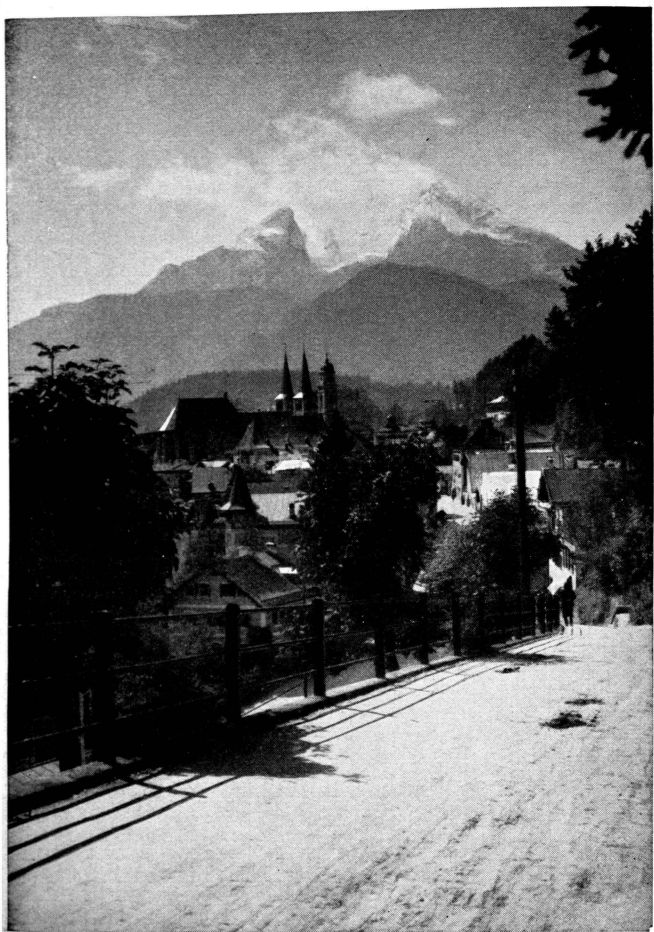
Phot. J. Heimhuber, Oberstdorf

Der Freibergsee bei Oberstdorf



Phot. C. J. Luther, München

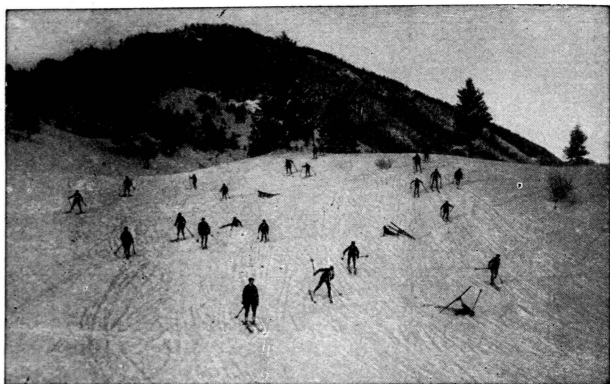
Der Königssee bei Berchtesgaden



Berchtesgaden



Mittenwald



Skikurs



Langläufer auf der Strecke



Phot. C. J. Luther, München

Skisprunganlage bei Baierbrunn



Phot. M. Lerpcher, Bad Tölz

Auf dem Wege von Bad Heilbrunn zum Zwiesel



Oberaudorf, Rodelbahn am Brünstein

Nach Schliersee und Tegernsee.

Mit der Bahn nach Schliersee (783 m), zu Fuß um das Nordende des Sees zur Glashütte, am Breitenbach aufwärts zum Hennerwirt, und von hier entweder über die Gindelalmschneid (1330 m) und die Neureut nach Gmund am Tegernsee oder auf dem Prinzenweg über die Kreuzbergalpe und die Baumgartenspitze (1448 m) mit herrlicher Aussicht auf die Alpen an der Kapelle auf dem Riederstein vorbei nach Rottach und von hier mit dem Schiff nach Tegernsee. Mit der Bahn zurück nach München. (Tagesausflug.)

Zum Wendelstein.

Mit der Bahn nach Brannenburg und von dort zu Fuß oder mit der elektrischen Zahnradbahn, der ersten deutschen Bergbahn, in aussichtsreicher, $1\frac{1}{4}$ stündiger Fahrt an der Hochsalwand vorbei über Mitteralm und Reindlerscharte zu den ständig bewirtschafteten Unterkunftshäusern (1728 m). Von hier bequemer Aufstieg zum Wendelsteingipfel (1837 m) mit Kapelle und Kreuz und großartigem Rundblick über die Alpen und das Flachland. Zurück über Brannenburg oder Bayrischzell nach München. (Tagesausflug.)

Mit der Bahn bis Bayrischzell, zu Fuß durch den Lehmgraben zur Tannermühle, zu den Hochkreut-Höfen über Siegelalm und Untere und Obere Wendelsteinalm zum Sattel zwischen Bockstein und Wendelstein oder zur Zeller Scharte und zum Wendelsteinhaus. (Tagesausflug.)

Ins Zugspitzgebiet.

Mit der Eisenbahn über Garmisch mit der deutschen Zugspitzbahn oder über Ehrwald mit der Tiroler Drahtseilbahn auf die Zugspitze (2962 m) und zurück nach München. (Tagesausflug.)

Mit der Eisenbahn über Garmisch nach Untergrainau, von dort zu Fuß über Badersee zum Eibsee (Haltestelle der deutschen Zugspitzbahn) und zurück nach München. (Tagesausflug.)

Über Garmisch nach Kainzenbad, dann zu Fuß durch die Partnachklamm nach Vorder-Graseck und zurück nach Garmisch-Partenkirchen und München. (Tagesausflug.)

Von Garmisch zu Fuß auf leichtem, schattigem Wege über den Rissensee oder mit der Seilschwebbahn (mindestens halbstündiger Betrieb, Bergfahrt 3 M.) zum Kreuzeck. Von hier herrlicher Einblick in die wilden Gipfelszenen

des Wettersteingebirges mit der majestätischen Zugspitze. (Ausgangspunkt für Hochtouren zur Alpspitze 2628 m, Hochblassen 2707 m und Zugspitze 2964 m.) Vorzügliches nordseitiges Skigelände mit Sprungschanzen und schöner, aber nicht ganz leichter Abfahrt nach Garmisch und 5 Kilometer langer Rodelbahn. Übernachten im Unterkunftshaus (25 Betten, 80 Matratzen). Bequeme Spazierwege zur Hochalm (Almwirtschaft), zum Schwarzenkopf (1818 m) mit überwältigendem Blick ins Höllental und auf die fast greifbar nahe Zugspitze und zum Hupfleitenjoch. Für Schwindelfreie von hier prachtvoller Abstieg durch die Höllentalklamm nach Garmisch. (1 bzw. 2—3 Tage.)

Von Garmisch zu Fuß über Partnachklamm, Reintal, Oberreintalhütte (1540 m), Sieben Sprünge, Untere Blaue Gumppe, Obere Blaue Gumppe, Unterer Anger, Neue Angerhütte (1366 m), Partnach-Ursprung, Oberer Anger, Bruntal zur Knorrhütte (2051 m) (übernachten!), von hier am zweiten Tage über die verfallene Plathütte am Schneeferner und den Gral zum Münchner Haus und zur Staatlichen meteorologischen Station (2957 m) auf dem Westgipfel und weiter auf versichertem Steig zum Ostgipfel der



KREUZECKBAHN GARMISCH

1650 m

Mindestens halbstündiger Betrieb

Höhensonne • Schönstes hochalpin

Skigebiet • Ski-Abfahrt nach Garmisch

Rodelbahn 5 km lang

Hochalm mit 5 Betten und 54 Matratzen • Neues A.-V.-

Schlafhaus am Kreuzeck mit 70 Betten und über

100 Matratzen

Zugspitze (2962 m), zurück zur Knorrhütte, übers Gatterl, Felderjöchl, Gaistal, Tillfußalm, Obere Häuser nach Oberleutasch (übernachten), am dritten Tage über Unterleutasch nach Mittenwald (Leutaschkamm) und von hier mit der Eisenbahn über Garmisch zurück nach München. (3 Tage.)

Ins Watzmanngebiet.

Mit der Eisenbahn über Rosenheim am Simssee und Chiemsee vorbei nach Bad Reichenhall (Kurgarten, Maschinen der Saline, Anlagen von Axelmannstein, Ausflug ins Lattengebirge mit der Schwebbahn auf den 1577 m hohen Predigtstuhl) und Berchtesgaden (Stiftskirche, Salzbergwerk — Einfahrt 8—11 und 14—17 Uhr). (1. Tag.) Von Berchtesgaden mit der elektrischen Bahn oder zu Fuß an den **Königssee**. Rundfahrt. Bei der Salet-Alm Fahrt unterbrechen und zu Fuß zum Obersee (10 Minuten). Zurück zum Königssee, nach Berchtesgaden und München. (2. Tag.)

Mit der Eisenbahn nach Berchtesgaden, von hier mit der Motorpost zur Wimbachklamm, dann zu Fuß über die Holzstube, Lahner-Alm, Mitterkaseralm, Falzalm zum Watzmannhaus (1930 m) (übernachten!), empor zum Hoheck (2653 m) und bei Schwindelfreiheit weiter zum Mitteltipfel (2713 m) und Südgipfel des **Watzmann**. Zurück über Hoheck zum Watzmannhaus und hinab zum Königssee. (2 Tage.)

Von Berchtesgaden mit der elektrischen Bahn über Schellenberg und Hellbrunn (Aufenthalt zur Besichtigung der Wasserwerke) nach **Salzburg** (Rundgang durch die Stadt, Kurhaus, Museum, Dom, Residenz, Friedhof St. Peter, St. Peterskeller), mit elektr. Aufzug zum Mönchsberg, mit der Seilbahn auf die Festung und herab über Kloster Nonnberg in die Stadt. (Tagesausflug von Berchtesgaden aus.)

Ins Allgäu.

Mit der Bahn über Immenstadt nach Blaichach; zu Fuß über Burgberg (Kirche mit wertvollen Decken- und Altarbildern) zum Grüntenhäus (1535 m) und empor zum Vorgipfel „Hochwart“ (1698 m) und bei Schwindelfreiheit über den Grat zum „Übelhorn“ (1738 m), dem höchsten Gipfel des **Grüntens**. Zurück zum Grüntenhäus (übernachten) und auf dem gleichen Wege wie tags zuvor nach Burgberg. Von dort nach Sonthofen, dann mit der Bahn nach Oberstdorf. Mit der Schwebbahn zum Nebelhorn-

gipfel oder zu Fuß über die Trettach zum Fällbach-Wasserfall, durch die schattige Schlucht zur Vorderen Seealpe und empor zum Edmund-Probst-Haus (übernachten) und zum **Nebelhorngipfel** (2251 m). Geübte, schwindelfreie Bergsteiger nehmen den Abstieg vom Unterkunftshaus über das „Gleit“ durch die Seewände zwischen Gündles-Tobel und Seealpengündles-Tobel und das Oytal nach Oberstdorf. Von hier mit der Bahn über Sonthofen und Immenstadt zurück nach München. (3 Tage.)

Nach den bayerischen Königsschlössern.

Linderhof, Hohenschwangau, Neuschwanstein, Herrenchiemsee.

Mit der Eisenbahn über Starnberg am Würmsee, Murnau am Staffelsee (umsteigen!) und Bad Kohlgrub nach dem durch die Passionsspiele weltbekannten Oberammergau. Von hier zu Fuß oder im Omnibus durchs Ammertal über Graspwang am Forsthaus **Linderhof** und am alten Jagdhaus König Max' II. vorbei zum märchenhaft schönen Schloß Linderhof mit seinen herrlichen Gartenanlagen und Wasserwerken (12 und 18 Uhr), mit der Blauen Grotte

Nebelhornbahn

Oberstdorf-Nebelhorn (2224 m)

**Genußreiche Schwebefahrt auf
einen Aussichtsberg 1. Ranges**

Lohnende Übergänge und Hochtouren

Einzig schönes Skigelände bei der Bergstation

und dem Kiosk. Auf der Terrasse vor dem Schlosse eine mächtige Linde, zu deren Krone eine Treppe hinaufführt zum Frühstückszplatz des Königs mit dem Venustempelchen darüber. (Tagesausflug.)

Von Linderhof weiter mit Omnibus oder zu Fuß oder von München

Mit der Eisenbahn nach Füssen und von dort zu Fuß, mit Stellwagen oder Motorpost durch herrlichen Wald nach Ort **H o h e n s c h w a n g a u** am Alpsee, am Fuße des alten Schlosses, das reich ist an Kunstgegenständen, Bildern und Fresken der bedeutendsten Künstler der früheren Münchener Schule. Im Schloßgarten interessiert das Marmorbath, der Schwanenbrunnen und der Löwenbrunnen. Von hier führt eine teilweise in Fels gesprengte Straße nach Schloß **N e u s c h w a n s t e i n**, der genialen Schöpfung des Romantikers auf dem bayerischen Thron, von dessen dritten und vierten Stockwerk man einen malerischen Blick genießt in die Pöllatschlucht und auf den Pöllatfall. (Tagesausflug.)

S c h l o ß H e r r e n c h i e m s e e besucht man am zweckmäßigsten auf einem Ausflug nach Bad Reichenhall und Berchtesgaden im Watzmanngebiet, indem man die Bahnfahrt in Prien unterbricht, von hier mit der Chiemseebahn nach Stock fährt und sich mit dem Dampfschiff auf dem Chiemsee nach der Herreninsel übersetzen läßt. Schloß Herrenchiemsee wurde 1878—1886 von Dollmann und Hoffmann im Renaissancestil nach dem Vorbild von Versailles erbaut; es ist in seinen Ausmaßen größer als dieses und hat Räume (Spiegelgalerie) bis zu 75 m Länge, 21 m Breite und 13 m Höhe. Es ist mit fast zu verschwenderischer Pracht ausgestattet und seine Schönheit wirkt überwältigend auf seine Besucher. Man sollte am Chiemsee nicht vorüberfahren, ohne das Schloß zu besichtigen. Leider gestattet die Führung, für die etwa eine Stunde angesetzt ist, nur ein oberflächliches Betrachten. Eine Überfahrt nach der nahen malerischen **F r a u e n i n s e l**, welche einen freien Ausblick über den See und die ganze Salzburger Alpenkette bietet, mit dem 1200 Jahre alten Kloster und dem im Wirtshaus verwahrten berühmten Malerbuch ist sehr zu empfehlen. (Tagesausflug.) —

Nach Augsburg.

Zu den schönsten bayerischen Städten zählt neben München, Nürnberg, Würzburg, Rothenburg o. Tauber, Passau

die alte Handelsstadt **A u g s b u r g**, von München in einer Stunde Bahnfahrt erreichbar. Es bietet Freunden schöner Architektur und Denkmalskunst viele Anregungen, besitzt es doch den ältesten Renaissancebau Deutschlands, die protestantische St. Annakirche mit der Grabkapelle Fuggers. Von vielen weiteren sehenswerten Baulichkeiten seien erwähnt das bildgeschmückte Fuggerhaus, das Weberhaus mit Fresken nach Kager, das Schätzlerpalais (Rokoko), das Welserhaus mit Renaissanceerker, das Rathaus mit goldenem Saal und sog. Fürstenzimmern, die Goldschmiedekapelle, die alte katholische St. Moritzkirche, die spätgotische St. Ulrichskirche, von deren Turm man einen weiten Rundblick bis zu den Alpen genießt, der fünfschiffige Dom, die alten Stadtbefestigungen und die Fuggerei. Alle diese Bauten haben ein jahrhundertelanges Alter und beherbergen Schätze von unermeßlichem Werte (Rubens, Lukas Cranach, Tintoretto, Hans Holbein u. a.). Von alten Denkmälern interessieren besonders das Fuggerdenkmal und der Herkulesbrunnen, von Kunstsammlungen die staatliche Gemäldegalerie, das Maximiliansmuseum und das Fuggermuseum.

An den Bodensee.

L i n d a u, die reizvolle Inselstadt im Bodensee, ist die südlichste Stadt in Deutschland. Wegen ihrer Lage, ihrer Naturschönheiten und wegen ihrer historischen Sehenswürdigkeiten ist die aus einem Römerkastell hervorgegangene ehemalige Freie Reichsstadt alljährlich das Reiseziel vieler Fremden und ein beliebter Ausgangspunkt für Ausflüge ins Allgäu, nach den bayerischen Königsschlössern, nach den badischen und württembergischen Städten an den Seeufern, nach Vorarlberg und in die Schweiz. Es ist von München in siebenstündiger Bahnfahrt durch das Allgäuer Alpenland erreichbar.

Miet-Pianos



Miet-Flügel

Miet - Harmoniums

Für Studierende Preisermäßigung!

M. J. Schramm

Rosenstraße 5/I

Fernsprecher: 25354

Orgel- und Klavierstudio

Preisrätsel

Aus jedem der Wörter:

Wertzuwachs — Guthaben — Rundschreiben — Preisnachlaß — Preiswürdigkeit — Wert — Kaufmann — Einkaufen — Willkommen — Vollkaufmann — Auftrag — Beilage — Studentenrabatt — Heimat — Almanach — Nachlaß — Hingabe — Inserat — Rabattieren — Endzweck — Kundenfang — Firmenanhang — Ende sind drei, aus dem letzten zwei aufeinanderfolgende Buchstaben zu entnehmen, welche, im Zusammenhang gelesen, einen guten Rat an die Münchener Studentenschaft ergeben.

Für die Lösung des Rätsels setzt der Verlag des „Münchener Hochschulalmanach“

5 Preise

aus, und zwar:

I. Preis: Einen Photoapparat,

II. Preis: Zwei Fahrkarten von Brannenburg auf den Wendelstein und zurück,

III., IV. u. V. Preis: Je einen Gutschein für einen nützlichen Gebrauchsgegenstand im Werte von je 8 RM.

An den Lösungen dürfen sich nur Studierende der Münchener Hochschulen beteiligen. Die Lösungen sind auf Postkarte (nicht Briefbogen) mit der Aufschrift „Preisrätsel“ an den Verlag des „Münchener Hochschulalmanach“, München 2 NW, Amalienstr. 79, einzusenden. Schlußtermin der Einsendungen: Mittwoch, 26. Nov. 1930. Die Entscheidung erfolgt durch den Verlag u. wird von den Einsendern anerkannt. Kommen für die einzelnen ausgesetzten Preise mehrere Lösungen in Frage, so wird die Zuteilung des betreffenden Preises nach der Vorschrift des § 659/2 des B.G.B. durch das Los entschieden. Auflösung des Preisrätsels und Preisgewinner werden vom 2.—7. Dezember 1930 durch Anschlag im Geschäftslokal des Verlages bekanntgegeben.

Zu unserem Preisrätsel in der S.-S. 1930-Ausgabe d. M. H. A.

Des Rätsels Lösung: „Spare, lerne, leiste was,
So hast du, kannst du, giltst du was“

sandten uns 583 Studierende ein, weshalb bei der Preisverteilung das Los entscheiden mußte. Es erhielten den

I. Preis: math. Franz Jüngling, Ungererstr. 64.

II. Preis: theol. August Wehage, Georgenstr. 66.

III. Preis: jur. Josef Köppl, Infanteriestr. 4.

IV. Preis: phil. Ernst Wölk, Barerstr. 64.

V. Preis: phil. Heinrich Schuckmann, Schellingstr. 9.

VI. Preis: ing. Erich Peters, Görresstr. 20.

Die Preise wurden den Gewinnern zugesandt.

Verlag des „Münchener Hochschulalmanach“

ANTON RIEMERSCHMID MÜNCHEN

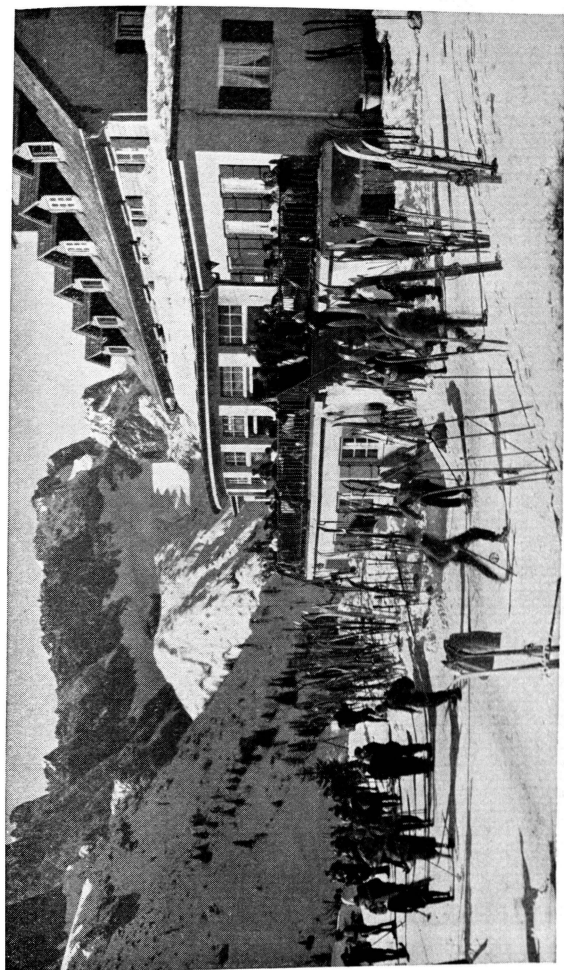
†
**Benedikt
beurer
Kloster-
gold** SM



NACH DEM URKUNDLICH AUS
DEM BENEDIKTINERKLOSTER
BENEDIKTBEURN STAMMEN-
DEN REZEPT. 43 VOL-PRO/CT

RIEMERSCHMID MÜNCHEN

VERLANGEN SIE BEI BEDARF AN LIKÖREN
IN DEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN
DIESE HERVORRAGENDE MARKE



Wintersportbetrieb auf dem Kreuzeck (1652 m)



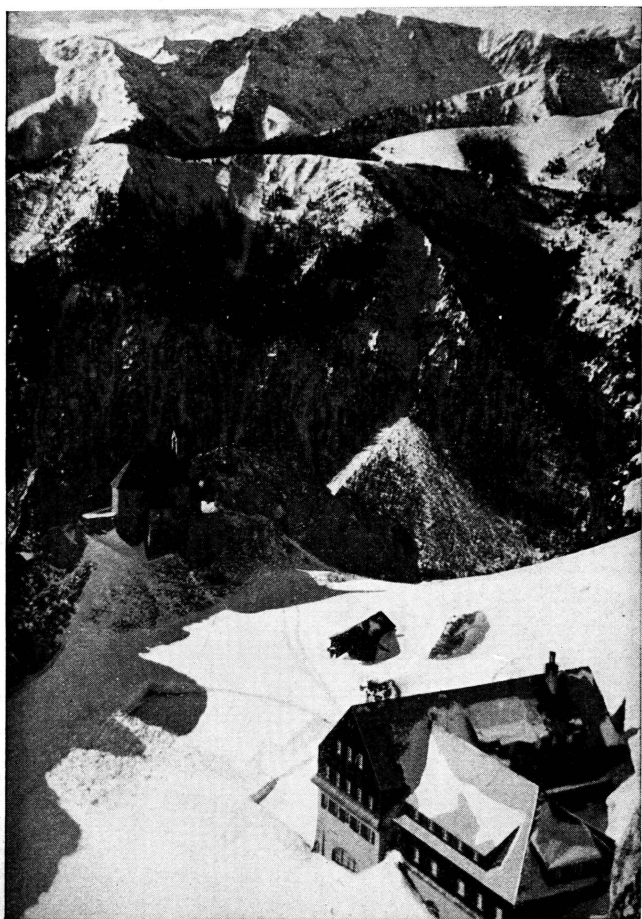
Phot. J. Heimhuber, Oberstdorf

Nebelhornbahn



Phot. J. Heimhuber, Oberstdorf

Nebelhornbahn



Der Wendelstein

Vergünstigungsnachweis

Verzeichnis alteingesessener, fachkundiger Münchener Geschäftsfirmen, Münchener Theater, Vergnügungsstätten und Verkehrsgesellschaften, welche auf Studentenkundschaft besonderen Wert legen und ihr durch Preisermäßigungen weitgehendst entgegenkommen.

Vergünstigungsnachweis

Nachstehende Firmen gewähren den H. H. Studierenden gegen Ausweiskarte Vorzugspreise und empfehlen sich als

Lieferantenfirmen der Münchener Studentenschaft

(Auf neue Bücher, Musikalien, Photoartikel, Photoarbeiten u. sog. Markenartikel ist eine Rabattierung gesetzlich nicht zulässig. Bei Kauf solcher Waren kommen der Studentenschaft die Firmen durch weitgehendste Kreditgewährung entgegen. Die an festgesetzte Preise gebundenen Firmen sind durch * bezeichnet.)

Antiquariate

Hochschulbuchhandlung
Max Hueber, Amalien-
str. 79 (Teilzahlungen).

Bäder

Karl Müller'sches
Volksbad an der Lud-
wigsbrücke gibt durch die
Astas verbilligte Bade-
karten ab (10 Schwimm-
bäder M. 2.10).

Theresienbad, Theresien-
straße 60 (Wannen- u.
medizin. Bäder).

Bergbahnen

s. Gebirgsbahnen

Berufskleidung

A. Ebert, Sendlingerstr. 31.

Bestecke

siehe Tafelbestecke.

Blumen

Blumenhaus Theresia,
Gebr. Rupprecht, There-
sienstraße 25.

Buchbindereien

Georg Konrad,
Akademiestr. 17, Rdkgbd.
Lorenz Löw, Theresien-
straße 116.

Buchdruckereien

Akadem. Buchdruckerei
F. Straub, Amalienstr. 81

Val. Höfling, Inhaber:
Dr. Valentin Mayer,
Lämmerstraße 1.

Münchener Druck- und
Verlagshaus G.m.b.H.
Paul Heyestraße 9-13.

Universitäts-Buchdruck-
erei Dr. C. Wolf &
Sohn, Jungfernturm-
straße 2.

Buchhandlungen *

Hochschulbuchhandlung
Max Hueber, Amalien-
str. 79 (Teilzahlungen).

Chemische Reini- gungsanstalten *

M. Bornemann, Theresien-
straße 22, Färbergraben 4,
Rosenbuschstr. 2, Schel-
lingstraße 100, Donners-
bergerstr. 26. Fabrik:
Knöbelstr. 4, Tel. 20 823.

Chirurg. Artikel

Herm. Katsch, Schiller-
straße 5.

Eduard Plazotta, Sonnen-
straße 13.



Die H. H. Studierenden werden ersucht,
sich bei ihren Einkäufen auf den Mün-
chener Hochschul-Almanach zu berufen.



Damenwäsche

Conrad Holste, Ecke
Augusten- u. Schelling-
straße.

Dedikationsartikel

Württembergische Me-
tallwarenfabrik, Nie-
derlage: München, Wein-
straße 8.

Sieh. a. Studentenutensilien.

Dissertationen

siehe Buchdruckereien und
Schreibbüros.

Drogen, Verbandstoffe

Amalien-Drogerie,
Amalienstraße 48

Bavaria-Drogerie, Tür-
kenstraße 71.

Jakob Kohl, Schellingstr. 27

Fahnenstickerei

M. Auer, Brunnstr. 8-9.

Fahrrad-Handlungen

S. Leichtl, Adalbertstr. 45,
Eingang Barerstr.

Faltboote

Münchener Faltbootbau
G.m.b.H., Johannispl. 12.

Fechtutensilien

J.A. Henckels Zwilling-
werk Solingen, Nieder-
lage: Theatinerstraße 8.

Siehe auch Studentenutensil.

Friseure

H. Duda, Amalienstr. 46.

Füllfederhalter

Paul Conradt, Theresien-
straße 78.

W. & S. Seyfferth,
Amalienstraße 31.

Garage für Motorräder.

O. Widmann, Theresien-
straße 60, Tel. 27672.

Gaststätten

s. Anzeigenteil S. 103 ff.

Gebirgsbahnen

Kreuzeckbahn
in Garmisch.

Nebelhornbahn
in Oberstdorf.

Wendelstein-Bahn
in Brannenburg.

Für Einzelfahrten gewährt
die Wendelsteinbahn 20%
Nachlaß, bei gemeinsamer
Fahrt mehrerer Kommili-
tationen bis 40% Nachlaß.
Kartenbestellung durch den
Asta der Universität.

Tiroler Zugspitzbahn in
Ehrwald.

Studierenden 25% Nachlaß;
im Juli und August jedoch
nur für die Fahrten zwischen
5½ und 6½ Uhr.

Geigenbauer

Gustav Graseck, Brien-
nerstr. 8, I., 2. Aufgang.

Goldarbeiten

Marbod Forster, Schel-
lingstraße 11.

Gummiwaren

Siehe unter Drogen.

Handschuhe

Carl Holste, Hofband-
schuhfabr. Theatinerst. 35

Herren-Modeartikel

Fritz Böbel, Türkenstr. 94

A. Breiter, Kaufingerstr. 23
und Dachauerstr. 14.

A. Duttler, Schellingstr. 29
(Eingang Türkenstraße).

J. Göttlinger, Sonnen-
straße 23.

Conrad Holste, Theatiner-
straße 35.

Herrenschneidereien

J. Göttlinger, Sonnen-
straße 23.

Josef Hutter, Isabella-
straße 2/I.

Hüte

A. Breiter, Schellingstr. 29,
Kaufingerstr. 23, Wein-
str. 6, Dachauerstr. 14,
Zweibrückenstraße 5-7.

Kleider-Reparatur- u. Bügelanstalt

M. Bornemann s. u. Che-
mische Reinigung,

Kollegbedarf

Paul Conrad, Theresien-
straße 78.

W. & S. Seyfferth,
Amalienstr. 31.

Jakob Stumpf, Dachauer-
str. 19/21 (2. Hof). (Nur
Aktenmappen u. Leder-
waren.)

Laboratorium- Einrichtungen

Herm. Katsch, Schiller-
straße 5.

A. Ebert, Sendlingerstr. 31.
(Nur Labormäntel.)

Eduard Plazotta, Sonnen-
str. 13.

Lichtspieltheater

siehe S. 99.

Lederwaren

Jakob Stumpf, Dachauer-
straße 19/21 (2. Hof).

Mikroskope *

(meist. Markenartikel)

Herm. Katsch, Schiller-
straße 5.

Eduard Plazotta, Sonnen-
str. 13.

Motorrad-Verleih und Reparaturen

O. Widmann, Theresien-
straße 60. Tel. 27672.

Musikinstrumente, Sprechapparate

Gustav Graseck, Geigen-
bauer, Briennerstr. 8 I,
2. Aufgang.

S. Leichtl, Adalbertstr. 45,
Eingang Barerstraße.
(Sprechapparate.)

M. J. Schramm, Rosen-
straße 5 (Klaviere und
Sprechapparate).

Papierwaren

siehe unter Schreibwaren.

Parfümerien

Amalien-Drogerie,
Amalienstr. 48,

Bavaria-Drogerie, Tür-
kenstraße 71.

Jakob Kohl, Schellingstr. 27

Pferderennen

Galopprennen in Riem.
50% Rabatt auf Sattel-
platzkarten durch das Se-
kretariat Rosenstr. 7.

Trabrennen in Daglfing.
50% Rabatt auf 1. Platz-
karten durch das Sekre-
tariat Kaufingerstr. 6.

Photo-Ateliers

Josef Brendle, Georgen-
straße 37.

Hilbinger & Co., Send-
lingerstraße 26.

Lorenz Meyer, Schelling-
straße 74.

Mara Weber, Marien-
platz 13/II.

Photobedarf *

(meist. Markenartikel)

Josef Brendle, Georgen-
straße 37.



**Kauft nur bei Firmen, die über Berufs-
erfahrung und Warenkenntnisse verfügen**



R. Fausel, Schellingstr. 19.
J. Häring, Bahnhofplatz 6
und Färbergraben 4.
Hilbinger & Co., Send-
lingerstraße 26.
Georg Morgenstern &
Söhne, Augustenstr. 76.
Schaja, Maximilianstr. 32
und Bayerstr. 43.
Schindler & Co., Tür-
kenstr. 20.
Bavaria-Drogerie, Tür-
kenstraße 71.

Puppenspielbühnen

Marionettenbühne, Von-
der-Tannstr. 2 (30% Ra-
batt).
J. Schmid's Orig. Mün-
chener Marionetten-
theater, Blumenstr., am
Sendlingertor (werktags
33¹/₃ % Rabatt).

Radio *

J. Häring, Bahnhofplatz 26
und Färbergraben 4.

Rasierapparate

J. A. Henckels Zwilling's-
werk Solingen, Nieder-
lage: Theatinerstraße 8.
F. Widmann & Sohn,
Am Karlstor und Perusa-
straße 2.

Reisebüros

Siemer & Co., Herzog
Wilhelmstr. 33.

Reißezeuge

Paul Conradt, Theresien-
straße 78.

Reit institute

Münchner Tattersall
G. m. b. H., Leopold-
straße 98. Tel. 30496.

Reitschule Fegelein,
München-Neuhausen, Al-
brechtstr. 10a. Tel.: 62 260.
Universitäts-Reitschule
Königinstraße 34,
Tel. 360 203 u. 35 490.

Sanitäre Artikel

s. unter Verbandsstoffe u.
unt. Chirurgische Artikel.

Schirme

A. Breiter, Kaufingerstr. 23
u. Dachauerstr. 14.

Schlittschuhe

siehe unter Stahlwaren.

Schneidereien

s. unt. Herren-Schneidereien

Schreibbüro

Schreibbüro Progress,
Kaufingerstraße 33.

Schreibmaschinen Ver- kauf und Verleih.

Josef Amann, Schelling-
straße 102.

Schreibwaren

Paul Conradt, Theresien-
straße 78.
W. & S. Seyfferth,
Amalienstraße 31.

Schuhgeschäfte

Rid & Sohn, Fürstenstr. 7.

Schuh-Maßgeschäfte

Rid & Sohn, Fürstenstr. 7.

Schuhreparaturwerk- stätten

s. Schuhgeschäfte.

Sehenswürdigkeiten

Die Ermäßigungen für die
Studierenden sind im Ver-
zeichnis der Hauptsehens-
würdigkeiten Münchens an-
gegeben (siehe S. 89 ff.).

Spediteure

Lader-Innung, Paul Heyse-
str. 1. Tel. 56 674.

M.v. Pessler, Abt., „Stud-
päck“, Zieblandstraße 16.
Tel. 596914.

Sportartikel und Sportbekleidung

Sporthaus Carl Biber,
Theresienstr. 46—48.
Sporthaus Schuster,
Rosenstraße 6.

Sprechapparate

siehe Musikinstrumente.

Stahlwaren

J. A. Henckels Zwilling-
werk Solingen, Nieder-
lage: Theatinerstraße 8.

F. Widmann & Sohn,
Am Karlstor und Perusa-
straße 2.

Straßenbahn

Bedürft. Studierende erhal-
ten ermäßigte Hochschul-
monatskarten für M. 3.—.
Gesuchsvordrucke sind
durch die Astas zu bezieh.

Studenten-Utensilien

M. Auer, Brunnstraße 8/9.
(Nur Fahnen, Banner u.
Kunststickereien.)

Chr. Lammerer, Kosttor 2
Ludwig Loser, Bräu-
hausstraße 2.

C. W. Storz, Orlandostr. 6.
Siehe auch Fechtutensilien.

Tafelbestecke

J. A. Henckels Zwilling-
werk Solingen, Nieder-
lage: Theatinerstraße 8.

Württembergische Me-
tallwarenfabrik, Nie-
derlage: Weinstraße 8.

Tanzinstitute

Ilse Ammon, Briener-
straße 8, II/2. Aufgang.
Tel.: 91257.

Tanzinstitut Spange,
Hohenzollernstr. 4.
Tel.: 33079.

Thea Sämmer, Roman
Mayr-Haus, Eingang:
Rosenstraße Ecke Kau-
fingerstraße. Tel. 28202.

Universitäts-Tanzinsti-
tut Richter, Neuhauser-
straße 11. Tel. 91343.

Universitäts-Tanzinsti-
tut Valenci, Türken-
straße 5 (Tonhalle). Tel.
28712.

Theater

Zu ermäßigten Preisen er-
halten die Studierenden ge-
gen Lichtbildausweis im Vor-
verkauf Eintrittskarten in
die Münchener Theater zu den
Vorstellungen von Mittwoch
bis einschl. Dienstag der fol-
gend. Woche bei W. & S. Seyf-
ferth, Amalienstr. 31, ab Mon-
tag 7,45 Uhr, im Amtl. Bayer.
Reisebüro, Promenadepl. 16,
und im Billetten-Kiosk am
Lenbachpl. ab Montag 9 Uhr,
und zwar in das **National-
theater**: Studenten-Par-
kett A für M. 2.80 (anst. 5.50),
B für M. 2.50 (5.—), C für
M. 2.— (4.—), Stehplatz-Par-
kett für M. 1.—, Galerie für
M. 0.50; in das **Residenz-
theater**: Parterresitze für
M. 1.80, III. Rang Rückplatz
für M. 0.40 (Keine Ermä-
ßigung im Vorverkauf für Mo-
zart-Opern); in das **Prinz-
regententheater**: Sitz-
plätze für M. 1.10; in die
Kammerspiele im
Schauspielhaus: 20 Proz.
Ermäßigung auf alle Plätze
(billigster Platz 1.10); in das
Gärtnertheater: M. 0.50
bis 1.— Ermäßigung.

**Der Eintritt in die
Theater wird nur ge-
gen Legitimationsaus-
weis gestattet.**

Durch die Astas werden nur
zugewissen Vorstellungen in
den **Staatstheatern** und
in den **Kammerspielen**
im Schauspielhaus, die stets

Billig kauft, wer Qualitätsware kauft!

Montag nachmittag am schwarzen Brett der Vergünstigungsämter bekanntgegeben werden, verbilligte Karten abgegeben. Textbücher zu allen Vorstellungen sind stets vorrätig in der Hochschulbuchhandlung Max Hueber, Amalienstr. 79, und den Theaterkartenverkaufsstellen.

Toilettenartikel

Amalien-Drogerie,
Amalienstraße 48,
Bavaria-Drogerie,
Türkenstraße 71.
Jakob Kohl, Schellingstr. 27

Transporte

s. Spediteure.

Uhrenhandlungen

Marbod Forster, Schellingstraße 11.
Josef Müller, Augustenstraße 49, Ecke Gabelsbergerstraße.

Verbandsstoffe

s. Chirurgische Artikel und Drogen.

Vergnügungsstätten

Kleinkunsthöhlen, Künstler-
spiele, Varietés, Tanz-
lokale usw. siehe unter den
»Hauptsehenswürdigkeiten
Münchens« (S. 98 ff.)

Vervielfältigungen

Schreibbüro Progress,
Kaufingerstraße 33.

Wäschegeschäfte

s. Herren-Modeartikel.

Waschanstalten

K. Stauffer, Kaiserstr. 47,
Augustenstr. 110, Fried-
richstr. 30, Goethestr. 36,

Apianstr. 8, Dietrich-
straße 4. Tel. 30150.

J. Wimmer, Türkenstr. 23.
Telephon 27375.

Weine, Liköre

Anton Riemerschmid,
Weinbrennerei, Prater-
insel 3. Verkaufsfilialen:
Theresienstraße 16,
Dachauerstraße 25,
Fürstenfelderstraße 8,
Herrnstraße 54,
Maximilianstraße 37,
Reichenbachstraße 3,
Schwanthalerstraße 22.

Amalien-Drogerie,
Amalienstraße 48.

Bavaria-Drogerie, Tür-
kenstraße 71.

Zeichenbedarf

Paul Conradt, Theresien-
straße 78.

Ernst Bayer, Gabelsber-
gerstraße 39. (Technische
Papiere und Zeichen-
materialien.)

Zahnbehandlung

Max Gill, Dentist, Schel-
lingstr. 15. Tel. 21555.

Zeitungen

Gegen Vorzeigung des Stu-
dentenausweises in den Zei-
tungsexpeditionen gewäh-
ren auf die Bezugspreise
40 bzw. 50% Rabatt:

Die Bewegung.

München-Augsburger
Abendzeitung.

Münchener Zeitung.

Völkischer Beobachter.

Die in diesem Vergünstigungsnachweis aufgeführten Ge-
schäfte sind nicht willkürlich dem Adressbuch entnom-
men, sondern es sind alteingesessene, branchekundige,
dem Verlage des M. H. A. als unbedingt reell bekannte
Firmen, welche Wert legen auf den geschäftlichen Ver-
kehr mit der Münchener Studentenschaft.

R. Oldenbourg / München u. Berlin

Sondergebiete

Geschichte, Geographie, Philosophie,
Pädagogik, Technik

*

Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte

Herausgegeben von Georg von Below,
Friedrich Meinecke und Alb. Brackmann

*

Handbuch der Philosophie

Herausgegeben von A. Baeumler u. M. Schröter

*

Handbuch der Deutschen Lehrerbildung

Herausgegeben von Prof. Dr. Alfred Baeumler,
Prof. Dr. Richard Seyfert und
Ministerialrat Oskar Vogelhuber

*

24 Zeitschriften

u. a. Historische Zeitschrift, Zeitschrift für
Ortsnamenforschung, Archiv für Hygiene

*

Verlag der Veröffentlichungen der
Bayer. Akademie der Wissenschaften

*

Sonderprospekte auf Wunsch

Münchener Zeitung

Das große überparteiliche nationale
Blatt der geraden Linie

Zwei wichtige Beilagen:

„Die Propyläen“

Eine der wertvollsten literarischen
Beilagen, die eine Zeitung bieten kann

„Bayerische Heimat“

Diese dient der Pflege des Heimat-
gedankens und der Erhaltung und
Förderung heimatlicher Kultur

Studierende von auswärts

erhalten auf den Bezugspreis von
3 M. pro Monat einen Nachlaß von 40%